

KETTERER KUNST

An abstract painting featuring a rich palette of colors including teal, yellow, purple, and white. The composition is dominated by large, expressive brushstrokes and a central dark, textured form. The overall style is gestural and dynamic, characteristic of mid-20th-century abstract art.

**KUNST NACH 1945
CONTEMPORARY ART**

17. Juli 2020







503. AUKTION

Kunst nach 1945/Contemporary Art

Auktion | Auction

Los 1–163 Kunst nach 1945/Contemporary Art (503)
Freitag, 17. Juli 2020, ab 13 Uhr | *from 1 pm*

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Aus gegebenem Anlass bitten wir Sie um vorherige
Sitzplatzreservierung unter: +49 (0) 89 552 44-0
oder infomuenchen@kettererkunst.de.

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 200–286 Evening Sale (500)
Freitag, 17. Juli 2020, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Los 300–455 Klassische Moderne (502)
Samstag, 18. Juli 2020, ab 14 Uhr | *from 2 pm*

Los 500–591 Kunst des 19. Jahrhunderts (498)
Samstag, 18. Juli 2020, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Online Only www.ketterer-internet-auktion.de
Mittwoch, 1. Juli, ab 15 Uhr – Sonntag, 19. Juli 2020, bis 15 Uhr
Wednesday, 1 July, from 3 pm – Sunday, 19 July 2020, until 3 pm
Letzte Bietmöglichkeit 14.59 Uhr | *Last chance to bid 2.59 pm*

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung sowie um Angabe der Werke, die Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Hamburg

Ketterer Kunst, Holstenwall 5, 20355 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 37 49 61-0
infohamburg@kettererkunst.de

Fr. 26. Juni 11–19 Uhr | *11 am – 7 pm*
Sa. 27. Juni 11–16 Uhr | *11 am – 4 pm*

Düsseldorf

Ketterer Kunst, Königsallee 46, 40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 36 77 94 60
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Mo. 29. Juni 11–18 Uhr | *11 am – 6 pm*
Di. 30. Juni 11–20 Uhr | *11 am – 8 pm*
Mi. 1. Juli 11–15 Uhr | *11 am – 3 pm*

Frankfurt

Galerie Rothamel, Fahrgasse 17, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 89 552 44-0
infomuenchen@kettererkunst.de

Do. 2. Juli 11–19 Uhr | *11 am – 7 pm*

Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63
infoberlin@kettererkunst.de

Sa. 4. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
So. 5. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mo. 6. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Di. 7. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mi. 8. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Do. 9. Juli 10–20 Uhr | *10 am – 8 pm*

München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 552 44-0
infomuenchen@kettererkunst.de

Sa. 11. Juli 15–19 Uhr | *3–7 pm*
So. 12. Juli 11–17 Uhr | *11 am – 5 pm*
Mo. 13. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Di. 14. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mi. 15. Juli 10–18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Do. 16. Juli 10–17 Uhr | *10 am – 5 pm*
Fr. 17. Juli 10–17 Uhr | *10 am – 5 pm* (ab Los 300)

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,10 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag außen: Los 34 K. H. Hödicke – Frontispiz I: Los 58 E. W. Nay – Frontispiz II: Los 143 S. Salgado – S. 3: Los 30 W. Copley –
S. 6: Los 117 A. Katz – S. 188 Los 41 G. Baselitz – Hinterer Umschlag innen: Los 51 F. Thieler – Hinterer Umschlag außen: Los 22 R. Fetting

So können Sie mitbieten

Im Saal

Sie können selbst oder über einen Bevollmächtigten im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere MitarbeiterInnen stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Neu Registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink und werden gebeten eine Kopie Ihres Personalausweise zuzusenden, soweit uns dieser noch nicht vorliegt. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

Registrieren und bieten unter www.ketterer-internet-auktion.de

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion: 19. Juli 2020, 14.59 Uhr.

Aufträge | Bids

Auktionen 498 | 500 | 502 | 503 | @

Rechnungsanschrift | Invoice address

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email		USt-ID-Nr. VAT-ID-No.
Telefon (privat) Telephone (home)	Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Aufgrund der Versteigerungsbedingungen und der Datenschutzbestimmungen erteile ich folgende Aufträge:
On basis of the general auction terms and the data protection rules I submit following bids:

- Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.**
 Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.
- Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.**
 Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer Lot no.	Künstler, Titel Artist, Title	€ (Maximum Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.
Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

München Hamburg Berlin Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.
Please send me the objects

Von allen Kunden benötigen wir eine Kopie des Ausweises.
All clients are kindly asked to submit a copy of their passport/ID.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung vorzunehmen. Gemäß §11 Abs. 4 GwG ist Ketterer Kunst berechtigt, meine Personalia, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu fertigen. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich verrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.
 I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification. Pursuant to §11 section 4 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst is authorized to collect all my personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:
Please send invoice as PDF to:

E-Mail | Email _____

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).
Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Datum, Unterschrift | Date, Signature



ANSPRECHPARTNER



Robert Ketterer
Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

Kunst nach 1945 / Contemporary Art



MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Lena Winter
Head of Contemporary Art
Tel. +49 89 55244-131
l.winter@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Bettina Beckert, M.A.
Tel. +49 89 55244-140
b.beckert@kettererkunst.de

Klassische Moderne



MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Christiane Gorzalka, M.A.
Tel. +49 89 55244-143
c.gorzalka@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung



Dr. Mario von Lüttichau
Tel. +49 -(0)170-286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Repräsentanten



BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



DÜSSELDORF
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 211 36779460
infoduesseldorf@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ**
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de



FRANKFURT
Undine Schleifer, MLitt
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de



**NORDEUSTCHLAND, SCHWEIZ,
ITALIEN, FRANKREICH, BENELUX**
Barbara Guarnieri, M.A.
Tel. +49 40 374961-0
Mob. +49 171 6006663
b.guarnieri@kettererkunst.de



**SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN**
Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de



USA
Dr. Melanie Puff
Ansprechpartnerin USA
Tel. +49 89 55244-247
m.puff@kettererkunst.de



THE ART CONCEPT
Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühlh M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Dr. Agnes Thum, Christine Engelke M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Dr. Sabine Lang, Katharina Thurmair M.A., Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode



„Die meisten meiner Werke spekulieren in zahllosen Variationen über das, was 'über und unter der Oberfläche passiert'“.

Tal R. im Gespräch mit Anders Kold, Aarhus, 2000

1

TAL R

1967 Tel Aviv - lebt und arbeitet in Kopenhagen

T. 2001.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 73 x 92 cm (28.7 x 36.2 in). [CH]

Auflaufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.00 h ± 20 Min.

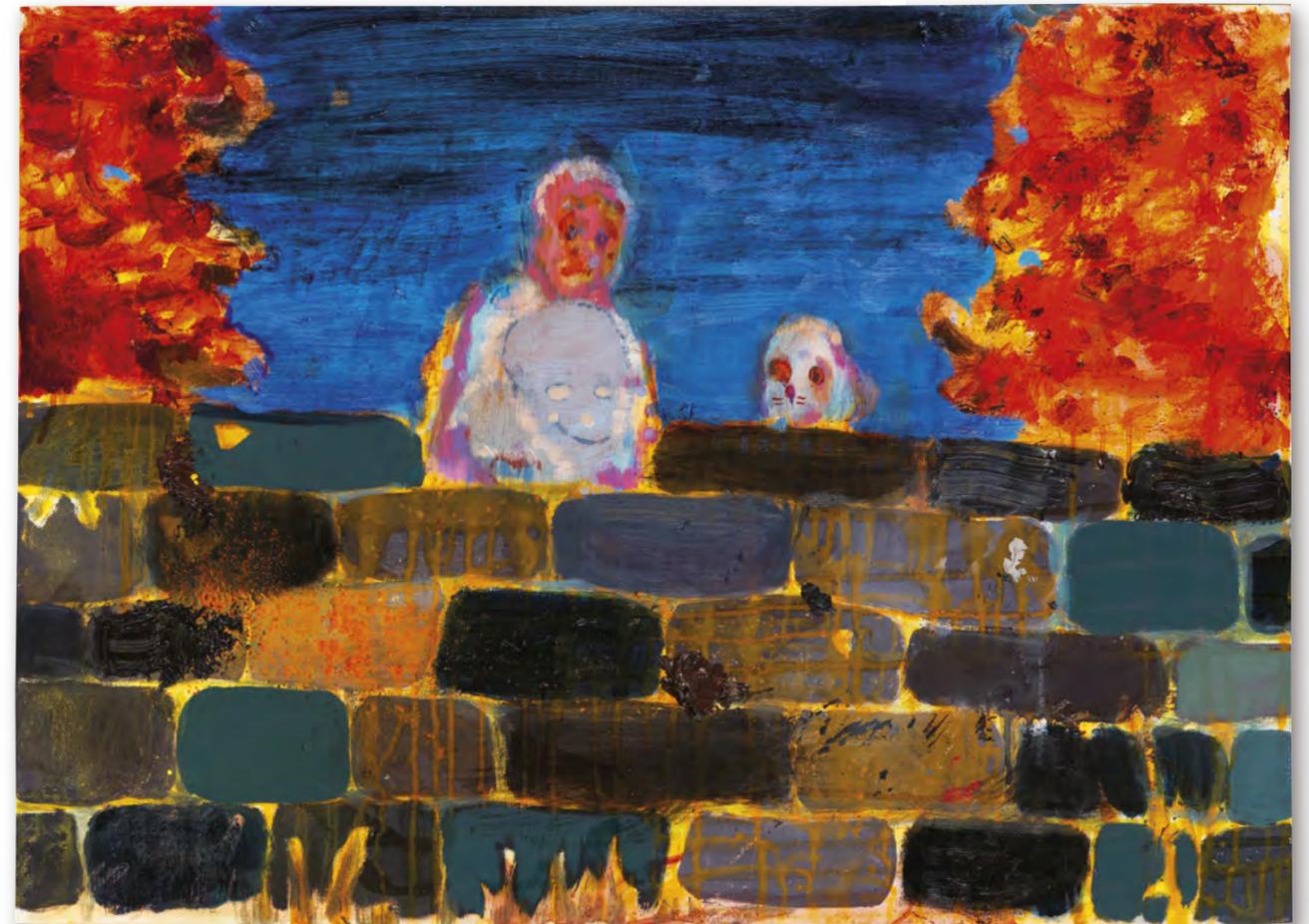
€ 9.000 – 12.000 N

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweiz.

- T mag für „Techelet“ stehen, dem hebräischen Wort für „Blau“, im Besonderen „Himmelblau“. Auch die Unendlichkeit des Himmels und die Tiefe des Ozeans werden mit der gleichen Farbe bezeichnet
- Mit diesem Werk entwickelt Tal R die Komposition mit dem „blauen Streifen“, die er später in einigen Hauptwerken zwischen 2000-2002 in wandfüllendem Format weiterverfolgt
- 2017/2018 ehren das dänische Louisiana Museum of Modern Art und das Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam den Künstler mit der großen Retrospektive „Academy of Tal R“



2

DANIEL RICHTER

1962 Eutin - lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2007.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. Verso sowohl auf dem Keilrahmen als auch auf dem Rahmen von fremder Hand bezeichnet. 50,2 x 70,2 cm (19,7 x 27,6 in).

Auflaufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.01 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000

\$ 8,800 – 11,000

PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (verso auf Rahmen und Keilrahmen, teils auf der umgeschlagenen Leinwand mit mehreren typografisch bezeichneten Galerietiketten und Galeriestempeln).
- Sammlung SØR Rusche, Berlin.
- Privatsammlung Rheinland (vom Vorgenannten erworben).

- Charakteristische Darstellung maskenhaft-grotesker Figuren in leuchtend-bunter Szenerie
- Reminiszenz an die Kunst der „Jungen Wilden“
- Richters Arbeiten befinden sich in zahlreichen bedeutenden, öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt, im Centre Pompidou in Paris oder im Museum of Modern Art in New York

Mit seinen beeindruckend vielseitigen, sowohl Abstraktion als auch Figuration umfassenden Arbeiten gilt Daniel Richter heute als einer der erfolgreichsten Maler der Gegenwart (SZ Magazin, 2015) und wird zuweilen auch als einer der „Superstars der neueren deutschen Malerei“ (FAZ, 2007) bezeichnet. Um die Jahrtausendwende vollzieht sich in seinem Schaffen ein radikaler Wandel, der Richter von abstrakten, gestischen Bildern mit sorgfältig angelegten Gitterstrukturen, ornamental-verschlungenen Figurationen und getropften Farbspritzern zu figurativen Darstellungen mit erzählerischem Unterton führt. Richter ist insbesondere für seine großformatigen Werke bekannt, doch auch die kleinformatigen Bilder, wie die hier angebotene Arbeit von 2007, spielen im Schaffen des Künstlers eine bedeutende Rolle: „Das kleine Format hilft mir, das Bild zu begreifen“, erläutert Richter (Ausst.-Kat. Daniel Richter. Die Palette, Hamburg 2007, S. 162). Die merkwürdig maskenartigen Gesichter der beiden hinter einer Mauer versteckten Gestalten und das sie umgebende, bedrohlich-flammenartige Feuerrot verleihen der hier angebotenen Darstellung die für Daniel Richter so charakteristische mysteriöse Grundstimmung sowie eine äußerst einnehmende visuelle Präsenz. [CH]



3

ANDREAS SCHULZE

1955 Hannover - lebt und arbeitet in Köln

Sessel im Gebirge. 2001.

Acryl auf festem Velin.

Verso sowie auf der Rückenpappe signiert, datiert und betitelt.

168,5 x 118 cm (66,3 x 46,4 in), blattgroß. [EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.02 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung München.

- Seit 2008 Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf
- „Interieurs. Werkschau Andreas Schulze Sammlung Falckenberg, Hamburg“ ist Ausstellung des Jahres 2010 (ART Magazin Dez. 2010)
- Andreas Schulze ist mit seinen Werken u. a. im Museum Ludwig, Köln, dem Kunstmuseum Bonn und im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, vertreten
- Der Sessel als trojanisches Pferd vor eindrucksvoller Bergkulisse
- Andreas Schulze fordert ein Überdenken der eigenen Raumwahrnehmung

4

KAILIANG YANG

1974 Jinan/Shandong (China) - lebt und arbeitet in Berlin und Jinan/Shandong (China)

Untitled. 2003.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und bezeichnet „Prof. Werner Büttner“. 160,5 x 180,5 cm (63,1 x 71 in). Rahmenmaß: 167,5 x 187 cm (65,9 x 73,6 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.03 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 *

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

· Galerie carlier | gebauer, Berlin (verso mit dem typografisch bezeichneten Galerie-Etikett).

AUSSTELLUNG

- Open, Zoya Museum, Modra, 3.10.2009-13.3.2010, S. 26 (mit ganzseitiger Farbbabb).
- Traum & Realität, Aliseo Art Project, Black Forest Art Exhibition, Gengenbach, 15.6.-16.6.2013 (online mit einer Ausst.-Ansicht der vorliegenden Arbeit).

- Die Bezeichnung verso bezieht sich auf Yangs Professor Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, bei dem der Künstler 2001 bis 2005 studiert



„Es sind ideale Ichs, aber auch Ichs, die unsere dunklen Seiten markieren, unsere Süchte. Deshalb bin ich das Gegenteil eines realistischen Malers. [...] Wenn Sie sich auf die Szenarien hier länger einlassen, werden Sie merken, dass sie gar nicht so irrsinnig sind. Da agieren keine verrückten Außerirdischen, sondern Menschen, die komische Kleider tragen und ihre Haut färben.“

Jonas Burgert, zit. nach: <https://www.jonasburgert.de/2016/02/17/eva-karcher-h-o-m-e/#more-276>

5

JONAS BURGERT

1969 Berlin - lebt und arbeitet in Berlin

Untitled. 2012.

Bronze, unterschiedlich patiniert und farbig gefasst, mit Drahtseil. Auf grau gefasstem Hartfasersockel.

Auf einem Fuß mit der Signatur sowie nummeriert und schwer leserlich bezeichnet. Aus einer Auflage von 9 Exemplaren.

Ca. 56 x 43 x 43 cm (22 x 16,9 x 16,9 in).

Sockel: 97 x 30 x 25 cm (31,1 x 11,8 x 9,8 in). Gesamtmaß variabel. [JS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.04 h ± 20 Min.

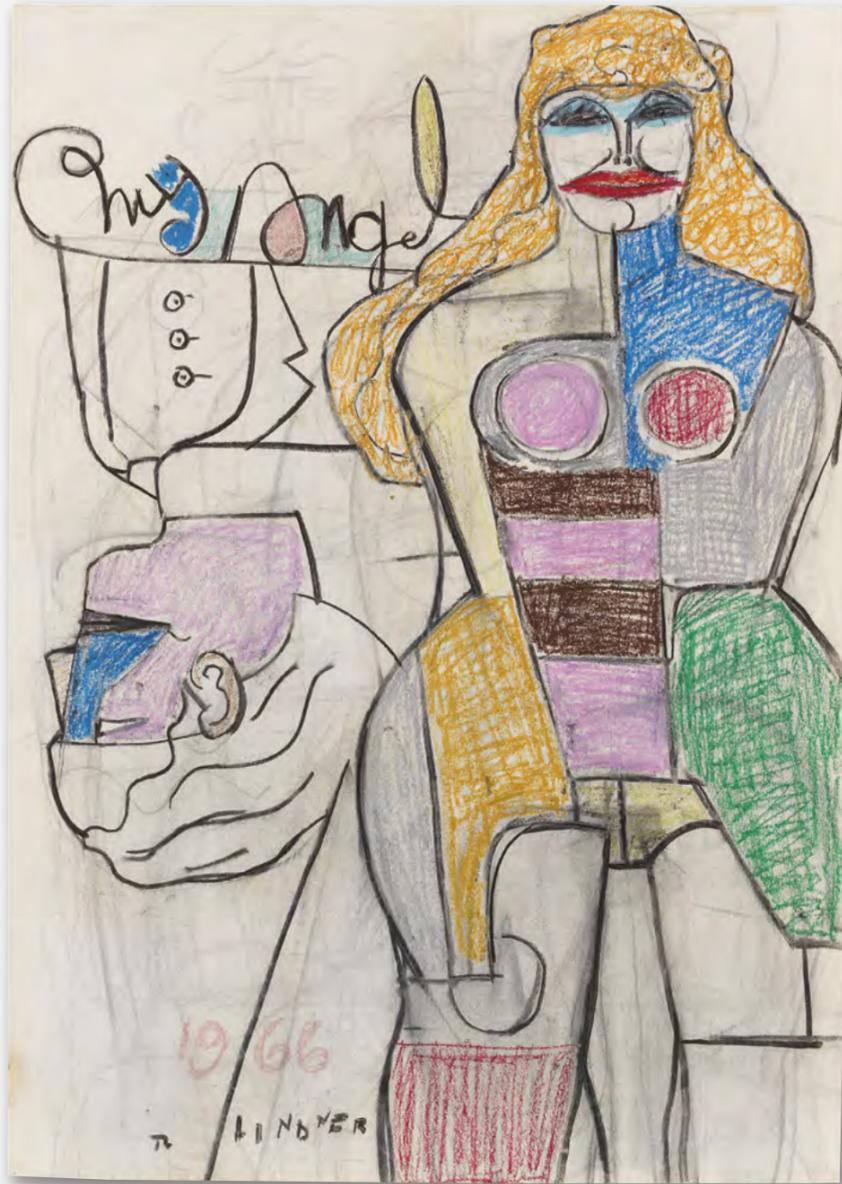
€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland.

- Eine der sehr seltenen Skulpturen des Berliner Shootingstars
- Unikat aufgrund unterschiedlicher Bemalung
- Erstmals wird ein Exemplar dieser Bronze auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten. Zudem war bisher lediglich eine weitere Bronze Burgerts auf dem Markt (Quelle: artprice.com)
- Burgert gehört mit seinem verstörend surrealen Realismus zu den international gefragten Vertretern einer neuen deutschen Figuration
- Burgerts Arbeiten werden auf internationalen Messen hoch gehandelt und bereits früh vom erfolgreichen britischen Mäzen und Kunsthändler Charles Saatchi entdeckt
- Burgerts Darstellung von Fabelwesen wird oft mit der Bildsprache von Hieronymus Bosch verglichen
- Heute befinden sich seine Bilder unter anderem in der Sammlung der Londoner Saatchi Gallery, in der Hamburger Kunsthalle oder der Sammlung Sander in Berlin
- Das Arp Museum, Rolandseck zeigt vom 16.2. bis 13.9. 2020 die Ausstellung „Jonas Burgert. Sinn frisst“



6

RICHARD LINDNER

1901 Hamburg - 1978 New York

My Angel. 1966.

Farbige Kreide und Kohle.
Spies 1264. Links unten signiert und datiert. Auf festem Papier von Schoeller-Parole (mit Prägestempel). 101,5 x 72,5 cm (39.9 x 28.5 in). [JS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.05 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR

· Christie's, New York, Auktion 8.11.1989, Lot 150, S. 63.

- Außergewöhnlich großformatige Papierarbeit
- Schönes, malerisch durchkomponiertes Blatt
- Lindners Stil vereint meisterlich Elemente der Neuen Sachlichkeit mit der bunten Flächigkeit der amerikanischen Werbekunst und Pop-Art



7

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York - 1996 Key West/Florida

Untitled. 1991.

Filzstiftzeichnung und schwarze Kreide.
Unten mittig signiert „cply“ und datiert. Auf leichtem Karton. 76,5 x 101,5 cm (30.1 x 39.9 in), blattgroß. [CH]

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des William N. Copley Estate, New York, registriert.
Wir danken Herrn Anthony Atlas für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.06 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000¹⁾

\$ 8,800 – 13,200

PROVENIENZ

· Galerie Lelong, Zürich (auf dem Rahmen verso mit dem typografisch bezeichneten Galerieetikett).
· Privatsammlung Schweiz.

AUSSTELLUNG

· Love Out. CPLY William N. Copley, Galerie Lelong, Zürich, 19.9.-14.11.1998, mit Abb. (auf dem Cover).
· William N. Copley, CPLY: Easy to Read Storybook, Bawag Foundation, Wien, 9.7.-7.9.2003, Kat.-Nr. 23 (mit Farbabb., S. 21).

- Für Copleys Œuvre typische, erotisch-laszive Darstellung
- Fast ornamentale zeichnerische Ausarbeitung
- Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. im Museum of Modern Art und im Whitney Museum of American Art in New York, im Stedelijk Museum in Amsterdam sowie im Museum Frieder Burda, Baden-Baden
- Die Kasmin Gallery, New York, zeigt seit März 2020 die Werkschau „William Copley: the New York Years“



8

WERNER BERGES

1941 Cloppenburg - 2017 Schallstadt bei Freiburg

Ganz nackt. 1971.

Mischtechnik. Collage mit Glanzfolie und Filzstiftzeichnung.
Rechts unten signiert, datiert und betitelt. Auf Karton.
65 x 50 cm (25.5 x 19.6 in), nahezu blattgroß. [LW/CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.07 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5,500 – 7,700

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

- **Hauptvertreter des German Pop**
- **Verwendet Bildvorlagen aus Werbung, Film und Fernsehen**
- **Für das Œuvre des Künstlers äußerst typische, formal reduzierte und stark schematisierte Aktdarstellung**
- **Beweis der intensiven künstlerischen Auseinandersetzung von Werner Berges mit dem weiblichen Körper als dem für ihn „idealen Gegenstand der Kunst“**
- **Berges entwickelt in den 1960er und 1970er Jahren eine ganz eigene deutsche Pop-Art**

9

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlär - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau mit kurzem weißen Kleid. 2013.

Holz. Figurensäule aus Wawaholz, farbig gefasst.
Höhe Figur: 53 cm (20,8 in). Sockel: 114 x 29 x 25 cm
(44,8 x 11,4 x 9,8 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.08 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000
\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Deweer Gallery, Otegem/Belgien.
· Privatsammlung Belgien.

- **Besonders reizvolle Frauenfigur**
- **Perfekte Ausgewogenheit in Pose und farblicher Fassung der Figur**



TONY CRAGG

1949 Liverpool - lebt und arbeitet in Wuppertal

Untitled. 2009.

Bronze mit schwarz-grauer Patina.

Signiert und datiert. Unikat. 52 x 47 x 47 cm (20,4 x 18,5 x 18,5 in).

Gegossen von der Kunstgießerei Kayser, Düsseldorf (mit dem Gießerstempel).

Mit einem Fotozertifikat des Künstlers vom 11. September 2016.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.09 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000

\$ 66,000 – 88,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler).

Mitte der 1980er Jahre vollzieht sich im Werk Tony Craggs, der als einer der international bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart gilt, eine entscheidende Wende: Die Arrangements aus Kunststoff und die Holzobjekte des Frühwerkes werden durch raumgreifende Bronzeplastiken abgelöst, in denen sich Cragg, der bald schon als herausragender Vertreter der „New British Sculpture“ gefeiert wird, immer mehr von den formalen Grenzen der Gegenständlichkeit befreit. In seiner teils aus verschiedenen Behältern entwickelten Werkreihe der „Early Forms“ dehnt, knautscht und dreht Cragg die Formen verschiedener Gefäßtypen und verschmilzt sie zu neuartigen, plastisch eigenständigen Bewegungsstrukturen, deren äußere Hülle vor unserem Auge von einer inneren Energie geformt zu werden scheint. Dann folgt die berühmte Werkserie, der ursprünglich aus dem Motiv des Kopfes entwickelten säulenartigen Scheibenformationen der „Points of View“, welche trotz der Massivität der Bronze wie dynamisch zu allen Seiten hin ausgreifende Tänzer wirken. Auch in unserer Arbeit, die zu diesem zentralen Werkkomplex zählt, bleiben trotz der formalen Dekonstruktion je nach Perspektive stets Assoziationen an verzerrt erscheinende Profilköpfe bestehen. Gerade die übereinandergeschichteten Strukturen aus Tony Craggs bedeutendem Spätwerk changieren in einzigartiger Weise zwischen Gegenstandslosigkeit und Biomorphismus, loten die Grenzen zwischen Abstraktion und Dinglichkeit, zwischen freier Formgebung und figürlichem Assoziationsraum aus. Sie verweisen damit nicht nur auf Craggs naturwissenschaftliche Anfänge als Labor-Assistent in den 1960er

- Aus der berühmten Werkgruppe der „Points of View“
- Eine der seltenen Bronzen mit zweiteiligem Aufbau
- Spannungsvolle Interaktion der raumgreifenden Bewegungsmomente
- Tony Craggs Skulpturen befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen wie der Tate Gallery, London, dem Museum Ludwig, Köln, und dem Von der Heydt Museum, Wuppertal

Jahren, sondern sind auch eindrucksvolle Zeugnisse seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit Formen und Figurationen, die in den Raum hineinwirken, ihn als Gestaltungsmittel unmittelbar in die Komposition mit einbeziehen. Cragg ist ein äußerst minutiöser, feinsinniger Konstrukteur, was man der abschließenden Leichtigkeit seiner Schöpfungen kaum mehr anmerkt. Lediglich ihre spektakuläre Allansichtigkeit lässt noch ihren akribischen Entstehungsprozess in einer Vielzahl von Skizzen und Modellen erahnen. Die scheibenartig übereinandergeschichteten Formgebilde entwickelt Cragg zudem mithilfe von Papierschablonen und Sperrholzmodellen. Die finalen Bronzen scheinen den umgebenden Raum durch ihre Massivität einerseits zu verdrängen und wirken doch zugleich durch ihre durchbrochene, schwingende Erscheinung fragil und von ihrer körperlichen Massivität entbunden. Besonders ist an der vorliegenden Arbeit aus dem Jahr 2009 die zweiteilige Struktur, wodurch sich zwischen beiden scheibenartigen Formgebilden, die wie zwei Tänzer in ihren Bewegungen ineinandergreifen, interessante Bezüge aus Bewegung und Gegenbewegung, Wechsel und Wiederholung entwickeln.

Tony Craggs Skulpturen befinden sich heute in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen wie der Londoner Tate Gallery, dem Museum Ludwig in Köln, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, dem Museum Folkwang, Essen, sowie dem Von der Heydt Museum, Wuppertal, das Craggs spektakuläres bildhauerisches Œuvre 2016 in einer großen Retrospektive gefeiert hat. [JS]





11

MATT MULLICAN

1951 Santa Monica - lebt und arbeitet in New York und Berlin

Untitled (3-tlg.). 1991.

Frottage. Acryl und Ölkreide auf Leinwand.
Drei Paneele, jeweils 305 x 153 cm (120 x 60,2 in).
Maße insgesamt ca. 305 x 460 cm (120 x 181 in).
Dabei: Matt Mullican, „Map of the East Indies from 1965“, Radierung, 35 x 25 cm (13,8 x 9,8 in) als vorbereitender druckgrafischer Entwurf zur hier angebotenen Arbeit. [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.10 h ± 20 Min.

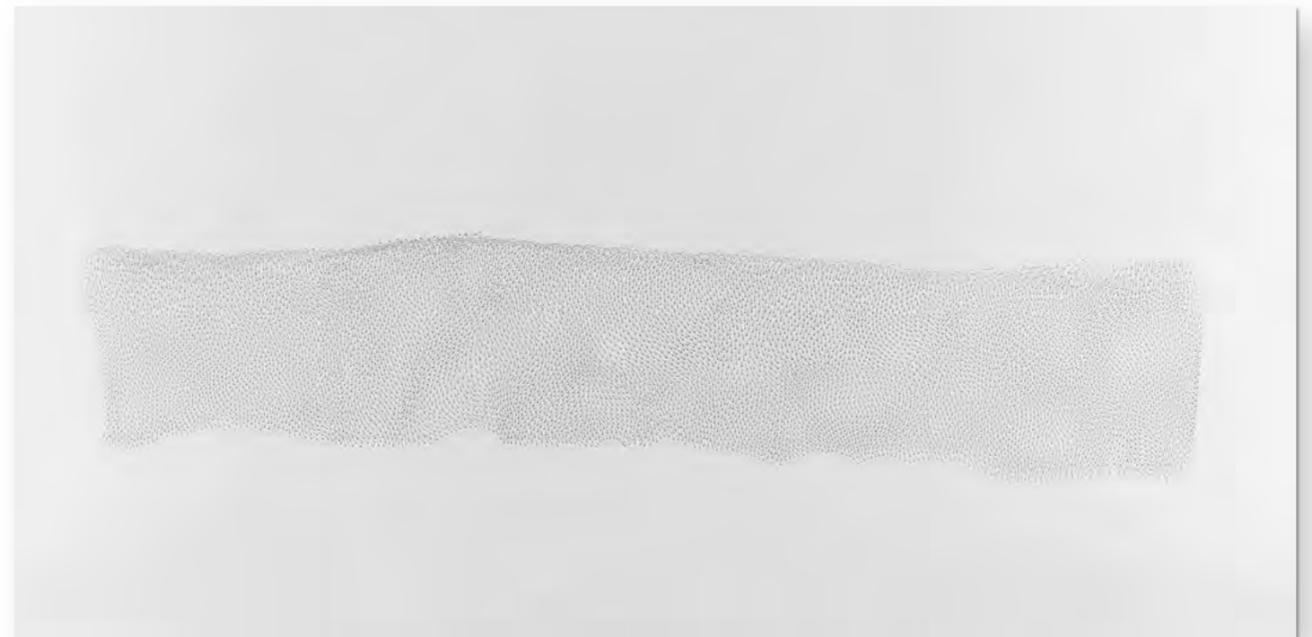
€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Firmensammlung Thomas Cook Touristik GmbH (direkt vom Künstler erworben).

- Großformatige, dreiteilige Arbeit
- Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Londoner Tate Modern, im Haus der Kunst in München sowie im Museum of Modern Art und im Metropolitan Museum of Art in New York
- Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst nennt Matt Mullican einen der international bedeutendsten Künstler seiner Generation
- Bis zum 18. Oktober 2020 zeigt das belgische Musée des Arts Contemporains in Boussu einige seiner Werke in der Einzelausstellung „Representing the Work“



12

JORINDE VOIGT

1977 Frankfurt a. M. - lebt und arbeitet in Berlin

O.T. (Pfeile 4), 2006.

Tinte auf Papier.
WV 2006-004. Auf dem Keilrahmen bezeichnet.
Auf Velin. 150 x 300 cm (59 x 118,1 in), Blattgröße.
[EH/SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.11 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000^R

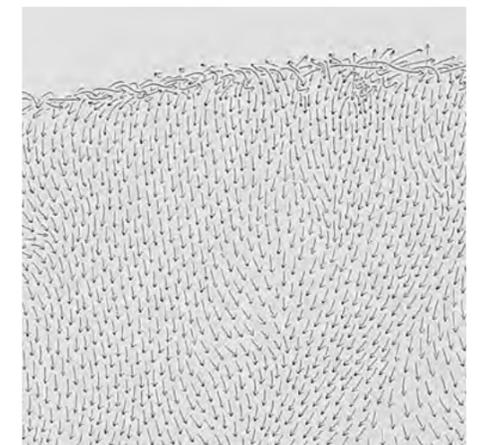
\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

- jorindevoigt.com/blog/wp-content/wp-content/uploads/Jorinde_Voigt_Portfolio_No20-l-scre (hier: S. 289).
- Lisa Sintermann, Die Vermessung des Unsichtbaren - Notationsverfahren in den konzeptuellen Zeichnungen von Jorinde Voigt, Diplomarbeit der Universität Hildesheim, S. 20ff. u. Abb. 21 (veröffentlicht auf der Homepage von J. Voigt. Gelesen am 28.4.2020, 17:30 Uhr).



- Seit 2014 Professorin für Zeichnung und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München
- Eines der frühesten Werke der Künstlerin mit ihrem typischen Stilmerkmal
- In ihren Schriftbildern entwickelt Voigt eine codierte Schreibweise, mit der es ihr gelingt, naturwissenschaftliche und akustische Phänomene optisch erfahrbar zu machen
- Ein Werk von großartiger Dynamik
- Voigts Werke sind unter anderem im Museum of Modern Art, New York, und im Centre Pompidou, Paris, vertreten



13

FRITZ KÖTHE

1916 Berlin - 2005 Berlin

Sportsman. 1976.

Tempera und Öl auf Leinwand.
Ohff Tafel 139. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso jeweils auf Leinwand und Keilrahmen signiert, datiert und betitelt.
75 x 100 cm (29,5 x 39,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.12 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400

- Gemälde aus der wichtigsten Zeit des Künstlers
- Fritz Köthe gilt als einer der Hauptvertreter der deutschen Pop-Art
- Motiv in der typischen hyperrealistischen Bildsprache Köthes



14

MARTIN EDER

1968 Augsburg - lebt und arbeitet in Berlin

Taste. 1995.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
110,6 x 160 cm (43,5 x 62,9 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.13 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 €
\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ:

- Atelier des Künstlers.
- Privatsammlung Süddeutschland.

- Aus der frühen Werkphase des Künstlers
- Für Martin Eder typische Verbindung aus Werbung und Comic
- „Schmecken“ wird hier auf unterschiedlichste Weise dargestellt



15

IMI KNOEBEL

1940 Dessau - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Pure Freude 10 (1-3). 2001.

3 Collagen. Acryl auf collagierter Kunststofffolie. Jeweils verso signiert, datiert und nummeriert sowie mit der Werknummer „PF 10 - 1“ bis „PF 10 - 3“ bezeichnet. Aus einer Auflage von 5 Exemplaren. Jedes Exemplar der Edition ist durch die Handkolorierung der Folien ein Unikat. Jeweils 103 x 74 cm (40,5 x 29,1 in), blattgroß. [JS] Bitte beachten Sie den Zustandsbericht.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.14 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

- Galerie Klein, Bad Münstereifel-Mutscheid.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (vom Vorgenannten erworben).

- **Vibrierende Farbkombination aus der Werkreihe „Pure Freude“**
- **Knoebel verlebendigt die monochromen Farbflächen allein durch den Pinselduktus und verleiht ihnen dadurch eine Art „malerisches Inkarnat“**
- **2017 würdigte die Sammlung Goetz, München, in der Ausstellung „Farb/Raum/Körper“ Knoebels Schaffen im Kontext anderer zentraler Positionen der abstrakten Malerei**

Seit Ende der 1980er Jahre konzentriert sich Imi Knoebel ganz auf die Wirkung der Farbe, so auch in der um das Jahr 2001 entstehenden Werkreihe „Pure Freude“, zu der auch die vorliegende Folge zählt und die nach dem Plattenlabel seiner Frau Carmen benannt ist. Formal widmet sich der gesamte Werkkomplex in leichter Variation der Fragmentierung des Hochformates: Der monochrome und lediglich durch den gut sichtbaren Pinselduktus strukturierte Grund wird durch formal entsprechend gestaltete Rechtecke in kontrastierender Farbigkeit durchbrochen. Mal schiebt sich lediglich ein Rechteck vom unteren Bildrand, mal noch ein zweites vom oberen Rand vor die leuchtende Farbfläche. In der vorliegenden Folge entscheidet Knoebel sich jeweils für ein identisches, einfach fragmentiertes Hochformat, dessen beide Teile nicht nur farblich voneinander abgesetzt, sondern auch durch die Collage in der Tiefenwirkung optisch gestaffelt sind. Somit wird die Wirkung überlappender Farbflächen und der Eigenwert der einzelnen Farbfelder zusätzlich betont. Durch den unterschiedlichen Einsatz des Pinsels und die dadurch in minimalistischer Variation strukturierte Farbfläche verleiht Knoebel der glatten Kunststofffolie eine Art malerisches Inkarnat. So ist dieses Werk durch und durch von der Arbeitsweise Imi Knoebels durchdrungen, für den von Anbeginn die Auseinandersetzung mit Farbe, Farbfläche und Raum im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens steht. [JS]

16

TONY CRAGG

1949 Liverpool - lebt und arbeitet in Wuppertal

Early Forms. 1993.

Gips.

Ca. 33 x 45 x 42 cm (12,9 x 17,7 x 16,5 in). [KT]

Mit einer Foto-Bestätigung des Künstlers, ausgestellt am 17.3.1994.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.15 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Galerie Elke Dröscher, Hamburg.
- Privatsammlung Norddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Cragg, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, 1995, No.31, S. 12 (mit Abb.).



- **Wichtigster Meister der „New British Sculpture“**
- **Bereits 1988 vertritt er England auf der Biennale in Venedig**
- **Frühe Arbeit, in der der Einfluss seiner natuwissenschaftlichen Ausbildung erkennbar ist**
- **Zu der zwischen 1978-2000 entstandenen bekannten Werkgruppe der „Early Forms“ gehörend**

Weitere Abbildungen und ein Video dieses Werkes finden Sie auf unserer Homepage



17

MATT MULLICAN

1951 Santa Monica - lebt und arbeitet in New York und Berlin

Ohne Titel (6-tlg.), 1991.

Mischtechnik auf Leinwand.

Sechs Paneele, jeweils 300 x 150 cm (118,1 x 59 in). Gesamtmaß: 900 x 300 cm (354,3 x 117,2 in).

Die hier angebotene Arbeit kann auf Wunsch und nach Voranmeldung in Ober-Ursel (Hessen) besichtigt werden. Dabei: Matt Mullican, „Subjective Sign/ Detailed Sign. Details of Objects Around the World“, Radierung, 48 x 16 cm (18,9 x 6,3 in) als vorbereitender druckgrafischer Entwurf zu dem hier angebotenen Werk. [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.16 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Firmensammlung Thomas Cook Touristik GmbH (direkt vom Künstler erworben).

- Großformatige, sechsteilige Arbeit
- Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. in der Londoner Tate Modern, im Haus der Kunst in München sowie im Museum of Modern Art und im Metropolitan Museum of Art in New York
- Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst nennt Matt Mullican einen der international bedeutendsten Künstler seiner Generation
- Bis zum 18. Oktober 2020 zeigt das belgische Musée des Arts Contemporains in Boussu einige seiner Werke in der Einzelausstellung „Representing the Work“



18

ADRIAN GHENIE

1977 Baia Mare (Rumänien) - lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Ohne Titel. 2003/04.

Acryl auf Papier.

Unten mittig signiert. Auf glattem Velin. 97,5 x 70,2 cm (38,3 x 27,6 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.17 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- Einer der interessantesten und eigenwilligsten Maler seiner Generation
- 2015 Rumänischer Pavillon auf der 56. Biennale von Venedig
- Seine Sujets sind aus dem »Jahrhundert der Erniedrigung« gegriffen (so Ghenie über das 20. Jahrhundert)
- In Sammlungen des Metropolitan Museum of Art in New York, der Tate Modern in London und des Centre Pompidou in Paris vertreten
- Frühe Arbeit des international gefeierten Künstlers
- Meisterhafte Konstruktion einer nur optisch vorhandenen Oberflächenhaptik
- Schönes, großformatiges Blatt



19

THOMAS SCHÜTTE

1954 Oldenburg - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Liebe Ute! Alles Gute! 2006.

8 Farbradierungen mit Prägedrucken.

Jeweils signiert, datiert und nummeriert. Sechs Blätter zusätzlich in der Druckvorlage monogrammiert. Aus einer Auflage von 24 Exemplaren. Jeweils auf festem Velin. Bis: 74 x 64 cm (29.1 x 25.1 in). Papier jeweils: 107,5 x 76,8 cm (42.3 x 30.2 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13:18 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000

\$ 8,800 – 11,000

PROVENIENZ

- Produzentengalerie, Hamburg.
- Privatsammlung Düsseldorf (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG (Wohl jeweils ein anderes Exemplar)

- Thomas Schütte, Konrad Fischer Gallery, Düsseldorf, 1.9.-21.10.2006.
- Liebe Ute! Alles Gute!, Galerie Ute Parduhn, Düsseldorf, 1.7.-31.8.2007.
- Surface Tension, Carolina Nitsch Project Room, New York, 2.2.-6.4.2019.

- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Thomas Schüttes Druckgrafik ist gleichberechtigtes Medium innerhalb seines Œuvres**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in der Bundeskunstsammlung in Berlin, in der Sammlung zeitgenössischer Zeichnungen der Judith Rothschild Foundation, Philadelphia, in den Sammlungen des Centre Georges Pompidou, des ARC Musée d'Art Moderne sowie der Fondation Louis Vuitton in Paris und der Dia Art Foundation in New York**



20

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen - 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1992.

4 Gouachen auf gelblichen Briefumschlägen.

Jeweils rechts oben signiert und datiert. Jeweils 22,7 x 16 cm (8.9 x 6.2 in), blattgroß. [EH]

Wir danken Herrn Michael Neff vom Estate Günther Förg für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit. Das Werk ist unter der Nummer WVF92 P 0610 im Archiv registriert.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13:19 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000

\$ 8,800 – 11,000

- **Günther Förg ist 1992 auf der documenta IX vertreten**
- **Einzelausstellungen u. a. im Museum für Gegenwartskunst, Basel (2007), und Museum Brandhorst, München (2014), sowie zuletzt 2018 im Stedelijk Museum, Amsterdam**
- **Geometrische Rationalität verbindet sich mit intuitiver Farbgebung**

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

6 Ave Uptown View. 2005.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und mit Werknummer und Maßen bezeichnet.

75 x 102 cm (29,5 x 40,1 in). [SM]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Auflaufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.20 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Galerie Deschler, Berlin.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (2005 beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- New York Underground - Rainer Fetting, Galerie Deschler, Berlin, 9.9.-12.11.2005.

- Charakteristische Arbeit mit leuchtend pastosem, lichtdurchflutetem Farbauftrag
- Aus der bekannten New York Serie
- Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, Schleswig, zeigt in diesem Jahr die große Fetting-Werkschau „Here are the lemons“ (von 24.4.-18.10.2020 verschoben auf 19.5.-18.10.2020)

1978 geht Fetting erstmals nach New York, um neue künstlerische Wege zu beschreiten. Dort findet er sowohl neue Motive als auch das für ihn so bezeichnende Licht und die urbane expressive Stimmung, die sich in seinen farbintensiven Arbeiten widerspiegeln. Seine Aufenthalte in New York haben den Künstler immer wieder zu ausdrucksstarken Stadtansichten angeregt. Erst dort entdeckt er für sich, was es für großartige Architektur gibt und entwickelt einen neuen Sinn für diese. In einigen seiner Bilder setzt er die weite Stadt mit ihren Straßenschluchten malerisch in ein horizontales und vertikales Ordnungsprinzip um. Mit seinem Bild „6 Ave Uptown View“ bleibt er aber auch seinen bisherigen bildnerischen Mitteln treu: Mit schnellem und spontanem Gestus bannt Fetting ohne Vorzeichnung eine durch Farben - die Ton in Ton auf die Leinwand aufgebracht werden - vibrierende New Yorker Skyline auf den Bildträger. Sinnliche und realistische Momente verbinden sich in diesem Motiv, in das sich der Betrachter hinein versetzen kann. Alles ist durch Farbe aufgebaut: der Raum, der Eindruck der Perspektive, das Volumen, das Licht.



RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Rote Lilie. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit der Werknummer „G 381“ und den Maß- und Technikangaben bezeichnet. 140 x 100 cm (55.1 x 39.3 in). [JH/CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.21 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

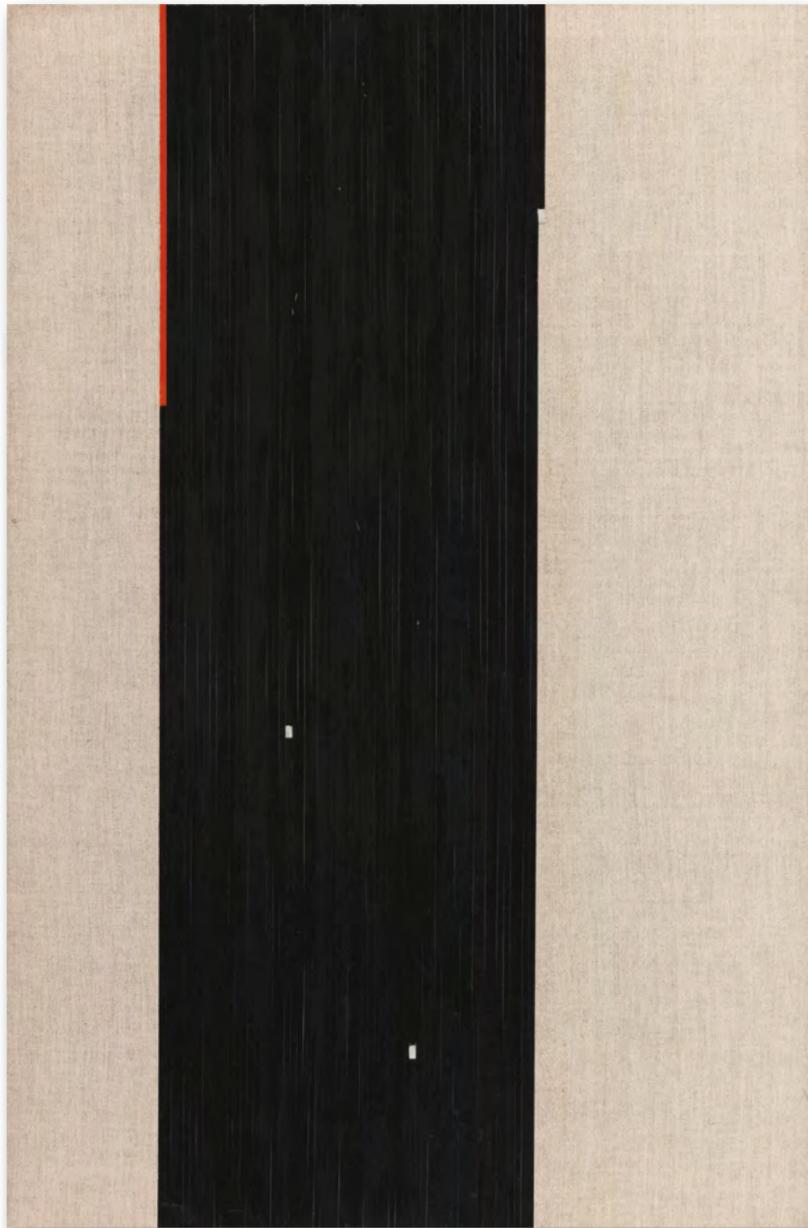
- Galerie Deschler, Berlin.
- Privatsammlung Norddeutschland.

- In den 1970er Jahren ist Fetting Mitbegründer der Künstlergruppierung der „Neuen“ bzw. „Jungen Wilden“
- Zeitgenössische, expressive Interpretation des klassischen Blumenstillebens
- Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf, Schleswig, zeigt in diesem Jahr die große Fetting-Werkschau „Here are the lemons“ (von 24.4.-18.10.2020 verschoben auf 19.5.-18.10.2020)

„Immer wieder durch die Jahrzehnte habe ich Blumenbilder gemalt ganz bewusst und mit besonderem Vergnügen in einer Zeitspanne, als dies vom herrschenden Zeitgeist her völlig verpönt war, nämlich in der Zeit der sogenannten ‚wilden Maler‘ besonders intensiv. Im grauen Berliner Winter der alten grauen Mauerstadt konnte es auch eine Augenfreude sein, sich einmal einen selbst zusammengestellten prächtigen Blumenstrauß in das Atelier zu stellen. Es wird immer wieder übersehen, dass ‚Blumenbilder‘ nicht gleich ‚Blumenbilder‘ sind. Das ist immer im Kontext zu sehen, und wie sie gemalt sind.“

Rainer Fetting im März 2020





23

GREGOR HILDEBRANDT

1974 Bad Homburg - lebt und arbeitet in Berlin

Ich in meiner Wüste - [J. Brel: Fernand 3x]. 2007.

Mischtechnik. Kassettentape auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeil. 74 x 49 cm (29.1 x 19.2 in).

[JS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.22 h ± 20 Min.

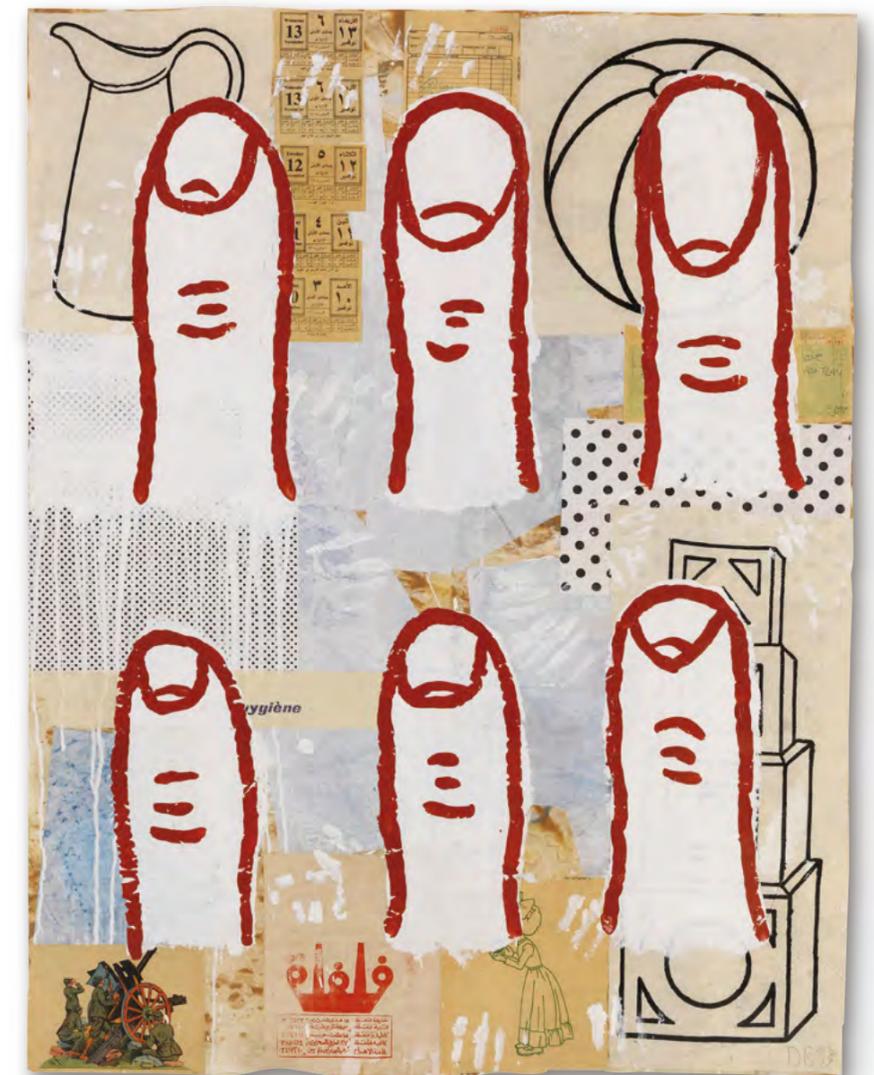
€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700

PROVENIENZ

- Galerie Jan Wentrup, Berlin (auf dem Keilrahmen mit Etikett und Stempel).
- Privatsammlung Berlin.

- Hildebrandt erklärt das Kassettentape zum Kunstmedium
- Der Inhalt des Tapes ist Teil des Titels
- Hildebrandt lehrt an der Münchner Kunstakademie



24

DONALD BAECHLER

1956 Hartford/Connecticut - lebt und arbeitet in New York

Six Fingers. 1993.

Acryl auf Papier- und Textil-Collage.

Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 130 x 102 cm (51.1 x 40.1 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.23 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung.

LITERATUR

- Christie's, London, 23.6.2006, Lot 132.

- In der Tradition der amerikanischen Pop-Art sowie mit Verweisen auf die Street-Art
- Für Donald Baechlers Arbeitsweise charakteristisches Werk
- Werke des Künstlers befinden sich in den Sammlungen internationaler Museen, u. a. im Guggenheim Museum und im Museum of Modern Art in New York, im Centre Pompidou in Paris oder im Stedelijk Museum in Amsterdam



25

IMI KNOEBEL

1940 Dessau - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel. 2004.

Dispersionsfarbe, Acryl und Bleistift auf Karton.
Verso signiert und datiert. 103 x 74,3 cm (40,5 x 29,2 in). [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,24 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000

\$ 7,700 – 9,900

- Eines der wenigen prozesshaften Werke Knoebels, das seine charakteristische, farblich-konzeptionelle Arbeitsweise verdeutlicht
- Werke Imi Knoebels befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie dem Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart, Berlin, dem K20/K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und der Albertina, Wien

26

DAMIEN HIRST

1965 Bristol - lebt und arbeitet in Devon

Spin Painting. 2009.

Acryl und metallische Farbe.

Verso mit der gestempelten Künstlersignatur und typografisch bezeichnet. Zudem mit dem Atelier-Trockenstempel des Künstlers. Auf strukturiertem Velin. Durchmesser ca. 52 cm (20,4 in), blattgroß. Entstanden während des Damien Hirst Spin-Workshops zur Eröffnung der Ausstellung „Requiem“ 2009 am Pinchuk Art Center, Ukraine. [CE]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,25 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

Die vorliegende Arbeit zählt zu der Reihe der „Spin Paintings“, die sich durch ihre bunt-leuchtende Farbigkeit auszeichnen. Bei dieser Technik wird die Farbe auf einen rotierenden Bildträger aufgetragen und den Zentrifugalkräften freier Lauf gelassen, wodurch es zu opulenten Farbmarmorierungen kommt. Der Entstehungsprozess ist bei diesen Arbeiten primär durch Spontaneität und Zufall geprägt, da der Künstler einzig durch die Wahl der Farben und die Rotationsbewegung Einfluss nehmen kann. Diese Herangehensweise steht im krassen Gegensatz zu den formalen „Spot-Series“ von Damien Hirst. Dennoch erkundet er in beiden Werkgruppen den Schaffensprozess von Kunst und die Idee eines imaginären, maschinellen Malers; der Begriff der künstlerischen Handschrift bekommt bei Hirst eine neue Bedeutung.



27

RUSSELL YOUNG

1959 York (England) - lebt und arbeitet in New York und Kalifornien

Marilyn Crying (persian rose). 2013.

Mischtechnik auf Leinwand. Acryl, Serigrafie und „diamond dust“ (Glasstaub).

Verso signiert, datiert und betitelt „Marilyn suicide“ sowie mit der Farbangabe „persian rose“. 160 x 120 cm (62,9 x 47,2 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,26 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

· Galerie Jeanne München.
· Privatsammlung Süddeutschland.



- Russell Young kommentiert in seinen Porträts die dunkle Seite des Ruhms

Russell Young verwendet für diese großformatige Arbeit einen Ausschnitt aus einem 1954 aufgenommenen Foto von George Silk. Es zeigt Marilyn Monroe auf dem Weg zu einer Pressekonferenz, auf der sie die Trennung von ihrem zweiten Ehemann Joe DiMaggio nach nur 9-monatiger Ehe bekannt gibt. [EH]



Weitere Abbildungen und ein Video dieses Werkes finden Sie auf unserer Homepage

28

KRIŠTOF KINTERA

1973 Prag - lebt und arbeitet in Prag

Günther - Talkman. Um 2000.

Metallgerüst, Latex, elektrischer Motor, Lautsprecher, Stoffkleidung, Ladegerät.

Auf dem Motor signiert. Höhe: 100 cm (39,3 in). Funktionstüchtig.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.27 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

„Günther“ gehört zu der Familie der sprechenden Skulpturen des tschechischen Künstlers Krištof Kintera. Das gesichtslose Wesen in menschlicher Gestalt spricht über 25 Themen, die in einer Schleife abgespielt werden. In dieser widersprüchlichen Konstellation liegt die besondere Faszination des Werkes. Eine menschenartige Maschine ohne Mund stellt dem Betrachter auf Englisch essenzielle Fragen zum menschlichen Dasein, wie zum Beispiel: Was sind deine Ängste? Oder: Wieviele echte Freunde hast du? In kurzen Sequenzen regt der Talkman den Betrachter zum Nachdenken an, dabei stellt er viele Fragen, die einen Anstoß geben sollen. Auch gesellschaftspolitisch relevante Themen wie das Tragen einer Waffe werden angesprochen. Krištof Kintera lebt und arbeitet in Prag, wo er 1973 geboren wurde. Sein Kunststudium nimmt er an der Akademie seiner Heimatstadt auf, Stipendien und Forschungsaufenthalte führen ihn nach Columbus/Ohio, Birmingham und München. Ein einjähriger Aufenthalt an der Rijksakademie van Beeldende Kunsten in Amsterdam schließt seine Ausbildung ab. In seiner Kunst nimmt Kintera an den sozialen und gesellschaftlichen Debatten unserer Zeit teil und ist mit verschiedenen Aktionen im öffentlichen Raum in Prag sowie in vielen internationalen Museen und Sammlungen präsent. Seine Werke befinden sich unter anderem im Museum der Moderne, Salzburg, im Ludwig Múzeum, Budapest, im Fogg Art Museum of Harvard University, Boston sowie in der Rubell Family Collection, Miami. [SM]

29

JÖRG IMMENDORFF

1945 Bleckede bei Lüneburg - 2007 Düsseldorf

Proudhon. 1992.

Öl auf Leinwand.

Vgl. Gohr II. 304. Rechts unten signiert und datiert.

Links oben betitelt. 90 x 70 cm (35.4 x 27.5 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.28 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Düsseldorf.

· Privatsammlung Baden-Württemberg.



- Darstellung Proudhon, die sich in die früh auftretenden Darstellungen politischer Figuren als Bildpersonal Immendorffs einfügt
- Nutzung der symbolischen Kraft der Geschichte zur Erschaffung einer neuen Form der Bildgestaltung

Protestparolen, kritische Gesten mit Witz, Stellungnahmen und politische Solidaritätsbekundungen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Werk des deutschen Künstlers und Kunstprofessors Jörg Immendorff. Vor allem in seinen Jugendjahren ist Immendorff bekennender Kommunist und verfolgt mit seiner Kunst anarchisch-basisdemokratische Ziele. So verwundert es nicht, dass er sich unter anderem mit den Theorien von Pierre-Joseph Proudhon (1809-1865) beschäftigt. Der französische Ökonom und Philosoph gilt als einer der ersten Vertreter des solidarischen Anarchismus. Berühmt wird er durch den Satz „Eigentum ist Diebstahl!“ aus seinem Manifest „Qu'est-ce que la propriété?“. Hier propagiert er die gleichmäßige Verteilung des Produktionseigentums zulasten des gewerblichen Großigentums und zugunsten einer Vielzahl von Kleinproduzenten. Schon früh gehören bei Immendorff politische Figuren wie Lenin, Marx, Stalin und Friedrich der Große zum Bildpersonal. Der Künstler nutzt die symbolische Kraft der Geschichte, um eine neue Form der Bildgestaltung zu erschaffen. Er versucht, den revolutionären Geist vergangener Zeiten aufrecht zu

erhalten, und weist dabei der Kunst eine entscheidende Rolle zu. In einem Zeitungsinterview aus dem Jahr 2001 äußert sich Immendorff wie folgt: „Um mit Proudhon zu sprechen: Wenn man die Freiheit nicht immer wieder aufs Neue erringt, dann verliert man sie. Errungenschaften können auch verrotten. Ich vermisse heute die zornigen jungen Künstler, die das verhindern.“ (Zit. nach: Die Welt, 17.2.2001) Das Spätwerk Immendorffs ist weniger plakativ und aufrührerisch im Vergleich zu den frühen Arbeiten. Ab Anfang der 1990er Jahre leeren sich die Bildräume im Werk von Jörg Immendorff merklich, Figuren und Requisiten werden sparsamer und dafür umso pointierter in undefinierten Räumlichkeiten positioniert. Den lauten politischen Protest nimmt der Künstler in den 1990er Jahren zurück, seine Werke werden leiser und subtiler. Wäre das Gemälde nicht mit „Proudhon“ betitelt, würde man den Mann auf dem Fahrrad wahrscheinlich kaum als solchen erkennen. Immendorff ruft den etwas in Vergessenheit geratenen Protagonisten des Anarchismus zurück auf die Bretter der Weltbühne und damit in unsere Aufmerksamkeit. [SM]

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York - 1996 Key West/Florida

Bonnie + Clyde. 1973.

Acryl auf Leinwand.
Rechts unten signiert „cply“ und datiert. Verso auf dem Keilrahmen betitelt.
81 x 66 cm (31.8 x 25.9 in). [CH]

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv des William N. Copley Estate, New York, registriert. Wir danken Herrn Anthony Atlas für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.29 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 ^N

\$ 44.000 – 66.000

PROVENIENZ

- Galerie Lelong, Zürich (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerieticket).
- Privatsammlung Schweiz.

AUSSTELLUNG

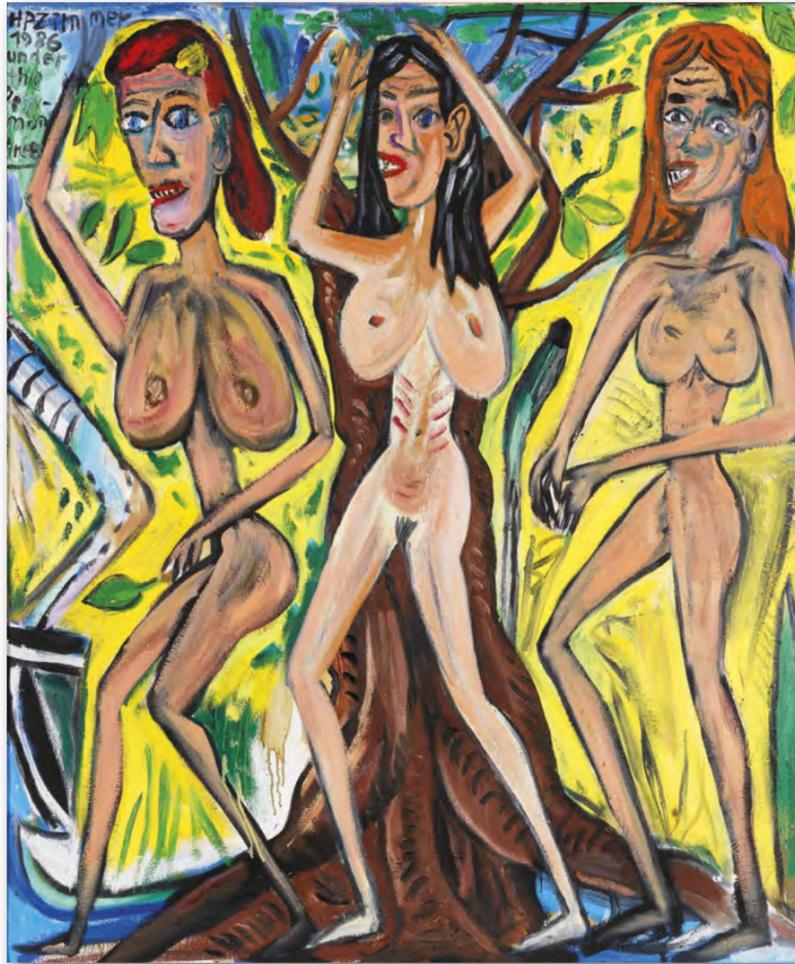
- CPLY/X-Rated. An Exhibition of New Paintings and Drawings, New York Cultural Center in Zusammenarbeit mit der Fairleigh Dickinson University, New York, 22.3.-19.5.1974 (verso auf dem Keilrahmen mit dem typografisch bezeichneten Ausstellungsetikett).
- William N. Copley, CPLY: Easy to Read Storybook, Bawag Foundation, Wien, 9.7.-7.9.2003, Kat.-Nr. 25 (mit Farbabb., S. 45).

- Aus der Werkserie „X-rated“ (1972-1975)
- 1974 Teil der bahnbrechenden und für Copleys Erfolg grundlegenden Ausstellung „X-Rated“ im New York Cultural Center
- Das Gemälde ziert damals das offizielle Plakat der genannten Ausstellung
- Ikonische Arbeit des amerikanischen Provokateurs und Pop-Art-Surrealisten
- Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. im MoMA und im Whitney Museum of American Art in New York, im Stedelijk Museum in Amsterdam oder im Museum Frieder Burda, Baden-Baden
- Die Kasmin Gallery, New York, zeigt seit März 2020 die Werkchau „William Copley: the New York Years“

„What other subjects are there besides sex?
Painting is just the next best thing.“

William N. Copley





31

HP ZIMMER

1936 Berlin - 1992 Braunschweig

Under the Lemon Tree. 1986.

Acryl auf Leinwand.

Links oben signiert, datiert und betitelt. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. 135,5 x 115 cm (53,3 x 45,2 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,30 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung.

AUSSTELLUNG

- HP Zimmer. Bilder und Plastiken, Herning Kunstmuseum, Herning/Dänemark, 19.8.-22.10.1989, S. 88 (mit Farbabb.).
- HP Zimmer. Malerier og Skulpturer, Kunsthallen Brandts Klaedefabrik Odense/ Dänemark, 24.11.1989-28.1.1990.
- HP Zimmer. Bilder und Plastiken, Leopold-Hoesch-Museum, Düren, Herbst 1990.
- German Dance: Die Bilder der achtziger Jahre. Hommage an HP Zimmer, Gustav Lübcke Museum, Hamm, 17.3.-5.5.1996, Kat.-Nr. 7, S. 34 (mit Farbabb.).

Das Gemälde reiht sich in eine Folge von Baum-Bildern ein, in denen HP Zimmer unterschiedliche Traditionen verbindet und diese als „Spielmaterial“ verwendet. „Alle Mythen sind schon vorformuliert, wie in einer Modenschau gleiten die Kostümierungen an mir vorbei. Adam und Eva, das Narrenschiff von Bosch, die Totentänze von Notke in Lübeck und Reval. In diesem Supermarkt kann man sich bedienen, und man findet auch immer ein Stück Eulenspiegelerei, bössartige Ironie, versteckte Zeitkritik, politische Anspielungen.“ (HP Zimmer, in: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwart, München 1994, S. 15). Zimmer lässt drei weibliche Akte, dem antiken Motiv der Hesperiden vergleichbar, vor dem immergrünen und fruchttragenden Zitronenbaum posieren. Mit ihren fratzenhaften Gesichtern und ihren leicht deformierten Körperformen verwandelt Zimmer die antike Körperschönheit in expressiver Wendung zu einem Zerrbild. Als ein Spätwerk des Künstlers ist „Under the Lemon Tree“ ein exzellentes Beispiel für seine Malerei der 1980er Jahre, in der sich eine figurative Verfestigung seiner Malerei mit Zügen karikaturhafter Polemik mischt. [SM]



32

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven - lebt und arbeitet in Berlin

Luciano - Schwan. 1981/1982.

Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert, datiert „1982“ und bezeichnet „Luciano“. Verso auf der Leinwand signiert, zweifach datiert „1981“ und „1982“ sowie betitelt. 170 x 250 cm (66,9 x 98,4 in).

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von Herrn Rainer Fetting, Berlin, bestätigt. Wir danken für die freundliche Unterstützung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,31 h ± 20 Min.

€ 28.000 – 34.000*

\$ 30,800 – 37,400

PROVENIENZ

- Galerie Art Contemporain, La Colle sur Loup (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerie-Etikett).
- Galerie Joachim Becker, Cannes (auf dem Keilrahmen mit dem Galeriestempel).
- Galerie Tobias Hirschmann, Frankfurt am Main.
- Privatsammlung Hessen (vom Vorgenannten erworben).

- Die Darstellung zeigt Fettings Künstlerfreund Luciano Castelli
- Zeitgenössischer Rückgriff auf die griechische Mythologie und das in der Kunstgeschichte so beliebte erotische Motiv der Leda mit dem Schwan
- Dynamisch-expressive Komposition in den Grundfarben

Seit Anfang der 1980er Jahre spielt der Mensch eine dominante Rolle im Werk von Rainer Fetting. Dabei sucht er die Beschränkung auf das Wesentliche. Er stellt seine Figuren in nahezu leere Farb Räume. Der expressiven Darstellung entspricht die Wahl der malerischen Mittel: Fetting ergänzt hier die bisher primär von einem flächigen, gestischen Aufbau geprägten Werke durch eine dynamische Linienführung und wechselt zu einer leuchtenden Farbigkeit. Die hier so eindrucksvoll in Szene gesetzte Verschlingung der Körper von Mensch und Tier bezieht sich zum einen natürlich auf eine Sage aus der griechischen Mythologie, in der sich Zeus in Leda verliebt und sie im Körper eines schönen Schwanes verführt. Rainer Fetting überführt das in der Kunstgeschichte so beliebte Motiv in das 20. Jahrhundert, verleiht ihm eine gewisse Zeitlosigkeit und indem er die mythologische Leda durch den muskulösen Körper seines engen Künstlerfreundes Luciano Castelli ersetzt, auch eine individuelle, homoerotische Note. [CH]



33

MARTIN EDER

1968 Augsburg - lebt und arbeitet in Berlin

Mum and Dad. 1994.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert „3/94“ und bezeichnet. Auf dem Keilrahmen mit dem Richtungspfeil. 129,5 x 160,5 cm (50.9 x 63.1 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.32 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 14.000

\$ 13,200 – 15,400

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.
- Privatsammlung.

- Martin Eder zählt zu den Stars der deutschen Künstlerszene
- Komposition mit dem für den Künstler typischen Bruch mit Idylle und Dekonstruktion des schönen Scheins
- Frühwerk im Pop-Art-Stil

34

K.H. HÖDICKE

1938 Nürnberg - lebt und arbeitet in Berlin

Auf der Dachterrasse. 1979.

Kunstharz auf Leinwand.

Verso signiert und datiert.

190 x 130 cm (74.8 x 51.1 in).

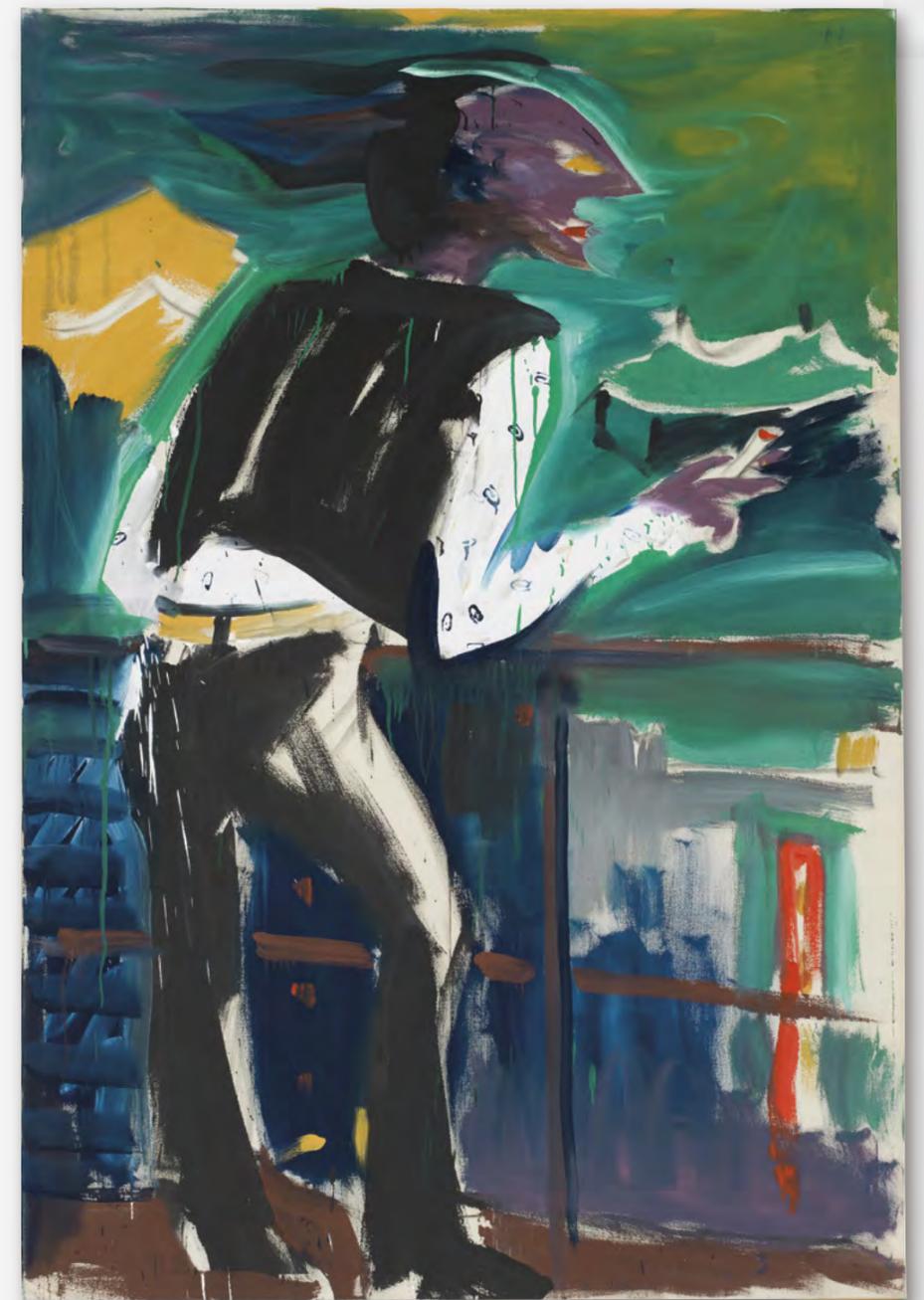
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.33 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin.



- Selbstporträt des Künstlers
- Hödicke gilt als Vater der „Neuen Wilden“. Er unterrichtete als Professor an der UdK u.a. Helmut Middendorf
- Die Alltagssituation wird mit breiten, schnellen Pinselstrichen eingefangen
- 1977 nahm Hödicke an der documenta VI teil
- Die Pinakothek der Moderne in München zeigt vom 18.6. bis 13.09.2020 die retrospektive Ausstellung „K.H. HÖDICKE. AVANTGARDE“



35

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee

Ohne Titel. 1991.

Aquarell.

Unten mittig signiert und datiert. Auf Karton von Fabriano (mit Trockenstempel). 100 x 70 cm (39.3 x 27.5 in), blattgroß. [SM]

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv Georg Baselitz, München, unter der Nummer GBZ 3095 verzeichnet. Wir danken dem Archiv für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.34 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Galerie Michael Werner, Köln.
- Galerie Springer, Berlin (auf der Rahmenrückwand mit dem Etikett).
- Privatsammlung Niedersachsen.

- Großformatige farbstarke Papierarbeit
- Das Motiv der Urnen taucht im Hintergrund des Gemäldes „Bildacht“, 1991, Pinakothek der Moderne, München auf

36

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee

Ohne Titel. 1976.

Monotypie.

Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 9 Exemplaren. Auf leichtem Velin. 61 x 43 cm (24 x 16,9 in), Blattgröße. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.35 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Privatsammlung Rheinland (1990 von Vorgenanntem erworben).

- Künstlerische Drucktechnik, die jeden Abzug zum Unikat werden lässt
- Selten auf dem Auktionsmarkt angebotene Technik im Schaffen von Baselitz
- Besonders dynamischer, impulsiv-malerischer Ausdruck



37

ANSELM KIEFER

1945 Donaueschingen lebt und arbeitet in Croissy-Beaubourg bei Paris

Margarete. 1982.

Mischtechnik. Dispersionsfarbe, Stroh und Flüssigkleber über Fotografie auf Papier.

Links oben bezeichnet „Margarete“. 59 x 83 cm (23.2 x 32.6 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.36 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Galerie Paul Maenz, Köln.
- Privatsammlung Süddeutschland (1982 beim Vorgenannten erworben).

„Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
Dein aschenes Haar Sulamith
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng“

(Auszug aus Paul Celans „Todesfuge“, 1945)

- Aus der wichtigen Werkserie, die sich mit dem Gedicht „Todesfuge“ von Paul Celan auseinandersetzt
- Kiefers berühmtes Werk aus dieser Serie, „Dein Goldenes Haar, Margarete“, hängt im Metropolitan Museum of Art, New York

JOSEF STAUB

1931 Baar (Kanton Zug) - 2006 Schlieren (Kanton Zürich)

Lucero. 1999.

Edelstahl.

Mit dem Stempel „ST 99“.

120 x 30 cm (47.2 x 11.8 in). [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.37 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 12.000

\$ 11,000 – 13,200

PROVENIENZ

- Galerie Schlégl, Zürich.
- Privatsammlung Süddeutschland (2002 von Vorgenanntem erworben).

LITERATUR

- Bruno Kühle. (S)ein Park. Skulptur und Plastik im privaten Raum, Günzburg 2004, S. 38/39 (mit Abb.).



- Seit den 1960er Jahren wendet sich der Autodidakt der Plastik zu
- Zu seinen Vorbildern zählen Jean Arp und Constantin Brancusi
- Seine Edelstahl-Skulpturen sind am begehrtesten auf dem Kunstmarkt

**HERMANN NITSCH**

1938 Wien - lebt und arbeitet in Prinzendorf

Wiener Secession. 1987.

Öl auf Pappe, auf Unterlagekarton montiert.

Links oben signiert, datiert und bezeichnet. 88 x 94 cm (34,6 x 37 in).

Unterlagekarton: 94,5 x 100,5 cm (37,2 x 39,5 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.38 h ± 20 Min.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4,400 – 6,600

PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 1996).

LITERATUR

- Ketterer Kunst, 210. Auktion, 11.6.1996, Lot 259.

- Typische Schüttung Nitschs: Farbe wird auf einen auf dem Boden liegenden Karton geschüttet
- Rot ist untrennbar mit Nitschs Werk verbunden als Farbe des Lebens und des Todes gleichzeitig
- Nitsch nennt seine 20. Malaktion „Wiener Sezession“
- Der Künstler setzt sich früh mit Klimt und seinem Kreis auseinander

40

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen - lebt und arbeitet in Inning am Ammersee

Ein Grüner / A green one (Remix).
2008.

Bleistift, Aquarell und Tusche.

Links unten signiert und datiert „8.X.08“. Auf leichtem Maschinenbütten. 65,8 x 51 cm (25,9 x 20 in), blattgroß. [SL/KT]

Die vorliegende Arbeit ist im Archiv Georg Baselitz, München, unter der Nummer GBZ 5997 verzeichnet. Wir danken dem Archiv für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.40 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33.000 – 44.000

PROVENIENZ

- Galerie Bo Bjerggaard, Kopenhagen.
- Galerie Fred Jahn, München.
- Privatsammlung Rheinland.



- Die Remix Serie entsteht 2005, als Baselitz die Bildmotive seiner Vergangenheit hinterfragt und sie neu interpretiert
- Hier zitiert er seine „Helden“ aus den 1960er Jahren
- Es zeigt den jahrelangen Dialog des Künstlers mit sich selbst
- Formale souveräne gestische Leichtigkeit
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Charakteristische, expressive Strichführung der Aquarelle Baselitz aus der Remix-Werkgruppe

41

JÖRG IMMENDORFF

1945 Bleckede bei Lüneburg - 2007 Düsseldorf

Malerstamm - Hans. 2002.

Bronze mit grünschwarzer Patina.

Auf der Plinthe mit der gestempelten Signatur, der Nummerierung sowie dem Gießerstempel „Schmäge Düsseldorf“. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren. 99 x 35 x 40 cm (38,9 x 13,7 x 15,7 in). [LW]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.39 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000*

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

- Ab 2002 schuf Jörg Immendorff Skulpturen, die Affen in verschiedenen Tätigkeiten zeigen, und spielt damit auf die Tradition des Affen in der Kunstgeschichte an
- In dieser Werkgruppe „Malerstamm“ hat jeder Affe einen Vornamen bekannter Künstler
- In unserem Fall verweist „Hans“ auf den deutschen Schauspieler und Sänger Hans Albers, für den Immendorff bereits 1988 in Düsseldorf ein Denkmal geschaffen hat



42

JEAN MIOTTE

1926 Paris - 2016 Pignans

Komposition. 1990.

Acryl auf Leinwand.

Unten rechts signiert.

130 x 97 cm (51,1 x 38,1 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,41 h ± 20 Min.

€ 12.000–15.000

\$ 13,200–16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.



- Jean Miotte ist einer der Gründungsväter des Informel
- Ein kraftvolles Gemälde in Primär-Farben



43

JEAN MIOTTE

1926 Paris - 2016 Pignans

Sur le vif. 2004.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert. Verso mehrfach bezeichnet.

129,5 x 97 cm (50,9 x 38,1 in). [SL]

Mit einer schriftlichen Expertise von Dr. Dorothea Keeser, Präsidentin der Fondation Jean Miotte, New York (in Kopie)

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,42 h ± 20 Min.

€ 12.000–15.000

\$ 13,200–16,500

PROVENIENZ

· Neuhoff Gallery, New York (verso mit dem Galeriestempel).
· Privatsammlung Norddeutschland.

- Dynamisches Großformat
- Ein Fest der Farben
- Arbeiten des Künstlers werden in Museen wie dem New Yorker Museum of Modern Art, dem Kölner Museum Ludwig und dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris präsentiert



44

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen - 2017 Wolfenacker/Westerwald

Ohne Titel. 1950er Jahre.

Gouache.

Rechts unten signiert. Verso handschriftlich bezeichnet. Auf Karton.

32,5 x 25,2 cm (12,7 x 9,9 in), Blattgröße. [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,43 h ± 20 Min.

€ 8.000–12.000

\$ 8,800–13,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Welche Form hat das Formlose? Eine faszinierende Frage, die Götz mit seinen Werken immer wieder stellt
- Bewegte, aus der Geste heraus entstandene Arbeit mit dem bewusst „unmalerischen“ Werkzeug des Rakel
- Karl Otto Götz war u.a. der Lehrer von Gerhard Richter und prägte so ein weiteres Mal die Kunstgeschichte



45

ANTONIO CORPORA

1909 Tunis - 2004 Rom

Ritorno di sera. 1957.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert und datiert sowie verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand mit dem Künstlernamen bezeichnet.

81 x 100,2 cm (31.8 x 39.4 in). [CH]

Mit einer schriftlichen Expertise von Giovanni di Summa, Archivio Antonio Corpora, Rom, vom 18. Juni 2020.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.44 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Galleria Odyssea, Rom (verso auf dem Keilrahmen mit einem typografisch bezeichneten Galerieetikett).
- Privatsammlung Luxemburg.

AUSSTELLUNG

- Große Kunstausstellung München. Italienische Kunst von 1910 bis zur Gegenwart, Haus der Kunst, München, 7.6.-15.9.1957, Kat.-Nr. 54 (mit sw-Abb. S. 106, verso auf dem Keilrahmen mit dem Ausstellungsetikett).

- Bereits im Entstehungsjahr Teil der „Großen Kunstausstellung“ im Haus der Kunst in München
- Besonders frühe Arbeit aus den für Corpora wegweisenden 1950er Jahren, in denen er sich dem abstrakten Expressionismus zuwendet
- Zwischen 1948 und 1956 nimmt Corpora vier Mal an der Biennale von Venedig teil und stellt sowohl 1955 als auch 1959 auf der documenta I und II aus

Die hier angebotene Arbeit Antonio Corporas entsteht in einer Werkperiode Ende der 1950er Jahre, in der sein Schaffen zwischen abstraktem Expressionismus und einer mehr dem Informel zuzuordnenden Malerei zu schweben scheint. Obwohl sich Corporas Malerei erst in den 1960er Jahren vollends von der geometrischen Formensprache löst, haben Geometrie und Figürlichkeit auch in der hier angebotenen Arbeit bereits dunklen, gestischen Linienformationen und frei angeordneten, expressiven Farbflächen weichen müssen. Mit ihrer fein nuancierten und äußerst vielschichtigen Blautönigkeit mit sparsam eingesetzten Akzenten in Zartrosa, Türkis und Limettengrün weckt die Komposition in ihrem Betrachter tatsächlich eine abendliche Stimmung - ganz so, als ob sich der heutige Tag gerade jetzt dem Ende zuneigen würde. [CH]



46

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Ohne Titel. 1963.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. 95 x 195 cm (37.4 x 76.7 in). [SM]

Mit einem Gutachten von Frau Sigrid Melchior M.A., Berlin, vom 27. März 2020.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.45 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung (als Geschenk vom Künstler).

- Aus einer Werkphase, in der Thieler mit Farbe, Bildträger und Malwerkzeugen experimentiert
- Thieler entwickelt eine eigene Gusstechnik, angelehnt an das Dripping-Verfahren von Jackson Pollock
- Macht den eigendynamischen Verlauf der Farbe sichtbar als künstlerisches Mittel zwischen Zufall und Absicht



47

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen - 2017 Wolfenacker/Westerwald

Nydel, VI. 1986.

Gouache.

Links unten signiert. Verso auf der Rahmenrückpappe signiert, datiert, betitelt und wohl von fremder Hand bezeichnet „B 278“. Auf festem Velin, punktuell auf Unterlagekarton montiert. 68,5 x 100 cm (26.9 x 39.3 in), blattgroß. Unterlagekarton: 87,7 x 117,5 cm (34.5 x 46.3 in).

Wir danken Herrn Joachim Lissmann, K. O. Götz und Rissa-Stiftung, für die freundliche wissenschaftliche Beratung. Die Arbeit ist im Archiv der K.O. Götz und Rissa-Stiftung registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Arbeiten auf Papier und Karton aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.46 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Sammlung Rissa-Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker (auf der Rahmenrückpappe mit dem Stempel).
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR

- Ketterer Kunst, Hamburg, 335. Auktion, Modern Art/Kunst nach 45, 4.4.2008, Lot 721.

- **Vorbereitende Gouache zu dem Gemälde „Nydel“ aus demselben Jahr**
- **Früher Teil der Sammlung Rissa-Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker**
- **Eine der seltenen bunten, vielfarbigen Arbeiten auf Papier des oftmals monochrom arbeitenden Künstlers**

Bei der hier angebotenen Arbeit handelt es sich um eine vorbereitende Gouache zu dem Gemälde „Nydel“, das im selben Jahr entsteht. Die Gemälde „Nydel“, „Otella“ und „Sylphide“ bilden den Ausgangspunkt der wichtigen Werkserie „Giverny“ (1986/1989). In den Gemälden wie auch in den vorbereitenden Gouachen stellt Götz das chromatische Feld zwischen biomorphe schwarze Formen. Diese neue, kontrastreiche Komposition und das Gegenüberstellen von Farbwerten inspiriert und interessiert den Künstler sehr: An die genannten Arbeiten anknüpfend entsteht daraufhin die Serie „Giverny“ in ganz unterschiedlichen Chromatiken, ganz ohne die Farbe Schwarz. [CH]



48

HANS HARTUNG

1904 Leipzig - 1989 Antibes

Sans titre (P.M. 1972-1). 1972.

Farbige Kreidezeichnung.

Rechts unten signiert und gewidmet „A Monsieur et Madame André Guggenheim / très cordialement“, links unten datiert „1-1-73“. Verso bezeichnet „P.M. 1972-1“ sowie mit Richtungspfeil. Auf Zeichenpapier. 37,4 x 49,4 cm (14.7 x 19.4 in), Blattgröße. [JS]

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman, Antibes, registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.47 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

- Sammlung André Guggenheim, New York (direkt vom Künstler).
- Privatsammlung, New York.
- Sammlung Andrew & Christine Hall, Vermont.

LITERATUR

- Sotheby's, London, Auktion Contemporary Art, Part II, 30. Juni 2000, Kat. Nr. 257.

- **Sehr dynamische, farbstarke Komposition im charakteristischen Hartung-Stil**



„Die Natur ist stets meine Lehrmeisterin gewesen.“

Fritz Winter

49

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Pflanzlich. 1954.

Öl auf Karton.

Lohberg 1767. Rechts unten signiert und datiert.
Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. 75 x
99,5 cm (29,5 x 39,1 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,48 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- **Ausgewogene und doch spannungsreiche Komposition**
- **Fritz Winter war Gründungsmitglied der Künstlergruppe ZEN 49, die sich in der Tradition des Blauen Reiters verstand und sich in einer bildlichen Wiedergabe eines auf das Geistige abhebende Weltbild manifestierte**



50

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Farfa. 1979.

Öl auf Leinwand, collagiert, auf Hartfaserplatte montiert.

Rechts unten signiert und datiert. 32 x 40,3 cm (12,5 x 15,8 in). [CH]

Die Arbeit ist im Archiv der Emil Schumacher Stiftung, Hagen, unter der
Nummer 0/3.658 registriert. Wir danken Herrn Dr. Ulrich Schumacher für die
freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,49 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (im Januar 1981 direkt vom Künstler erworben).

AUSSTELLUNG

· Emil Schumacher. Bilder, Gouaches, Zeichnungen, Galerie Merten Slominsky,
Mülheim, 28.2.-18.4.1980; Galerie Alice Pauli, Lausanne, 13.5.-28.6.1980; Galerie
István Schlégl, Zürich, 21.11.1980-10.1.1981, Kat.-Nr. 29
(mit ganzseitiger sw-Abb.).

- **Seit der Entstehung 1979 ohne Besitzerwechsel**
- **Starke räumliche Präsenz durch Collagetechnik**

FRED THIELER

1916 Königsberg - 1999 Berlin

Ohne Titel. 1978.

Mischtechnik auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. 303 x 540 cm (119.2 x 212.5 in). [SM]

Mit einem Gutachten von Frau Sigrid Melchior M.A., Berlin, vom 26. März 2020.

*Aufzugszeit: 17.07.2020 – ca. 13,50 h ± 20 Min.***€ 50.000 – 70.000**

\$ 55,000 – 77,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung (als Geschenk vom Künstler).

- Großformatiges, imposantes Werk
- Farbengeflecht aus Blau, Rot und Weiß entstanden durch künstlerisch gelenkten Zufall
- Durch Faltungen, Farbschollen und Fußabdrücke macht das Werk seinen Entstehungsprozess lesbar
- Der Entstehungsprozess wird in die Komposition integriert
- Fred Thieler gehört zu den Hauptvertretern des deutschen Informel





52

CONRAD MARCA-RELLI

1913 Boston, Massachusetts - 2000 Parma

Ohne Titel (#9). Frühe 1970er Jahre.

Collage. Jute auf Papier auf Leinwand.

Rechts unten signiert. 50 x 65,5 cm (19,6 x 25,7 in). [JS]

Mit einer Fotobestätigung des Archivio Marca-Relli, Parma.

Die Arbeit ist im Archivio Marca-Relli, Parma, unter der Nummer MARE-6078 registriert / © Archivio Marca-Relli, Parma.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,51 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 10.000

\$ 8,800 – 11,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Neapel (2006).
- LAC - Lagorio Arte Contemporanea, Brescia (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett und Stempel).
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Conrad Marca-Relli, Washburn Gallery, New York, wohl 22.4.-28.5.2004 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).

- Marca-Relli, früher Vertreter der New York School, nobilitiert die Collage und macht sie zu seiner bevorzugten Bildsprache
- Haptisch eindrucksvolle Collage von elementarer Wirkkraft

53

EUGÈNE LEROY

1910 Tourcoing (Frankreich) - 2000 Wasquehal (Frankreich)

Le Vieil Homme. 1988.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt und mit den Maßangaben versehen. 100 x 81 cm (39,3 x 31,8 in). [SL]

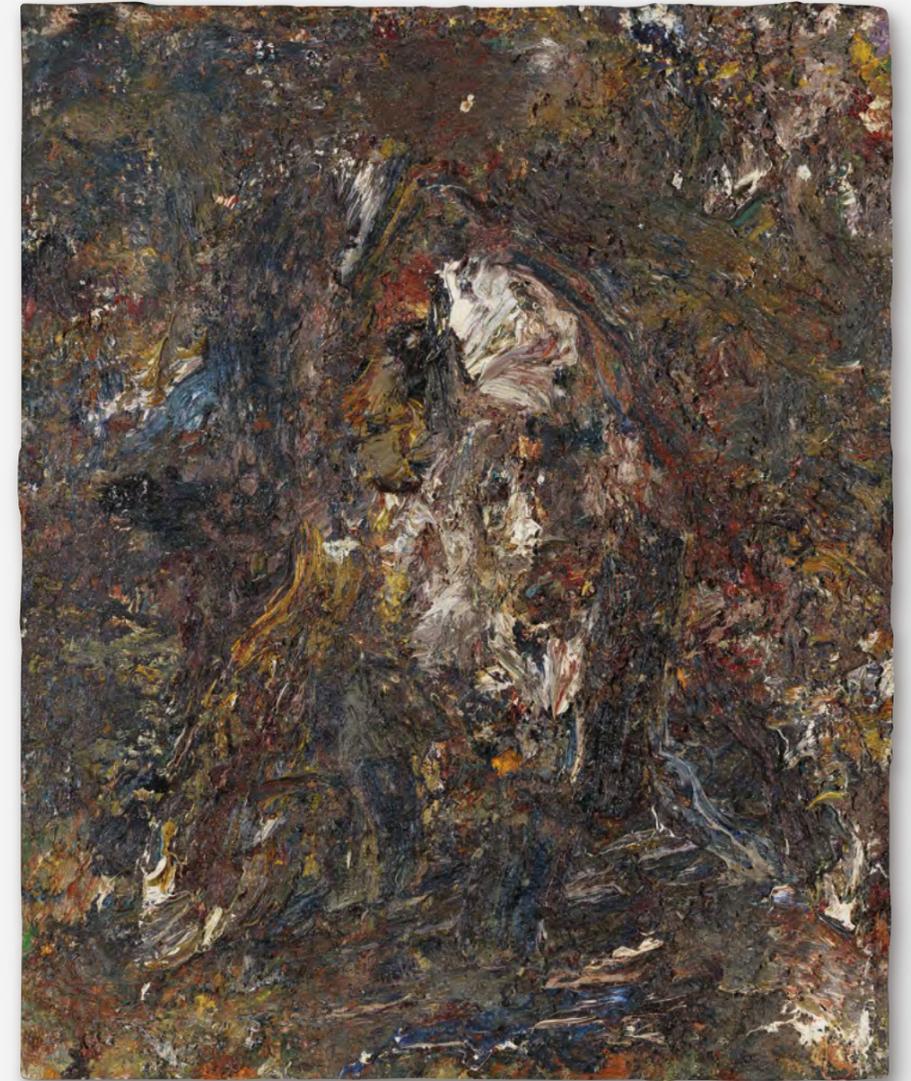
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,52 h ± 20 Min.

€ 24.000 – 28.000 N

\$ 26,400 – 30,800

AUSSTELLUNG

- Eugène Leroy, Galerie Laage - Salomon, Paris, 31.03. - 31.05.1990. (Verso auf dem Keilrahmen mit Etikett).
- A Painting Show, Deweer Gallery, Otegem/ Belgien, 15.10. - 18.12.1994. (Verso auf dem Keilrahmen mit Etikett).
- Middle Gate Geel '13, De Halle, Geel / Gasthuismuseum Geel / Kunsthuis Yellow Art / St.-Dimpnakerk, Belgien.



- Charakteristische Arbeit Leroy's mit hoher haptischer Qualität
- Die pastose Malweise fordert eine aktive Betrachtungsweise

54

BEN NICHOLSON

1894 Denham - 1982 London

Sept 58 (column). 1958.

Bleistiftzeichnung und Aquarell.

Verso signiert, datiert „Sept 58“ und schwer leserlich bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Velin (mit Wasserzeichen). 40,3 x 15 cm (15,8 x 5,9 in), Blattgröße.

Verso ein Fragment einer weiteren Bleistiftzeichnung. [CH]

Wir danken Dr. Lee Beard für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,53 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

- Sammlung Felicitas Vogler-Nicholson, Brissago/Vevey.
- Sammlung Emil Frey, Mannheim, seitdem in Familienbesitz.

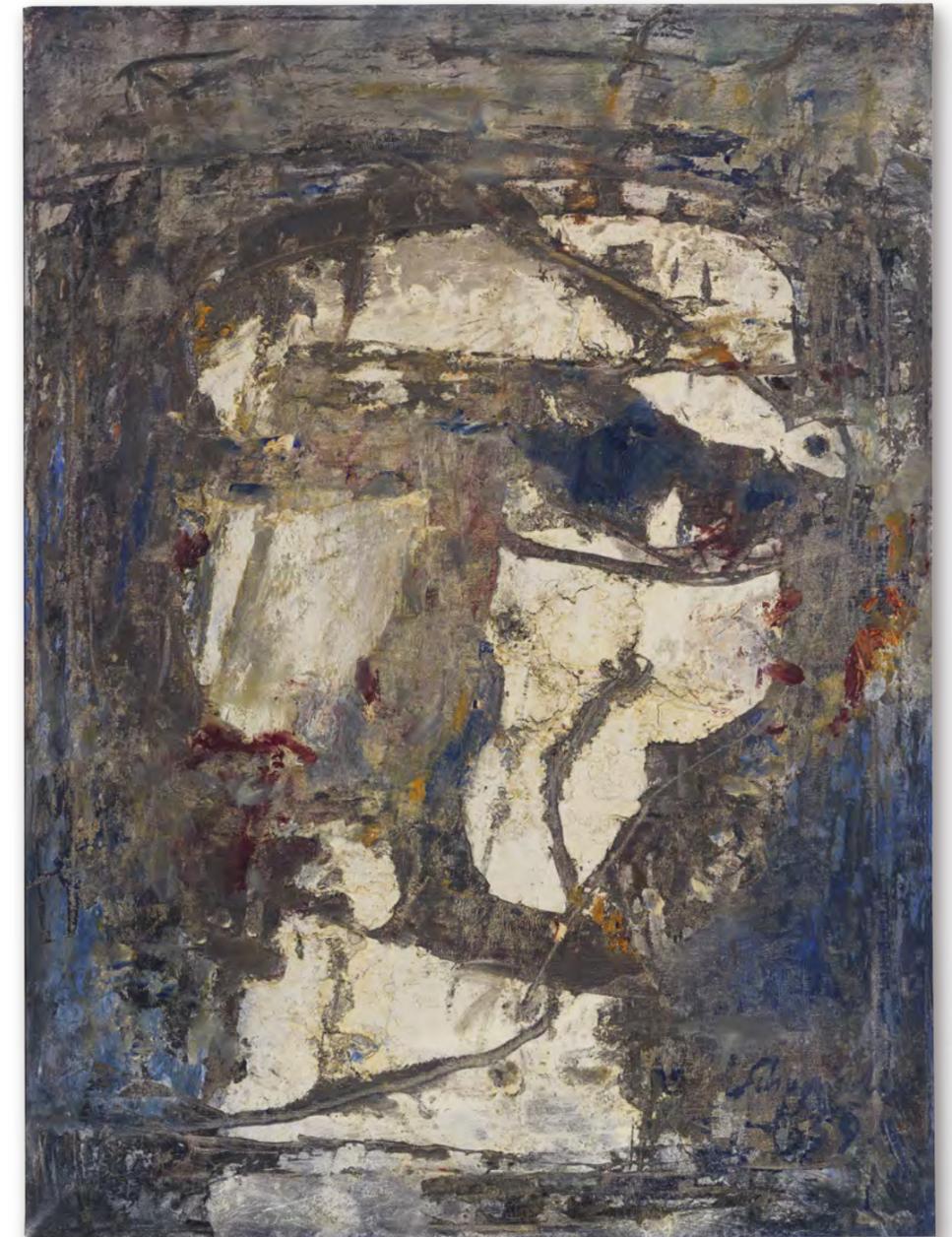
AUSSTELLUNG

- Ben Nicholson, Galerie Charles Lienhard, Zürich, 3.1.-7.2.1959, Kat.-Nr. 95 (auf der Rahmenrückpappe mit dem Galerieetikett).
- Ben Nicholson, Städtische Kunsthalle, Mannheim, 18.4.-18.5.1959 (Kat.-Nr. 91).
- Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung eines Kielers. Ausstellung zum 100. Jubiläum der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse, Kunsthalle zu Kiel/ Schleswig-Holsteinischer Kunstverein, 3.2.-3.3.1974, Kat.-Nr. 132 (mit sw-Abb., S. 101).
- Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung F., Pfalzgalerie, Kaiserslautern, 15.2.-14.3.1976, Kat.-Nr. 247.

LITERATUR

- Heinz Fuchs, Gaben des Augenblicks. 44 unveröffentlichte Zeichnungen und Aquarelle aus der Sammlung E. Frey, München 1964, S. 86f. (mit ganzseitiger Farbabb.).

- **Ehemals Sammlung Felicitas Vogler-Nicholson (Ehefrau des Künstlers 1957-1977)**
- **Bis in die 1950er Jahre zurückreichende Ausstellungshistorie**
- **1955 ehrt ihn die Londoner Tate Gallery mit einer großen Retrospektive**
- **1956 wird Nicholson der allererste Guggenheim International Award verliehen**
- **Weitere Arbeiten aus den 1950er Jahren befinden sich bspw. in den Sammlungen der Tate Britain, Tate Modern in London und Tate St. Ives**



55

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen - 1999 San José/Ibiza

Kalimbi III. 1959.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen betitelt. Dort ein mit Künstlernamen, Datierung, Betitelung, Nummerierung und den Maßangaben typografisch bezeichnetes Etikett. 79,8 x 60 cm (31,4 x 23,6 in). [CH]

Die Arbeit ist im Archiv der Emil Schumacher Stiftung, Hagen, unter der Nummer 0/3.261 registriert. Wir danken Herrn Dr. Ulrich Schumacher für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,54 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

- Galerie van de Loo, München (verso auf dem Keilrahmen mit einem Galeriestempel).
- Privatsammlung Süddeutschland.

- **Pastose Arbeit mit haptisch reizvoller Oberfläche**
- **Farblich besonders vielfältiges und ansprechendes Werk Emil Schumachers**

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart - 1955 Stuttgart

Maler und Modell. 1942.

Öl mit Kunstharz auf Karton.

Beye / Baumeister 1126. Rechts unten signiert. 45,3 x 53,3 cm (17,8 x 20,9 in).

Verso eine verworfene Komposition. [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13.55 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000

\$ 77.000 – 99.000

PROVENIENZ

- Kurt Deschler, Ulm.
- Galerie Gunzenhauser, München.
- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Galerie Herbert Herrmann, Stuttgart, 1947 1. Ausstellung, mit Abb. im Kat. (verso mit dem Etikett).

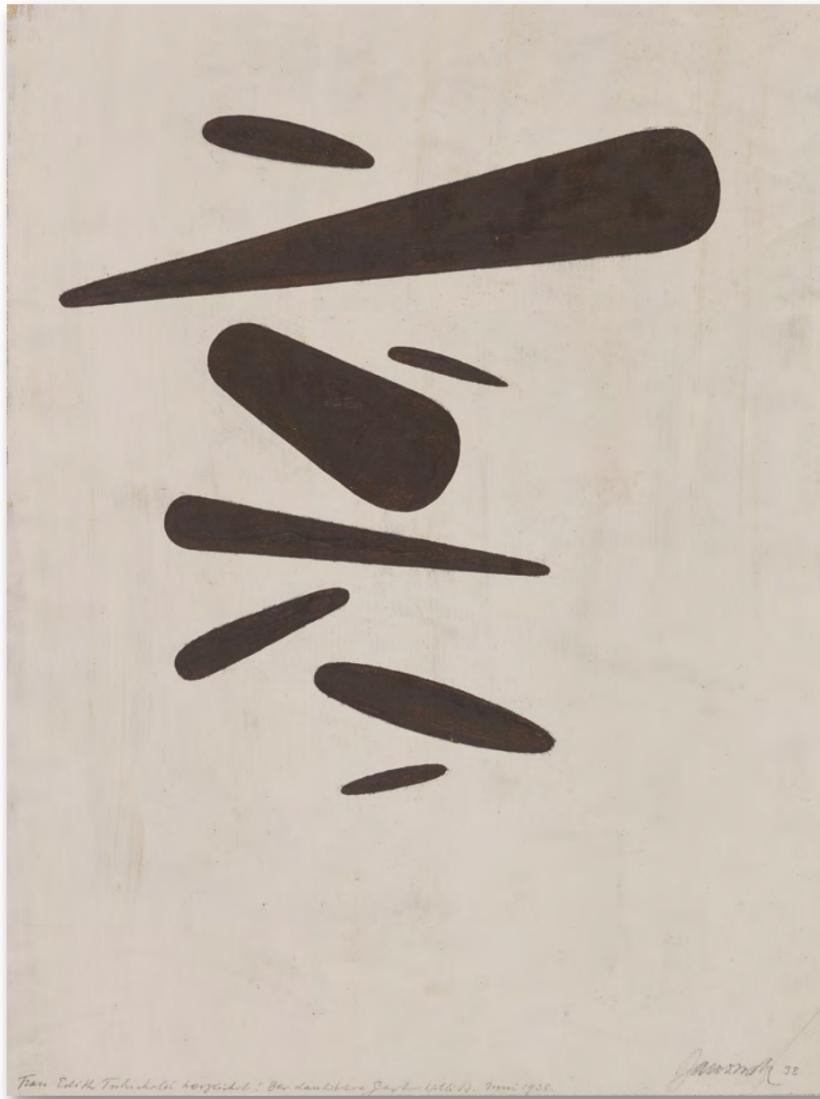
LITERATUR

- Will Grohmann, Willi Baumeister - Leben und Werk, Köln, 1963, WVZ Nr. 789.

- **Beliebtes Motiv der Kunstgeschichte**
- **Als Fotografie im Tagebuch des Künstlers**
- **Trotz Ausstellungsverbot zwischen 1940 und 1945 schafft Baumeister vielfältige Kunstwerke**

Das klassische Motiv „Maler und Modell“ zieht sich durch alle Kunstepochen und verbildlicht die besondere Beziehung zwischen dem Künstler und seiner Muse. Willi Baumeister setzt dieses viel adaptierte Sujet in seine ganz eigene Bildsprache um. Er geht seinen eigenen Weg, anfangs noch dem Gegenständlichen verhaftet, entwickelt Baumeister eine immer abstrakter werdende Formensprache. In einer Phase zwischen 1920 und 1933 entsteht die Serie „Maler“, deren Thematik er in „Maler und Modell“ weiterentwickelt unter Wiederaufnahme einiger bereits gefundener Stilmittel. Baumeister arbeitet zeitgleich an verschiedenen Serien, 1942 im Entstehungsjahr von „Maler und Modell“ beschäftigen ihn u.a. die berühmten afrikanischen Bilder und die Gilgamesch Serie. Unser Werk steht singulär im Œuvre des Künstlers und kann keiner bestimmten Reihe zugeordnet werden. Ein Anliegen in diesen Jahren ist die Entwicklung eines Raums ganz aus der Farbe und Form heraus, ohne perspektivische Tiefenstruktur. Der Bildraum ist eine schwarze und weiße Bildhälfte geteilt, die das Bildpersonal klar voneinander abgrenzt. Gleich dem Yin und Yang Zeichen stehen sich der Maler und sein Modell gegenüber. Sie bilden eine Komposition von harmonisch ineinander greifenden positiv- und negativ-Formen. Die eine Form antwortet der anderen im Gegensinn – das Helle dem Dunklen, das Massive dem Zarten. Die Figuren sind stark stilisiert und in eine männliche und weibliche Formensprache übersetzt. Der Maler raumgreifend präsent, in großflächig angelegten Formen und dunklen Farben. Das Modell grazil posierend, in filigranen Formen und leichten Farben. Die menschliche Figur wird von Baumeister umstrukturiert und in den abstrakten Bildaufbau eingebunden. Gegenständliches und Abstraktion vermischen sich miteinander und gehen eine denkbar glückliche Symbiose ein. [SM]





57

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart - 1955 Stuttgart

Fliegende Formen. 1938.

Öl auf Papier, kaschiert auf dünnem Karton.

Baumeister / Beye 764. Rechts unten signiert und datiert. Links unten bezeichnet „Frau Edith Tschichold herzlichst! Der dankbare Gast Willi B. Juni 1938“. 42,8 x 30,2 cm (16.8 x 11.8 in), Blattgröße. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,56 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

- Sammlung Edith Tschichold, Basel.
- Privatsammlung Rheinland.

LITERATUR

- Willi Baumeister, Tagebuch 1928-1955, Archiv Baumeister Stuttgart, S. 142.
- Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, 149. Auktion am 19.11.1966, Los 192 (mit Abb.).

- Im Tagebuch Baumeisters als erste Fassung der Reihe „Fliegende Formen“ bezeichnet
- Eines der sechs ersten, als „einfarbig dunkel“ entworfenen Werke der insgesamt 10-teiligen Werkgruppe
- Klare, aufs äußerste reduzierte Komposition von schwerlosem Gleichgewicht



58

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Ohne Titel. 1956.

Aquarell.

Claesges 56-035. Verso mit einer handschriftlichen Bezeichnung und Bestätigung von Elisabeth Nay-Scheibler. Auf festem Aquarellpapier. 27,3 x 56,6 cm (10.7 x 22.2 in), blattgroß.

Eines der vorbereitenden Aquarelle zu dem großformatigen „Freiburger Bild“ (Öl auf Leinwand, Scheibler 812), wodurch sich das besondere, lang gestreckte Format erklärt. Eine dem Ölbild direkt zuzuordnende, finale Studie existiert nicht, vielmehr sind die vorbereitenden Aquarelle hinsichtlich des später geschaffenen Gemäldes als gleichwertige Arbeiten anzusehen (vgl. WVZ Claesges, S. 115). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,57 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- Sammlung Günther Franke, München.
- Galerie Herbert Meyer-Ellinger, Frankfurt am Main (1987).
- Privatsammlung Rheinland.
- Galerie Ludorff, Düsseldorf (2009).
- Privatsammlung Frankfurt am Main.
- Galerie Thomas, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (2010 vom Vorgenannten erworben).

- Vorbereitendes Aquarell zum großformatigen Gemälde „Freiburger Bild“
- Namhafte Provenienz
- Außergewöhnliches Format
- Besonders frische, kräftige Farbigkeit

AUSSTELLUNG

- Ernst Wilhelm Nay. Retrospektive, Museum Ludwig in der Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln, 17.11.1990-20.11.1991, Kunsthalle Basel, 28.3.-20.5.1991, Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh, 8.6.-21.7.1991, Kat.-Nr. 223 (mit Abb., S. 180).

LITERATUR

- Veronika Kaiser-Pogany, Nana Ludorff, Nadine Müller, Katharina Venz und Sabine Ziegenrucker (Hrsg.), Ausst.-kat. Ernst Wilhelm Nay. Ohne Titel - Studie zum Freiburger Bild, in: Neuerwerbungen. Frühjahr 2009, Galerie Ludorff, Katalog 127, Düsseldorf 2009, S. 80.



59

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Kreisend. 1932.

Öl auf Papier auf Leinwand.

Lohberg 425. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 75 x 50 cm (29,5 x 19,6 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,58 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Frankfurt am Main.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

AUSSTELLUNG

- (Jeweils verso mit dem Galerieetikett)
- Galerie Utermann, Dortmund.
 - Galerie Irmtraud Glanz, Erfstadt-Lechenich.
 - Galerie Thomas, München.

LITERATUR

- Galerie Marbach (Hrsg.), Fritz Winter. Werke 1924-1938, Bern 1963.

- Frühe, experimentelle Arbeit der 1930er Jahre
- 1927-1930 studiert Fritz Winter bei Wassily Kandinsky und Paul Klee am Bauhaus in Dessau
- Die hier gezeigte Formensprache macht den großen Einfluss des Bauhauses auf die Arbeiten des noch jungen Künstlers deutlich



60

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge - 1976 Herrsching am Ammersee

Rot und Blau II. 1962.

Öl auf Leinwand.

Lohberg 2445. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „Rot und Blau 63“. 80,5 x 91 cm (31,6 x 35,8 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 13,59 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000

\$ 38,500 – 49,500

PROVENIENZ

- Nachlass Fritz Winter (bis 2010).
- Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern (bis 2013).
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2013).

AUSSTELLUNG

- Abstrakte Malerei als Weltsprache. Europäische Kunstakademie Trier, 3.12.2000-14.1.2001 (auf dem Rahmen mit dem Etikett).

- Bis vor 10 Jahren noch im Besitz des Nachlasses
- Typische Winter Komposition in sommerlich leichten Farben

In den sechziger Jahren bevorzugt Winter eine Malerei, die ihre Spannung im Dualismus zweier dominierender Farben sucht. Seine Farbfelder sind in sich homogen. Sie korrespondieren mit benachbarten Zonen über ausufernde Grenzen. Lohberg verweist in diesem Zusammenhang auf analoge Gestaltungsmerkmale bei Ernst Wilhelm Nay und Serge Poliakoff. Doch Winter gibt das einmal gefundene Kompositionsschema nicht auf. Seine Farben agieren auf verschiedenen Ebenen. Die Berührung ist also nur scheinbar. In „Rot und Blau II“ sind es die differenzierten kalten Blau-Rot-Töne, die mit einem Meer von warmen Gelbtönen und kühlem Weiß in einen spannungsreichen Dialog treten. Und doch ist gleichzeitig auch eine kontemplative Ruhe zu erkennen. Die Nuancen sind gebrochen, sie wirken nicht unmittelbar auf den Betrachter. Der Farbkanon in seiner Gesamtheit wirkt ausgeglichen. Winters Bestreben, die Komposition ganzheitlich zu sehen, schafft hier den Ausgleich zwischen dem Dialog zweier Farben einerseits und andererseits dem Eingebundensein in eine Gesamtharmonie. [SM]



61

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Ohne Titel. 1956.

Aquarell.

Unten rechts signiert, datiert und bezeichnet. Auf leicht genarbttem Velin.

41,8 x 60,3 cm (16,4 x 23,7 in), Blattgröße. [CE]

Das Blatt wird in den Œuvrekatalog der Aquarelle, Gouachen und Zeichnungen Nays von Elisabeth Nay-Scheibler und Dr. Magdalene Claesges, Köln, unter der WV-Nr. 56-005,1 aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 25.000

\$ 16,500 – 27,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.



62

HANS HARTUNG

1904 Leipzig - 1989 Antibes

P40-1977-H2. 1977.

Acryl auf Barytkarton.

Unten mittig signiert und datiert. Verso signiert und gewidmet sowie datiert und bezeichnet. 75 x 105 cm (29,5 x 41,3 in), blattgroß.

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman, Antibes, registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.01 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Jean und Bernadette Bachy, 1978.
· Privatsammlung, Mexiko.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Hans Hartung, einer der wichtigsten Vertreter des europäischen Informel und einflussreichsten Protagonisten der École de Paris
- Das Musée de la ville de Paris würdigt den Begründer des deutschen Informel jüngst mit einer großen Retrospektive (11. Oktober 2019 bis 1. März 2020)
- Reduzierte Farblichkeit in Kombination mit der kennzeichnend spontanen, zeichenhaften Linien-Komposition

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin - 1968 Köln

Halb Gelb - halb Blau. 1965.

Aquarell.

Claesges 65-128. Rechts unten signiert, datiert und bezeichnet „K“. Auf genarbttem Velin. 60,5 x 42 cm (23,8 x 16,5 in), blattgroß.

Das vorliegende Aquarell entsteht während des Sommerurlaubs des Künstlers auf Kreta.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 114,02 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- Galerie Günther Franke, München (1965).
- Alice und Otto Schrag, Baden-Baden.

LITERATUR

- Galerie Wolfgang Ketterer München, 141. Auktion, 30.5.1989, Lot 202.

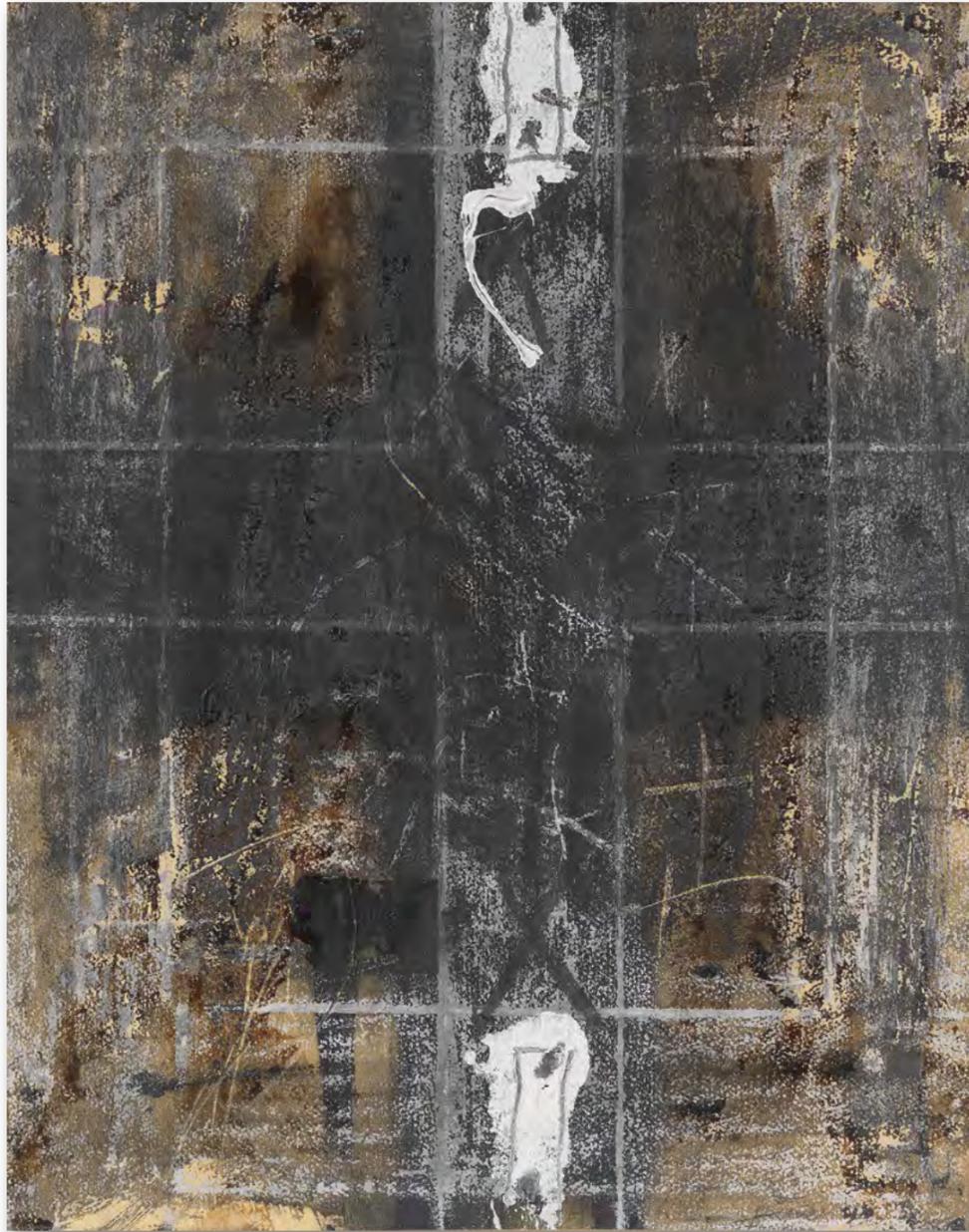
- Aus der gefragten Werkserie der „Augenbilder“
- Großformatige Arbeit in brillanter Farbigkeit
- Aus namhafter Provenienz

„Malen das heißt aus der Farbe das Bild formen,
denn die Farbe ist das Leben der Malerei ...“

Ernst Wilhelm Nay

Das hier vorliegende großformatige, farbkraftig leuchtende Aquarell gehört in den Kreis der „Augenbilder“, die im wahrsten Wortsinne vom Schauen, Blicken, Sehen erzählen. Denn „Nay öffnet mit den Augenbildern den Blick in den Kosmos, zu den Phänomenen selbst, die vorher durch die Analogie zur Musik intendiert waren. Seine Farbe, geleitet von dem so eindringlichen wie einfachen Zeichen der Augen, gewinnt ungesehene Räume und bisher ungeahnte Strahlkraft. Die häufigen Grundfarben in den Augenbildern verleihen der Malerei die Fähigkeit, den Körper des Bildes ins Unendliche zu dehnen. Was in den zeichenhaft-magischen Bildern bereits anklang, wird jetzt zum Blick in den Kosmos der Malerei, der seinerseits in den Raum des Betrachters zurückstrahlt. Das Vorne und das Hinten als Leitmotiv der Bildstruktur seit den Scheibenbildern wird interpretiert als Hineinsehen in den Raum und als ein Angewehtsein des Betrachters durch die Qualitäten dieses Raumes, wofür das Auge die sprechende Formel darstellt.“ (zit. nach: Siegfried Gohr, Einführung in das Werk von E. W. Nay, in: Scheibler Bd. 1, S. 23). Vor allem die gewählte Technik der Aquarellfarbe ermöglicht es dem Künstler dabei, subtile Raum- und Farbmodulationen entstehen zu lassen, die sich mal kräftig leuchtend, dann wieder blasser lasierend zu einer komplexen und wahrlich einzigartigen Farbexplosion zusammenfügen. Einmal mehr zeigt sich, welche wichtige Stellung die Aquarelle und Gouachen durch ihren unmittelbaren Charakter im Œuvre des Künstlers einnehmen. [SM]





64

ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona - 2012 Barcelona

Paper with two marks. 1968.

Acryl auf Papier und Kreide auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.
Agusti 1829. Rechts unten signiert. 41 x 32,5 cm (16.1 x 12.7 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.03 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400

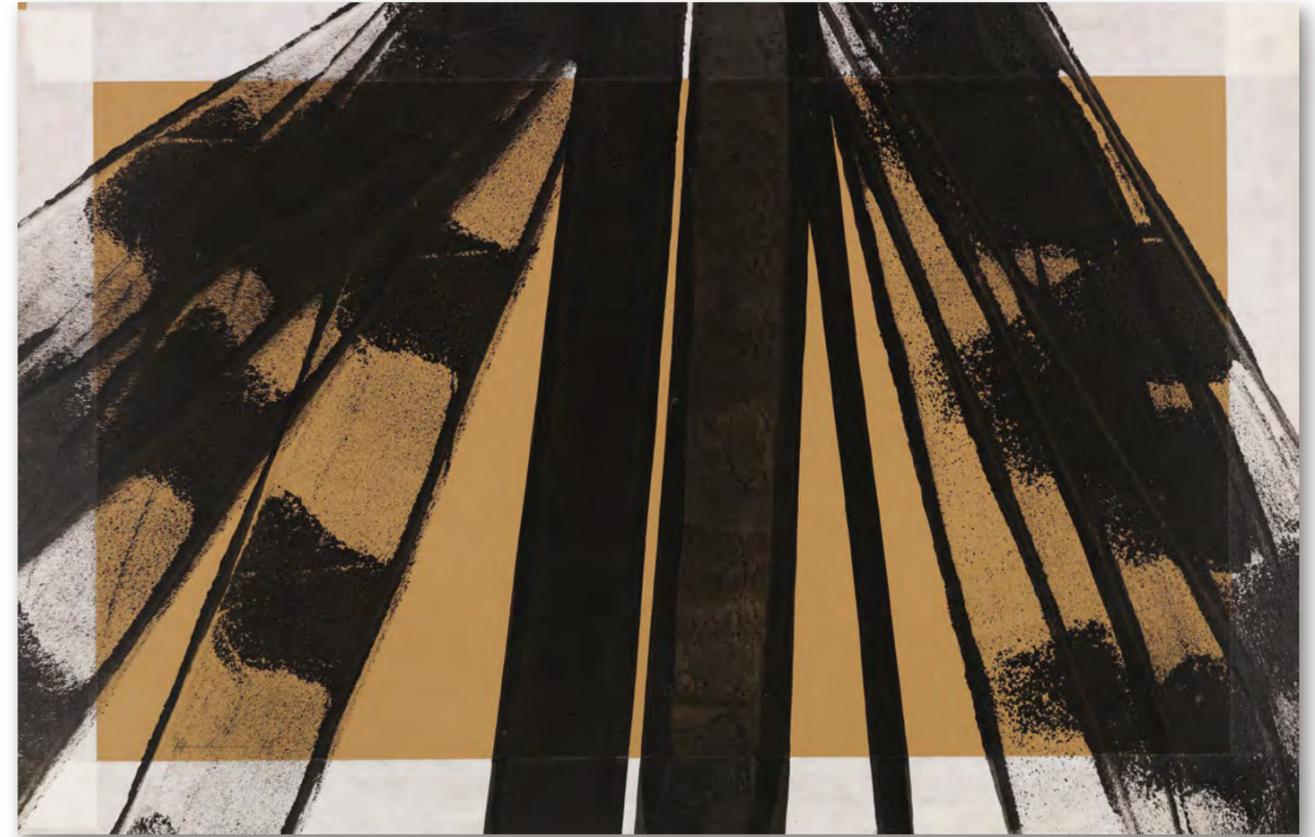
PROVENIENZ

- Galerie Maeght, Paris
(auf dem Keilrahmen mit Fragmenten des Galerieetiketts).
- Privatsammlung Süddeutschland.

„Die Malerei hat immer abstrahiert, seit den Höhlen von Altamira über Velázquez bis zu Picasso. Den Fanatikern des Realismus habe ich oft gesagt, dass es Realität in der Malerei nicht gibt; sie existiert einzig und allein im Kopf des Betrachters. [...] So sehe ich auch keinen Gegensatz zwischen Abstraktion und Figuration, solange sie jene Idee von Wirklichkeit in uns evozieren. Die ‚Realität‘, die das Auge uns zeigt, ist nur ein armseliger Schatten der Wirklichkeit.“

(Tàpies, zit. nach: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 5, S. 2)

- **Besonders abwechslungsreiche Materialität**
- **Die Werke aus den 1960er Jahren sind die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**



65

HANS HARTUNG

1904 Leipzig - 1989 Antibes

Sans titre (24 mai 1975). 1975.

Mischtechnik. Acryl und Collage auf festem Karton.
Links unten signiert und datiert. 36 x 55,8 cm (14.1 x 21.9 in).

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman, Antibes, registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.04 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000^N

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- Galeria Joan Prats, Barcelona (1977).
- Galeria Sebastià Jané, Barcelona.
- Wohl Privatsammlung Barcelona.
- Galerie Setareh, Düsseldorf (auf der Rahmenrückpappe mit dem Etikett).

AUSSTELLUNG

- Hans Hartung, Galeria Joan Prats, Barcelona 1977.
- Hans Hartung, Pintura 1973-1977, Galeria Sebastià Jané, September - Oktober 1990, S. 7.

LITERATUR

- Rafael Santos Torroella, Hartung. Olis i aiguades damunt cartró, Barcelona 1977, S. 103, Nr. 43.

- **Aufgrund der formalen Strenge und farblichen Reduktion außergewöhnliche Komposition**
- **Eine der seltenen Arbeiten, in denen Hartung seine abstrakten Liniengefüge mit collagierten Elementen kombiniert**
- **Das Musée de la Ville de Paris würdigt den Begründer des Informel jüngst mit einer großen Retrospektive (11. Oktober 2019 bis 1. März 2020)**

Bereits in den 1970er Jahren wird Hans Hartungs malerisches Œuvre, das als wegweisend für die europäische Abstraktion des Informel gilt, nicht nur in Deutschland mit einer Retrospektive im Wallraf-Richartz-Museum in Köln, sondern auch 1975 mit einer Einzelausstellung im Metropolitan Museum in New York geehrt. Die New Yorker Ausstellung präsentiert ausschließlich Arbeiten der frühen 1970er Jahre, in denen Hartung das Formenpotenzial der beiden vorangegangenen Jahrzehnte mit neuen, stärker flächig ausgerichteten Formelementen verbindet. Seine Kompositionen zeigen nun häufig breite, mit dem Spachtel oder breitem Flachpinsel aufgetragene Farbzonen oder, wie in der vorliegenden Arbeit, mittels Farbbrollen aufgebrachte Farbbahnen. Hartung breitet ein ganzes dynamisches Liniengebilde in unterschiedlicher Überlagerung, Dichte und Strukturierung vor dem ockerfarbenen Grund aus. Hartungs charakteristische Liniengefüge befinden sich heute in zahlreichen öffentlichen Sammlungen. Zuletzt ehrte das Pariser Museum für Moderne Kunst den Meister des europäischen Informel mit einer großen Retrospektive. [JS]



66

GERHARD ALTENBOURG

1926 Rödichen - 1989 Altenburg

Warum, warum lächelst du herüber, Pan.
1981.

Mischtechnik. Aquarell, Gouache, Bleistift und Tusche.
Janda 81/8. Unten links und links der Mitte signiert, datiert
und betitelt. Mit dem Trockenstempel des Künstlers. Auf
Bütten von Richard de Bas (mit dem Wasserzeichen). 66 x 51
cm (25,9 x 20 in), blattgroß. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.05 h ± 20 Min.

€ 14.000–18.000
\$ 15,400–19,800

PROVENIENZ

- Galerie Brusberg, Hannover.
- Ernst Jürgen Kirchertz, Göttingen (1981 von
Vorgenanntem erworben).
- Privatsammlung Rheinland.

AUSSTELLUNG

- Kölner Kunstmarkt, Galerie Brusberg,
Hannover, 1981.
- Gerhard Altenbourg zum 60. Geburtstag,
Kunstverein Göttingen, Künstlerhaus,
9.11.-30.11.1986, Kat.-Nr. 30 (mit Abb.).
- Gerhard Altenbourg. Arbeiten auf Papier und
Graphik, Kunstverein Ulm, 15.7.-18.8.1990.
- Gerhard Altenbourg. Mischtechniken,
Zeichnungen, Graphiken, Stadtparkasse, Bad
Pyrmont, 29.10.-29.11.1991, Kat.-Nr. 30 (mit
Abb.).

• **Filigrane und technisch faszinierende Arbeit eines der bedeutendsten deutschen Grafikers**

• **Poetisches, auf antike Mythologie verweisendes Motiv als Ausdruck der bewusst unpolitischen, künstlerische Autonomie fordernden Haltung des Künstlers während der DDR**

67

GERHARD ALTENBOURG

1926 Rödichen - 1989 Altenburg

Vorspiel. 1956.

Chinesische Tusche, Röteln.

Janda 56/90. Rechts unten monogrammiert und
datiert, links unten betitelt. Auf Velin, kaschiert auf
Leinwand auf Karton. 103 x 62,4 cm (40,5 x 24,5 in),
blattgroß. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.06 h ± 20 Min.

€ 20.000–30.000

\$ 22,000–33,000

PROVENIENZ

- Galerie Springer, Berlin (West).
- Galerie Brusberg, Hannover.
- Galerie Stübler, Hannover (1988).
- Sammlung Ernst Jürgen Kirchertz, Hülsede.
- Privatsammlung Rheinland.

AUSSTELLUNG

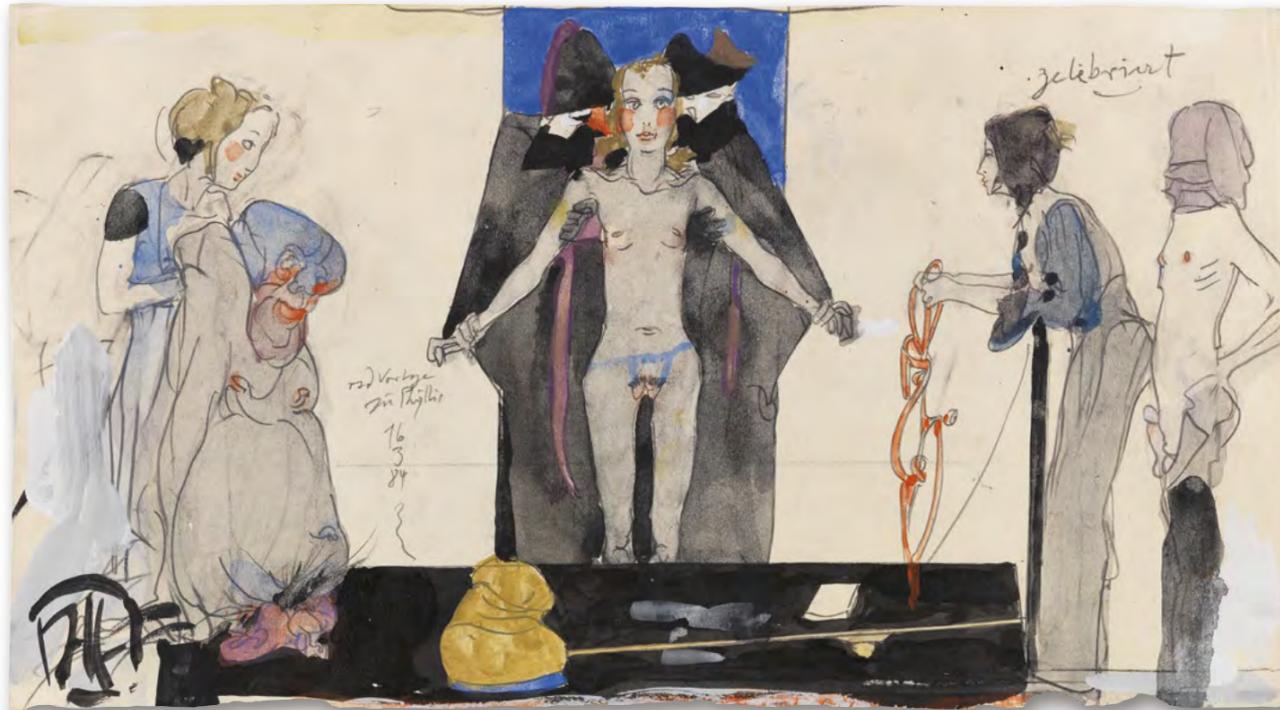
- Altenbourg, Galerie Springer, Berlin (West),
25.2.-25.3.1961, Kat.-Nr. 5.
- Gerhard Altenbourg. Blätter aus 35 Jahren, Galerie
Brusberg, Hannover Berlin, 14.5.-30.6.1983.
- Galerie Brusberg, Berlin, 23.9.-22.10.1983, Kat.-Nr. 92.
- Gerhard Altenbourg. Aquarelle, Zeichnungen,
Galerie Meyer-Ellinger, Frankfurt am Main,
22.1.-18.2.1987, Kat.-Nr. 27.
- Gerhard Altenbourg „Hirnschauer und der Schwelle
Wisperm“. Mischtechniken, Radierungen, Holz-
schnitte von 1947 bis 1987, Galerie Stübler,
Hannover, 5.6.-31.7.1988.
- Gerhard Altenbourg. Arbeiten auf Papier und
Graphik, Kunstverein Ulm, 15.7.-18.8.1990.

LITERATUR

- Dieter Brusberg (Hrsg.), Gerhard Altenbourg.
Werk-Verzeichnis 1947-1969, unter Mitarbeit von
Annegret Janda, Hannover 1969, S. 160.



- **Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Großfigurige, expressive Szene voll symbolischen Gehaltes**
- **Altenbourgs Arbeiten befinden sich unter anderem in der Sammlung des New Yorker Museum of Modern Art**



68

HORST JANSSEN

1929 Hamburg - 1995 Hamburg

Zu Phyllis. 1984.

Aquarell und Bleistift.
Links unten signiert. In der Darstellung datiert,
betitelt und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem
Velin (verso mit einer Buchseite). 22,5 x 41,5 cm (8.8
x 16.3 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.07 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Radiovorlage zur bekannten Serie „Phyllis“ von 1984
- Gibt Einblick in die Entstehung eines druckgrafischen Werks
- Voll ausgearbeitetes farbiges Blatt

69

GERHARD ALTENBOURG

1926 Rödichen - 1989 Altenburg

Jahrmarkt und Einsamkeit. 1956.

Tusche und Bleistift, Aquarell.
Janda 56/3. Unten links signiert, datiert und
betitelt. Auf Velin. 74 x 70,5 cm (29.1 x 27.7 in),
blattgroß. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

· Galerie Springer, Berlin (West).
· Sammlung Ernst Jürgen Kirchertz, Hülsede.
· Privatsammlung Rheinland.

AUSSTELLUNG

· Gerhard Altenbourg. Arbeiten auf Papier und
Graphik, Kunstverein Ulm, 15.7.-18.8.1990.

LITERATUR

· Dieter Brusberg (Hrsg.), Gerhard Altenbourg.
Werk-Verzeichnis 1947-1969, unter Mitarbeit
von Annegret Janda, Hannover 1969, S. 160.

- Besonders feinsinnige, erzählerische Interpretation des Jahrmarkt-Motivs im Schaffen Altenbourgs
- Fantasievolle, poetische Arbeit in unglaublichem Detailreichtum und technischer Virtuosität
- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angebotenes Werk von einem der bedeutendsten deutschen grafischen Künstler





70

WOLFGANG MATTHEUER

1927 Reichenbach - 2004 Leipzig

Donau bei Nagymaros. 1959.

Öl auf Malpappe.

Verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert „3“ und mit der Adresse des Künstlers bezeichnet. 25,8 x 36 cm (10.1 x 14.1 in). [CH]

Die Arbeit wird in das digitale Werkverzeichnis unter der Nummer 59/36 aufgenommen und in der nächsten erweiterten Auflage publiziert. Wir danken der Galerie Schwind für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.09 h ± 20 Min.

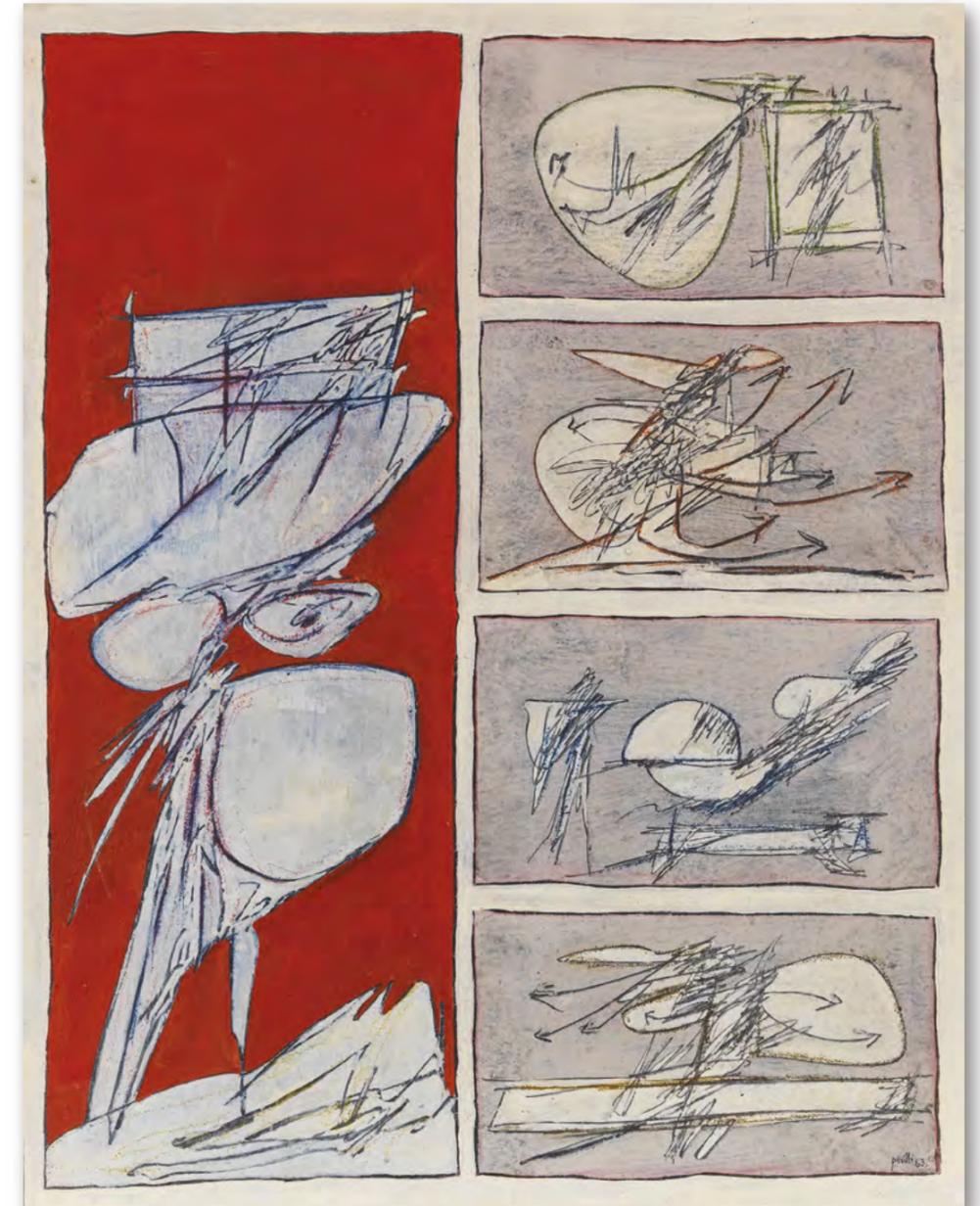
€ 10.000 – 15.000

\$ 11.000 – 16.500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland (um 1959 vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Sachsen (durch Erbschaft vom Vorgenannten erhalten).

- Entsteht während Mattheuers erster Ungarn-Reise 1959
- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten
- Seit Entstehung Teil einer sächsischen Privatsammlung
- 2007 widmet das Museum der bildenden Künste in Leipzig den Landschaften Mattheuers eine eigene Ausstellung
- Die Landschaften überführen den berühmtesten Vertreter der Leipziger Schule als späten Erben der deutschen Romantik



71

ACHILLE PERILLI

1927 Rom - lebt und arbeitet in Turin

Handicap. 1963.

Mischtechnik auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert und datiert sowie betitelt und mit den Maßangaben. 92 x 73 cm (36.2 x 28.7 in). [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22.000 – 33.000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen.

- Kraftvoll-impulsive Arbeit eines der wichtigsten Protagonisten der abstrakten Malerei Italiens
- Frühes Werk aus einer der interessantesten Schaffensperioden des Künstlers
- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten



72

BERNARD BUFFET

1928 Paris - 1999 Tourtour

Le jacquet. 1994.

Öl auf Hartfaserplatte.
Verso betitelt. Hier handschriftlich bezeichnet „8P“
und „94C“. 46 x 33 cm (18.1 x 12.9 in). [EH]

Mit einer Expertise von Maurice Garnier, Paris, vom
14. Januar 1997.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.11 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- La Galerie du Carlton, Cannes.
- Privatsammlung Hessen (1997 vom Vorgenannten erworben).

- Ausdrucksstarkes Stillleben in der charakteristischen Lineatur des Künstlers.



73

BERNARD BUFFET

1928 Paris - 1999 Tourtour

La Baume (Landhaus). 1994.

Öl auf Hartfaserplatte.
Rechts oben signiert. Verso handschriftlich betitelt
sowie bezeichnet „94 C“ und „8 P“. 33 x 46 cm (12.9
x 18.1 in).

Mit einer Expertise von Maurice Garnier, Paris, vom
14. Januar 1997.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- La Galerie du Carlton, Cannes (Kauf 1997).
- Privatsammlung Hessen.

- Die Darstellung des Landhauses feiert das Leben
- Buffet war Mitglied der antiabstrakten Künstlergruppe „L'homme Témoin“
- Der Künstler beruft sich auf den deutschen Expressionismus



74

HEIMRAD PREM

1934 Roding - 1978 München

Sonntagsausflug. 1966.

Öl auf Leinwand.

Nicht bei Dornacher. Oben rechts signiert und datiert. Verso betitelt und mit Maßangaben. 64 x 91,5 cm (25,1 x 36 in). [CE]

Wir danken dem Komitee SPUR e.V. für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000

\$ 5,500 – 7,700

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweden.

- Das Werk gehört zu der Serie der „Autobilder“ und ist vermutlich in Skandinavien entstanden, wo sich Prem bis Mai 1966 aufhält

75

HORST ANTES

1936 Heppenheim - lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

2. roter Kopf (mit roter Kappe). 1970.

Aquatec auf Leinwand.

Volkens 1970-12. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 70 x 60 cm (27,5 x 23,6 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.14 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 *

\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

- Fischer Fine Art, London (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Galerie Schmücking, Braunschweig (1971).
- Privatbesitz Berlin.
- Galerie Michael Haas, Berlin.

AUSSTELLUNG

- Horst Antes, Gimpel & Hanover Galerie, Zürich/ London, 7.4.1970-27.6.1970, Kat.-Nr. 19, mit sw-Abb. S. 18 (Zustand).
- Horst Antes - Bilder - Grafik, Galerie Schmücking, Braunschweig, Mai - Juni 1971.

LITERATUR

- Galerie Gerda Bassenge, Auktion 98, Los 8002, mit Abb.

- Einer der frühesten „Köpfe“

- Aus der 1970 entstandenen Werkgruppe der „Roten Köpfe“, die sich u. a. im Sprengel Museum, Hannover, befinden

- Die formatgleiche und motivisch eng verwandte Arbeit „3. Roter Kopf (mit rotem Kappenhut)“ war 1993 Teil der großen Retrospektive im Haus der Kunst, München, und 2013 im Martin Gropius Bau, Berlin

Mit den Kunstfiguren des „Kopffüßlers“ und des daraus nochmals durch Reduktion gewonnenen „Kopfes“ hat der Maler und Bildhauer Horst Antes zu seiner ganz eigenen, unverwechselbaren Bildsprache gefunden. In deren Mitte steht nicht nur die Gestalt des Menschen, sondern über den überdimensionierten Kopf wird auch immer zugleich dessen geistiges Vermögen visuell thematisiert. Antes' „Köpfe“ und „Kopffüßler“ gelten als seine gefragtsten Motive und treten uns in seinem malerischen Schaffen in immer wechselnden Erscheinungsformen, farbenfroh verspielt oder aber - wie im vorliegenden Fall - mit markanten



Zügen entgegen. Die Geburt des „Kopffüßlers“ vollzieht sich bereits Anfang der 1960er Jahre. Danach ist die für Antes' künstlerisches Schaffen zentrale Figur, die stets mehr als ein bloßes Zeichen oder Symbol, sondern vielmehr ein sich wandelndes menschliches Charakterbild ist, einem stetigen Wandel unterworfen. Die Komposition des vorliegenden zoomartig ins Format gesetzten Kopfes erhält ihre besondere Spannung durch die farbliche Reduktion auf das warme Rostrot, das den monu-

mental ausgearbeiteten „roten Kopf“ vor den in leicht dunklerem Ton gehaltenen Hintergrund treten lässt. Die Monumentalität des geradezu formatsprengenden Kopfes schafft bei aller vermeintlichen Statik des Motives eine sich über die Bildfläche zu deren Rändern hin ausbreitende Dynamik, die durch die von der Bildkante angeschnittene blaue Schulterpartie mit den nach oben hin ausgreifenden, an Uniformen erinnernden Streifen noch gesteigert wird. [JS]

76

NIKI DE SAINT PHALLE

1930 Neuilly-sur-Seine - 2002 San Diego/Kalifornien

Nana Fontaine. 1991.

Harz und Acrylfarbe.
Auf der Unterseite signiert, nummeriert und bezeichnet „E./A.“ sowie mit dem Editionsstempel „Plastiques d'Art R. Haligon“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von nur 15 Exemplaren.
Ca. 13 x 47,5 x 47,5 cm (5,1 x 18,7 x 18,7 in). [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.15 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000*

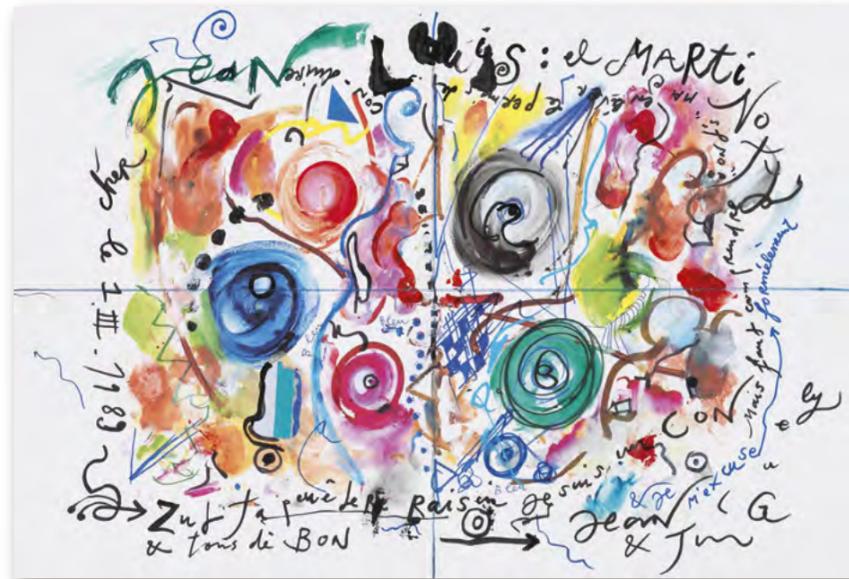
\$ 15,400 – 19,800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Merchand, Geschenk der Künstlerin.
- Privatsammlung Schweiz.



- Exemplar aus einer kleinen Auflage
- Großartige Farbigkeit
- Ab 1964 setzt sich Niki de Saint Phalle mit der Rolle der Frau auseinander und es entstehen die bunten „Nana“-Figuren
- Die Nanas stehen für Lebenskraft, Weiblichkeit und Unabhängigkeit



- Künstlerbrief in der typisch bunten Formensprache Tinguelys

77

JEAN TINGUELY

1925 Freiburg/Uechtland - 1991 Bern

Brief vom 1.III 1989. 1989.

Mischtechnik Bunt- und Filzstift über Offset.
Rechts unten signiert „Jean“ sowie links neben der Darstellung datiert. Auf Karton, fest auf Unterlagkarton montiert. 38,5 x 56,5 cm (15,1 x 22,2 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Erworben bei Galerie Française, Gérard Schneider, München.

78

JEAN TINGUELY

1925 Freiburg/Uechtland - 1991 Bern

Bar des Arts. 1987.

Mischtechnik. Collage, Filzstift und Buntstifte.
Unten mittig signiert und datiert. In der Darstellung betitelt. Auf Karton, fest auf Unterlagekarton montiert. 54,5 x 41 cm (21.4 x 16.1 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.17 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Erworben bei Galerie Française, Gérard Schneider, München.

- Phantasievoll-lebendige Arbeit des bedeutenden Schweizer Künstlers



„Wenn ich male, zählt einzig der gegenwärtige Moment, und aus ihm entsteht alles. Der Augenblick ist alles. Keine Vergangenheit. Keine Zukunft. Es gibt keine Verbote, nichts zu verdrängen, nichts zu zerstören.“

(Karel Appel, 1979, zit. nach: Karel Appel, Ausst.-Kat. Galerie Beyeler, Zürich 1988)



79

KAREL APPEL

1921 Amsterdam - 2006 Zürich

Palet. 1960.

Öl auf Holz, fest auf mit Leinwand bespanntes Holz montiert.
Links unten signiert. 103 x 70 cm (40.5 x 27.5 in).
Mit einer Fotoexpertise von Jan Nieuwenhuizen Segaar, Den Haag, vom 18.3.1988, einer am 18.3.1996 von Jan Nieuwenhuizen Segaar, Den Haag, bestätigten Kopie der Expertise vom 18.3.1988.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.18 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Heidelberg.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Abstrakte Arbeit des Künstlers von starker Gestik und leuchtender Farbigkeit
- Außergewöhnliches Format



80

BERNAR VENET

1941 Château-Arnoux-St-Auban - lebt und arbeitet in New York

Random Combination of indeterminate Lines.
2018/19.

Mappe mit 6 Blatt Farbaquatintaradierungen und Polymergravure.
Lose Bögen in Original-Leinwandmappe mit dem Impressum. Sowie
einem mit Polymergravure radierten Gedicht des Künstlers.

Die Blätter jeweils signiert, nummeriert und betitelt. Aus einer Auflage
von 30 Exemplaren. Auf festem Velin. 69,5 x 45,5 cm (27,3 x 17,9 in).
Papier: 68,5 x 91 cm (26,9 x 35,8 in).

Gedruckt bei Thumbprint Editions und herausgegeben von World
House Editions, Middlebury Connecticut, und Pied Art Club, London.
[EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.19 h ± 20 Min.

€ 16.000 – 18.000

\$ 17,600 – 19,800

81

LOUIS CANE

1943 Beaulieu-sur-Mer - lebt und arbeitet in Paris

76-B-28. 1976.

Öl auf Leinwand, collagiert, nicht aufgezo-

gen. Verso betitelt bzw. bezeichnet „76-B-28“. 235 x 174 cm (92,5 x 68,5 in). [CH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler mündlich
bestätigt. Wir danken Herrn Louis Cane, Paris, für die freundliche Unterstüt-
zung.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Galerie Daniel Templon, Paris.

· Privatsammlung Süddeutschland (1976 vom Vorgenannten erworben),
seitdem in Familienbesitz.



- Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten
- Seit dem Entstehungsjahr 1976 in Familienbesitz (Süddeutschland)
- Die großformatigen Leinwandarbeiten der 1970er Jahre sind die auf dem internationalen Auktionsmarkt gefragtesten Werke des Künstlers



82

HERBERT ZANGS

1924 Krefeld - 2003 Krefeld

Ohne Titel. 1970er Jahre.

Mischtechnik. Gefalteter Karton, z. T. weiß bemalt.

Verso signiert. 80 x 34 cm (31.4 x 13.3 in). Rahmen: 99 x 52 cm (38.9 x 20.4 in).

Unausgerahmt beschrieben.

Mit einer Fotoexpertise von Frau Emmy de Martelaere, Paris, vom 20. September 2018.

Das Werk ist unter der Nummer 2532 im Archiv Herbert Zangs registriert.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,21 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

- Galerie Kaiser, Freiburg i. Breisgau.
- Privatsammlung Süddeutschland (beim Vorgenannten in den 1980er Jahren erworben).

Das vorliegende Werk gehört in die Reihe der „Faltungen“, die Herbert Zangs im Jahr 1953 entwickelt. Herbert Zangs hat diese Thematik in den 1970er Jahren wieder aufgegriffen. Der unbedingte Gestaltungswille von Zangs offenbart sich in unserer „Faltung“ in aller Deutlichkeit: kein Feld gleicht dem anderen. Die geometrische Strenge der strukturierten Fläche wird hier gezielt aufgebrochen, mit Energie und Leben gefüllt. Zugleich entfaltet das geweißte Relief eine meditative Wirkung. [EH]

83

ADOLF LUTHER

1912 Krefeld - 1990 Krefeld

Hohlspiegelobjekt. 1979.

Runder, halbtransparenter Konkavspiegel auf Spiegelfläche mit Leuchtmittel. In Plexiglaskasten.

Verso signiert und datiert. Funktionstüchtig.

40 x 40 x 16 cm (15,7 x 15,7 x 6,2 in). Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,22 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200

PROVENIENZ

- Privatsammlung Norddeutschland.

- Seltenes Hohlspiegelobjekt mit innerem Leuchtmittel



Alle „Hohlspiegelobjekte“, die von Luther selbst so bezeichnet wurden, sind vom Künstler dazu bestimmt, Instrumente einer neuen Lichtwahrnehmung zu sein. Die Hohlspiegelobjekte reflektieren nicht nur ihre Umgebung, verdrehen und verzerren die Perspektive, sondern vermitteln auch durch die gewünschten Standortwechsel des Betrachters eine komplexe optische Erfahrung.



84

GEORGE RICKEY

1907 South Bend/Indiana - 2002 Santa Barbara

Two open rectangles excentric variation VIII. 1973.

Edelstahl.

Auf der Plinthe signiert, datiert und nummeriert.

Ca. 140 x 155 cm (55,1 x 61 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,23 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Galerie Buchholz, Pullach.
- Privatsammlung Süddeutschland (1979 von Vorgenanntem erworben).

LITERATUR

- Bruno Kühle. (S)ein Park. Skulptur und Plastik im privaten Raum, Günzburg 2004, S. 40-43 (mit Abb.).

- Frühes Werk aus der Reihe der „Rectangles“, die zu Rickeys Markenzeichen werden
- Etliche seiner raumgreifenden Skulpturen sind im öffentlichen Raum vertreten
- Kinetische Skulptur, die im Außenraum mit Wind und Wetter interagiert
- Rickey gelingt es, schwer zu fassende Themen wie Luft und Bewegung in seine Kunst zu integrieren



85

GIANPIETRO CARLESSO

1961 Bozen - lebt und arbeitet in Cormòns (Italien)

Decostruzione XXI. 1994.

Travertin.

167 x 54 x 41 cm (65,7 x 21,2 x 16,1 in). Sockel: 80 x 80 x 19,5 cm (31,4 x 31,4 x 7,5 in). [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,24 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

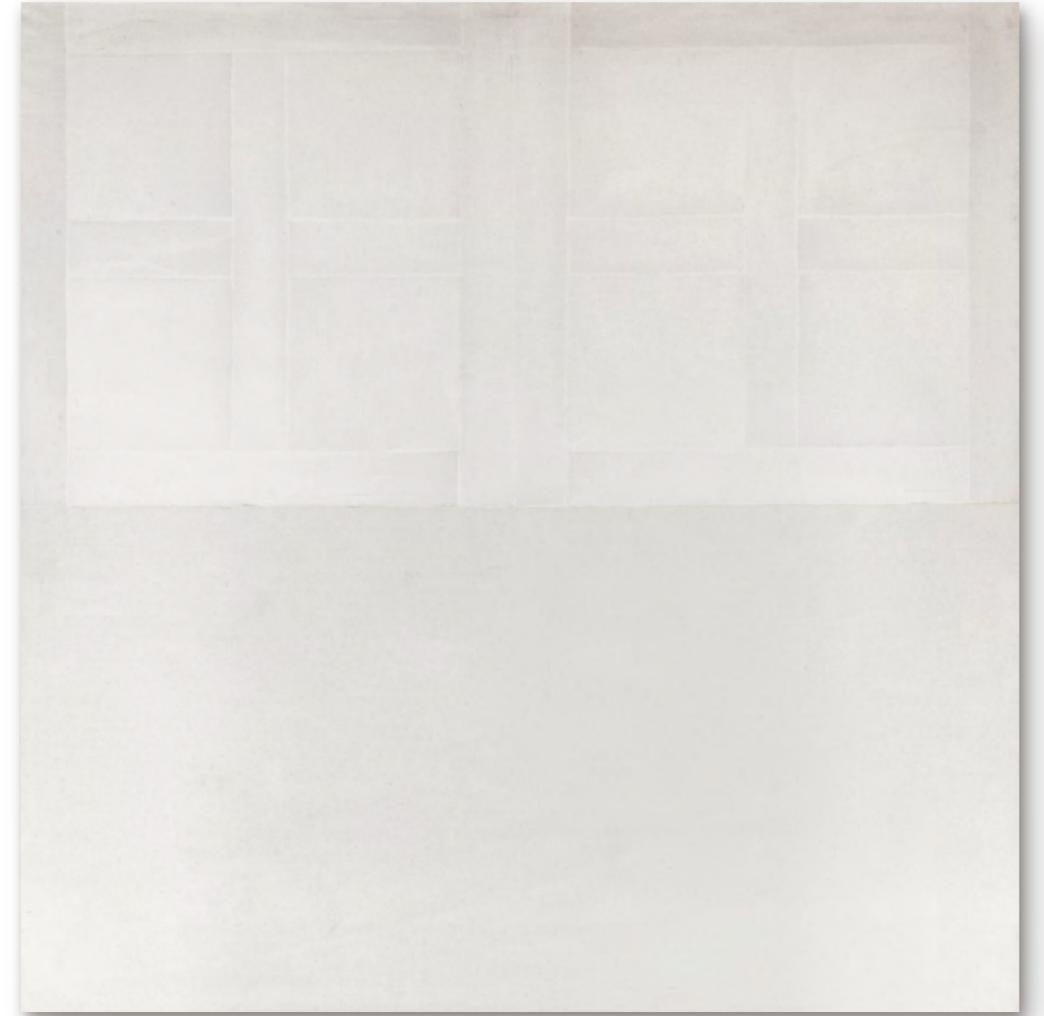
- Galerie Sander, Darmstadt.
- Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

- Bruno Kühle. (S)ein Park. Skulptur und Plastik im privaten Raum, Günzburg 2004, S. 54/55 (mit Abb.).

- Allansichtigkeit, Durchbrechungen und Sprödigkeit des Materials charakterisieren dieses faszinierende „Raumexperiment“
- Arbeiten des Südtiroler Künstlers befinden sich in bedeutenden Skulpturen-Sammlungen, bspw. des Wilhelm Lehmbruck Museum, der Mannheimer Kunsthalle und im Museum für Moderne Kunst in Bozen

Wie so oft in seinem Werk strebt Carlesso bei „Decostruzione XXI“ bis an die statischen Grenzen des Materials. In kantigen Wellenbewegungen scheinen sich die marmornen Bänder der Skulptur um sich selbst zu winden. Die Leichtigkeit und Dynamik, die durch diese Bewegung vermittelt wird, tritt in ein interessantes Spannungsverhältnis zur spröden Schwere des Steins. Stein ist auch sein bevorzugtes Material, das er mit großer Sensibilität bearbeitet. Es gelingt ihm, den harten Charakter zu einer gewissen Leichtigkeit und Geschmeidigkeit zu wandeln, indem er durch Formgebung und Oberflächenbearbeitung die Eigenart des Materials zum Sprechen bringt und dessen natürliche Verwitterung mit einkalkuliert. So ist auch der Titel „Decostruzione“ zu verstehen, eine Formfindung oder ein Prozess, mit dem sich Carlesso zwischen 1991 und 1994 intensiv auseinandersetzt.



86

JAMES BISHOP

1927 Neosho (Missouri) - lebt und arbeitet in Blévy (Frankreich)

Untitled. 1975.

Öl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen auf einem Etikett signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen mit einem Galerieetikett mit dem Künstlernamen, der Datierung, Betitelung sowie den Maß- und Technikangaben bezeichnet. 190 x 190 cm (74,8 x 74,8 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,25 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

- Galerie Annemarie Verna, Zürich (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (1976 direkt vom Vorgenannten erworben), seitdem in Familienbesitz.

- Eines der sehr gefragten großformatigen Werke des Künstlers
- Die erste Leinwand-Arbeit des Künstlers auf dem deutschen Auktionsmarkt (Quelle: artprice)
- Seit 1976 in Familienbesitz (Süddeutschland)
- Werke des Künstlers sind u. a. Teil der Sammlungen des MoMA in New York, des San Francisco Museum of Art oder des Art Institute of Chicago



87

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Silberrotor. 1965.

Objekt. Aluminium, Glas, Holz und Motor, in Aluminium-Objektkasten montiert.

Honisch 297. Verso signiert, datiert und betitelt sowie handschriftlich bezeichnet.

Ca.: 62 x 63,5 x 17,5 cm (24,4 x 25 x 6,8 in).

Funktionsfähig. [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.26 h ± 20 Min.

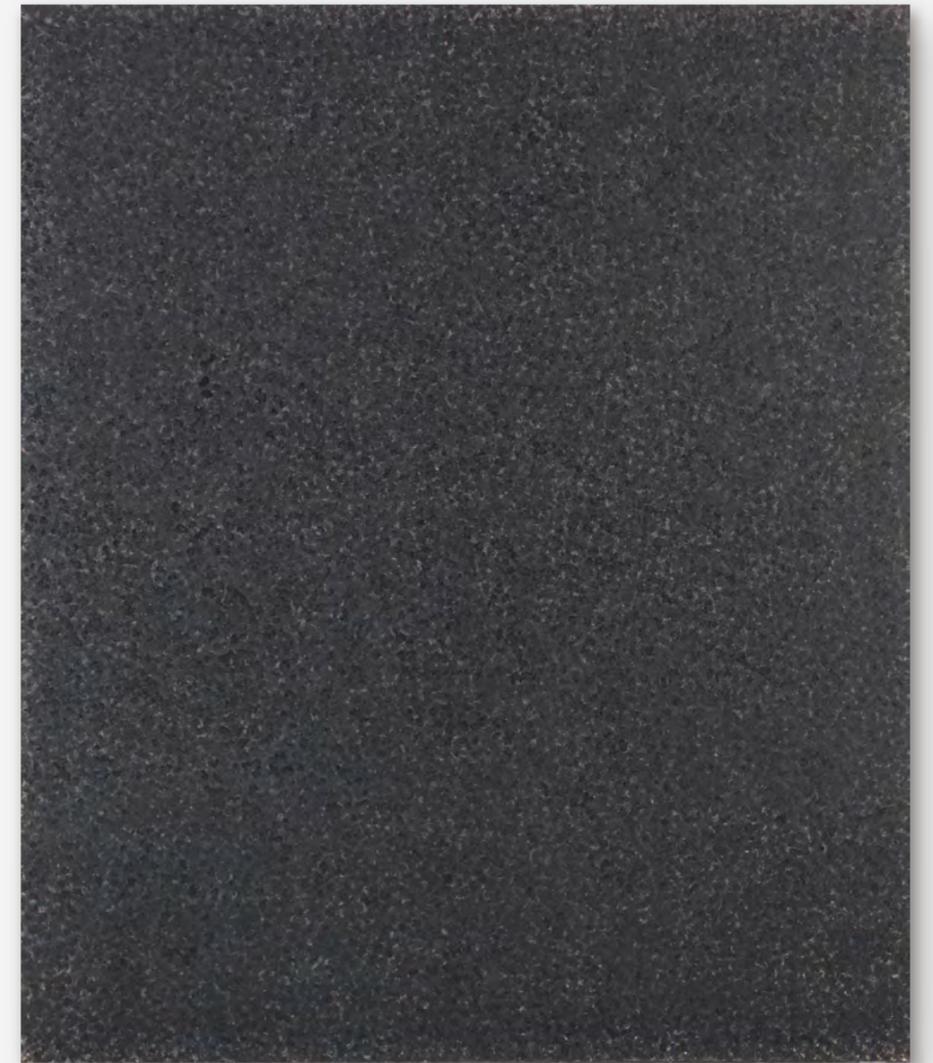
€ 30.000 – 40.000

\$ 33.000 – 44.000

PROVENIENZ

- Sammlung H.W.Schmitt, München.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Charakteristisches Werk des Künstlers aus der Gruppe „Rotor“
- „Meine Skulpturen sind neue Gegenstände im Raum, Reflektoren des Lichts und Instrumente der Bewegung.“ (Heinz Mack)
- Seine Werke befinden sich in Sammlungen internationaler Museen wie dem Museum of Modern Art in New York oder der Londoner Tate Gallery



88

KUNO GONSCHIOR

1935 Wanne-Eickel - 2010 Bochum

Ohne Titel. 1960.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert „Okt. 60“ und mit einem

Richtungspfeil bezeichnet. Auf dem Keilrahmen ein mit

der Künstleradresse handschriftlich bezeichnetes Etikett.

141 x 120 cm (55,5 x 47,2 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.27 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11.000 – 16.500

PROVENIENZ

- Team Colore, Mailand.
- Privatsammlung Süddeutschland (1973 vom Vorgenannten erworben), seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- Kuno Gonschior. Malerei, Karl Ernst Osthaus Museum, Hagen, 3.11.-2.12.1979, Kat.-Nr. 4 (mit ganzseitiger Abb.).

- 1979 Teil der Einzelausstellung Kuno Gonschiors im Karl Ernst Osthaus Museum, Hagen
- Besonders frühes Werk der originellen „Farbpunktmalerei“ des Künstlers, die er nach seiner Abkehr von der gestisch-informellen Kunst entwickelt
- Seit fast 50 Jahren in süddeutschem Familienbesitz



89

ERICH HAUSER

1930 Rietheim bei Tuttlingen - 2004 Rottweil

Stahl 5/66. 1966.

Edelstahl.

Hauser 5/66. Auf der Unterseite des Werkes mit dem Namenszug des Künstlers und der Werknummer. Unikat. 52 x 100 x 100 cm (20,4 x 39,3 x 39,3 in). Sockel: 20,8 cm (8,1 in). [CG]

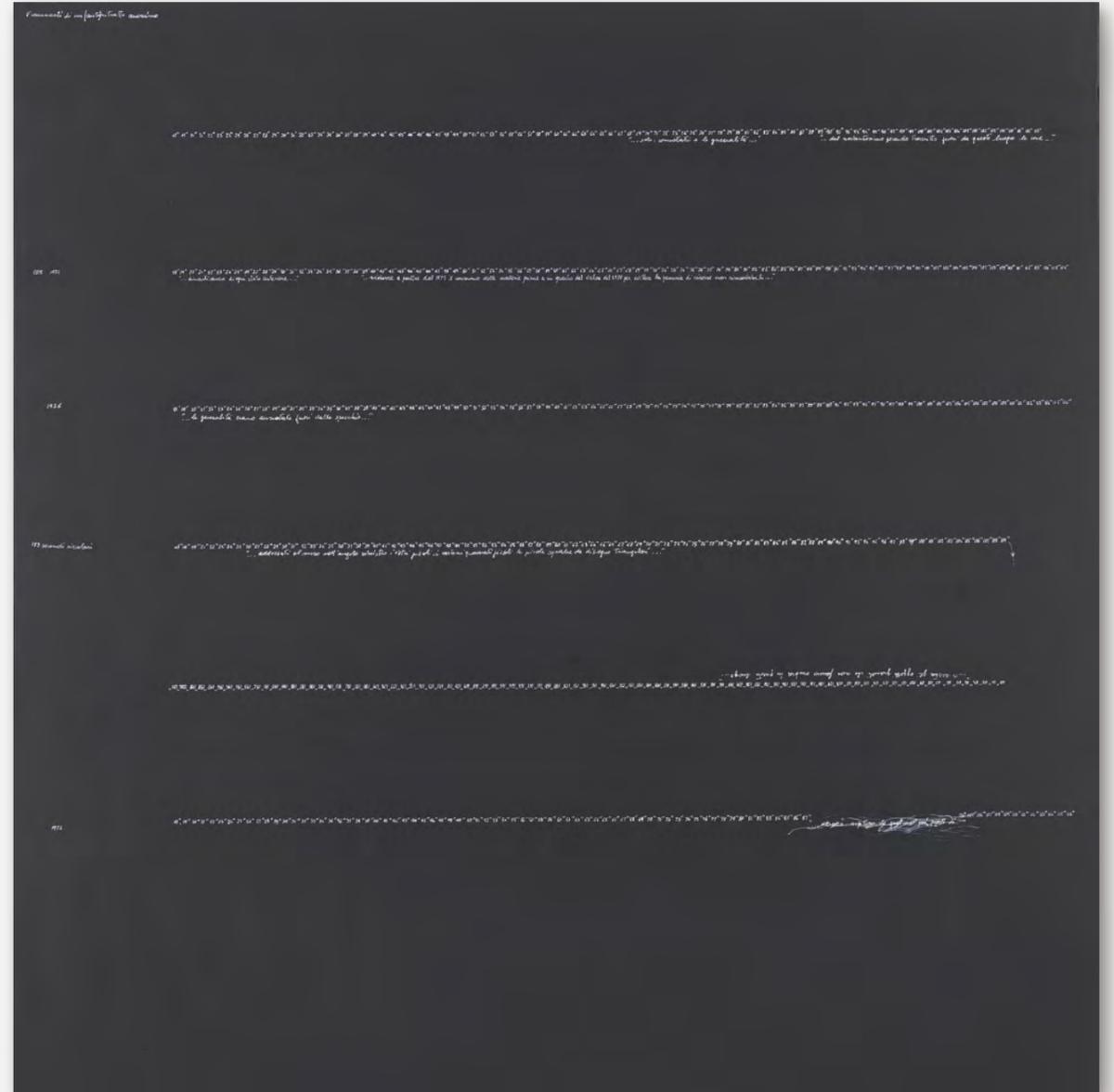
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200

PROVENIENZ

- Sammlung Margot und Werner Schäfer, Erlangen.
- Privatsammlung Süddeutschland.



90

CARLO ALFANO

1932 Neapel - 1990 Neapel

Frammenti di un (auto)ritratto anonimo.

1972.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 120 x 120 cm (47.2 x 47.2 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Galerie Folker Skulima, Berlin.
- Privatsammlung Süddeutschland (1974 vom Vorgenannten erworben), seitdem in Familienbesitz.

- Seit über 45 Jahren in süddeutschem Privatbesitz
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Eine der frühen Arbeiten aus der für das malerische Werk Alfanos zentralen Werkserie der „Frammenti di un autoritratto anonimo“ (1969 bis ca. 1990)
- Die künstlerische Selbsterkundung in Form von minutiös durchkomponierten Textbildern aus Zahlengruppen und Textzeichen



91

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien - 2002 Köln

Ohne Titel. 1988.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert,
datiert und schwer leserlich bezeichnet. Auf dem
Keilrahmen mit Richtungspfeil. 79 x 86 cm (31.1 x
33.8 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.30 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000

\$ 15,400 – 19,800

PROVENIENZ

- Galerie Clemens Thimme, Karlsruhe.
- Galerie van der Koelen, Mainz.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR

- Ketterer Kunst München, 443. Auktion, Lot 630.

- Fein nuanciertes Gemälde von charakteristischer Präsenz



92

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Nagelbaum. 1995.

Nägel, Asche und Leim auf Holzstamm.
Auf der Standfläche signiert und datiert.
Höhe: 32 cm (12,5 in). [SM]

Dieses Werk ist im Uecker Archiv registriert unter
der Nummer GU.95.059.2. und wird vorgemerkt für
die Aufnahme in das Uecker Werkverzeichnis.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.31 h ± 20 Min.

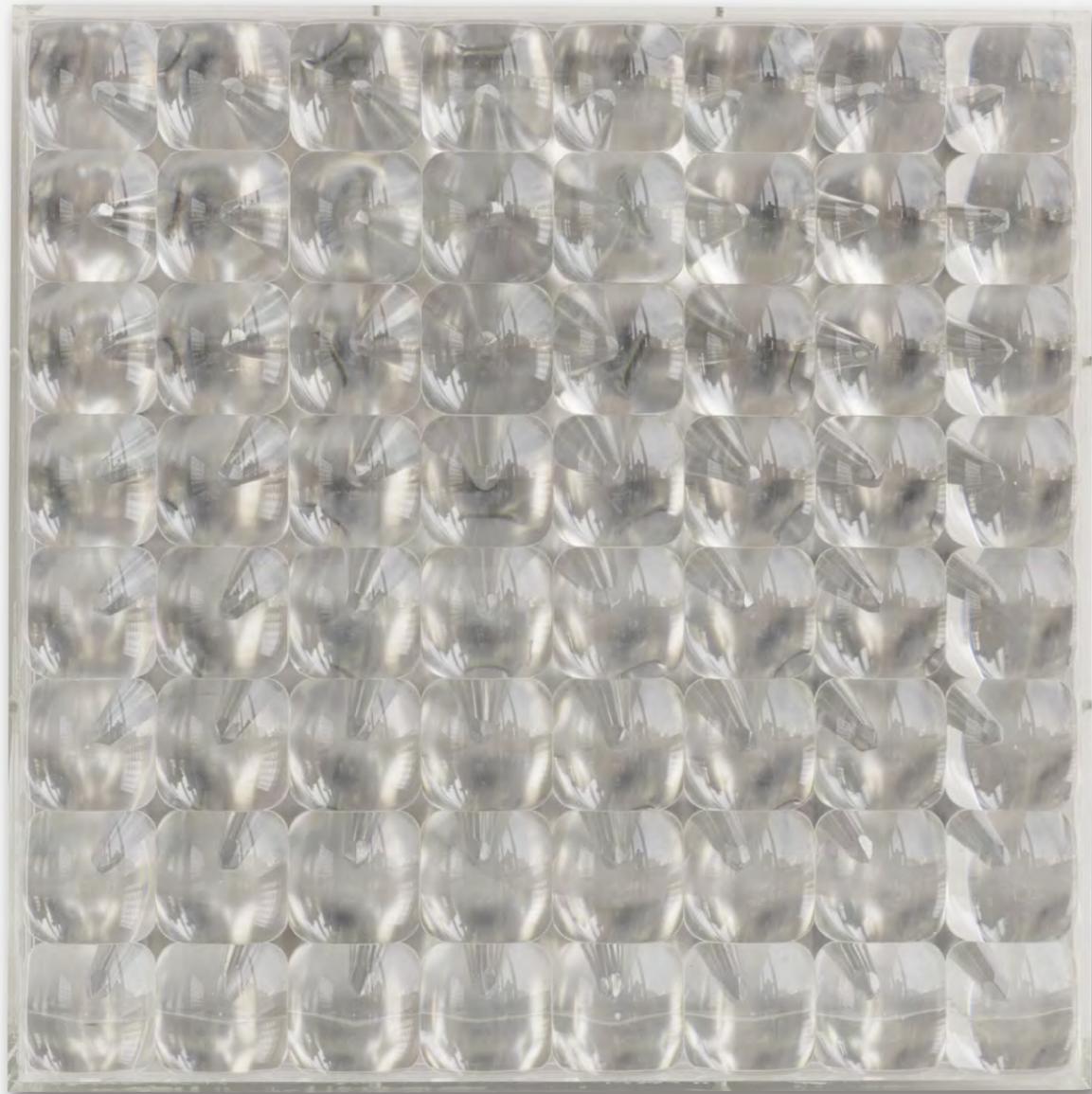
€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Walter Storms Galerie, München.
- Privatsammlung Norddeutschland (direkt beim
Vorgenannten in den 1990er Jahren erworben).

- Aus der wichtigen Werkgruppe der
Nagelwälder
- Besonders harmonische dichte Nagelung



93

GÜNTHER UECKER UND ADOLF LUTHER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf | 1912 Krefeld - 1990 Krefeld

Ohne Titel. 1968-1972.

Nägel auf verspiegelter Holzplatte, Linsenscheibe. In Plexiglaskasten.

Verso von beiden Künstlern signiert und datiert. Eines von 20 Exemplaren. 51 x 51 x 19 cm (20 x 20 x 7,4 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.32 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Galerie Lauter, Mannheim.

· Privatsammlung Norddeutschland

(beim Vorgenannten in den 1980er Jahren erworben).

• **Gemeinschaftswerk der beiden großen „ZERO“-Künstler**

• **Es wurden bisher erst zwei Exemplare auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten**



94

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Anthrazit Stern. 1985/87.

Öl, Feuer und Rauch auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt. 100 x 130 cm

(39.3 x 51.1 in). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.33 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

· Geschenk des Künstlers an den Sohn.

• **Von persönlicher Bedeutung für den Künstler**

• **Großformatige Arbeit mit kräftiger Feuerblume**



95

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

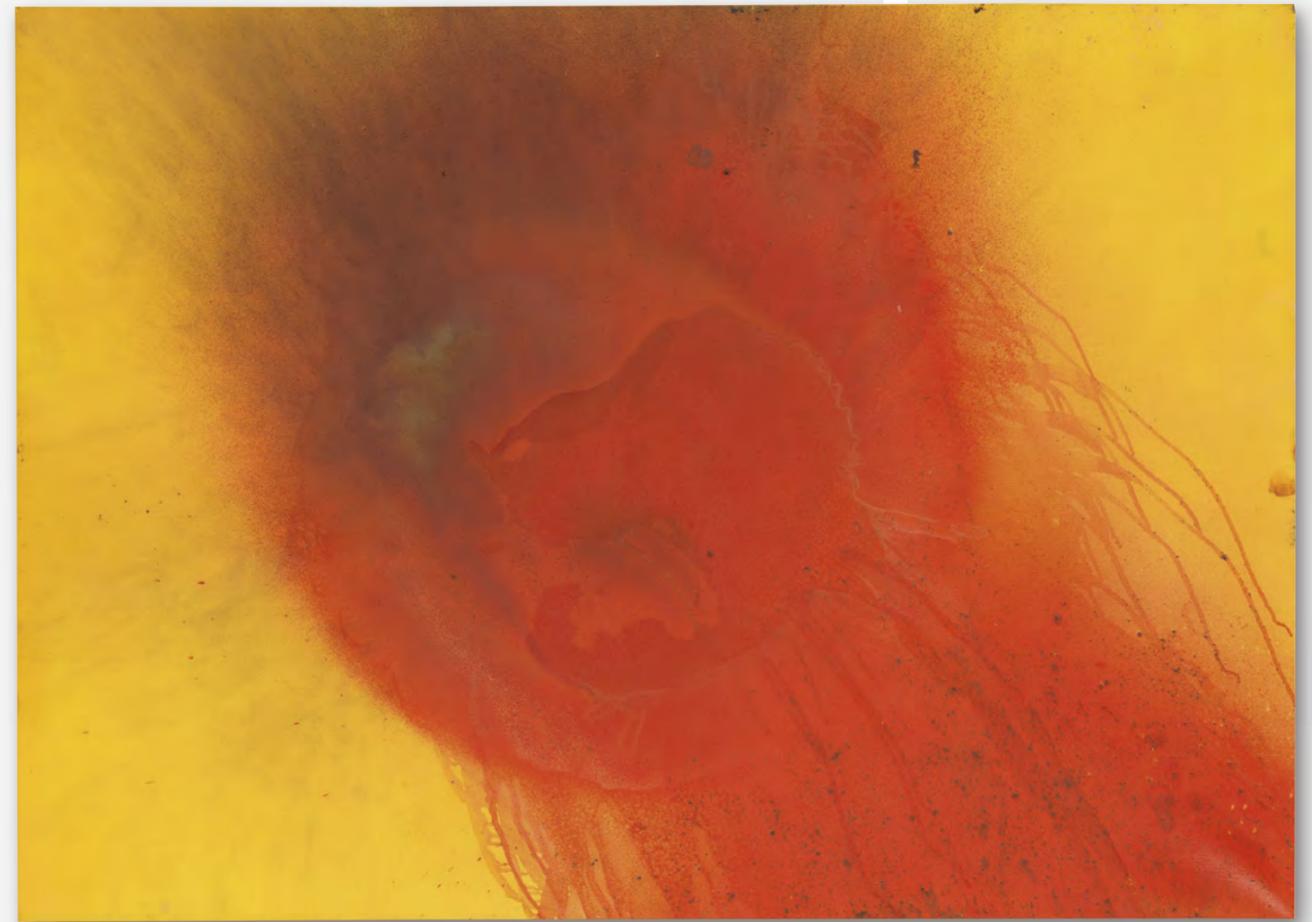
Ouvrez. 1977.

Gouache, Feuer und Rauch.
Rechts unten signiert und datiert sowie links unten betitelt. Auf Karton. 65 x 100 cm (25,5 x 39,3 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,34 h ± 20 Min.

€ 14.000–18.000
\$ 15,400–19,800

- Großformatige Arbeit
- Lebendiges, kraftvolles Feuerbild



96

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Echo (Jupiter) II. 2002/03.

Öl, Feuer und Rauch auf Leinwand.
Verso signiert, datiert „03“ und betitelt. Auf dem Keilrahmen nochmals signiert, datiert „02“ und betitelt. 100 x 140 cm (39,3 x 55,1 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,35 h ± 20 Min.

€ 40.000–60.000
\$ 44,000–66,000

PROVENIENZ

· Walter Storms Galerie, München.

- Farbintensive Arbeit aus dem bedeutenden Spätwerk des Künstlers
- Großes Format von starker, lebendiger Präsenz

Der große „ZERO“-Visionär Otto Piene hinterlässt ein bedeutendes Spätwerk, mit dem er beispielsweise im Kunstmuseum Celle vertreten ist. Auch unsere Arbeit „Echo (Jupiter) II“ stammt aus dieser reifen Schaffensphase. Das aus der Naturgewalt Feuer entstandene Werk bezeugt, welchen Rang der Himmel zeitlebens in Pienes Schaffen einnimmt: Das ständig in Bewegung und Veränderung befindliche Firmament und das Weltall, strotzend vor Energie und elementarer Kraft, sind erklärte Vorbilder für seine Kunst. Und so steht auch in unserem Werk eine kreisförmige Verbrennung im Zentrum, die wie ein Himmelskörper anmutet. Emporschießend mit rußigem Kometenschweif, befindet sich das Gebilde gleichsam im Zustand der Kollision, des Übergangs von einer energetischen Stufe in die nächste. Ein kräftiges Rot und energiegeladenes Gelb unterstreichen die explosive Kraft dieser Komposition. Die berühmte Feuertechnik, die Piene in Perfektion beherrscht, führt hier einmal mehr zu der immer wieder aufs Neue faszinierenden Figuration. Aus der transformatorischen Energie des Feuers, Farbe und gezielt gelenktem Zufall entsteht ein Werk von konzentrierter Kraft und poetischer Schönheit, elementar im wörtlichen Sinne. [SM]



97

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel (Farbchromatik). 1988.

Pastell.

Rechts mittig neben der Darstellung signiert und datiert. Auf Velin von Hahnemühle (mit Wasserzeichen). 54,5 x 44,3 cm (21.4 x 17.4 in), Blattgröße. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.36 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

- Typische Farbchromatik des ZERO-Künstlers
- Farbkräftiges, harmonisches Blatt von großer Leuchtkraft

98

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen - lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Doppelraster. 1961.

Pastell.

Oben mittig signiert und datiert sowie unten mittig betitelt. Auf Velin von Hahnemühle (mit den Wasserzeichen). 106,5 x 78,8 cm (41,9 x 31 in), Blattgröße. [CH]

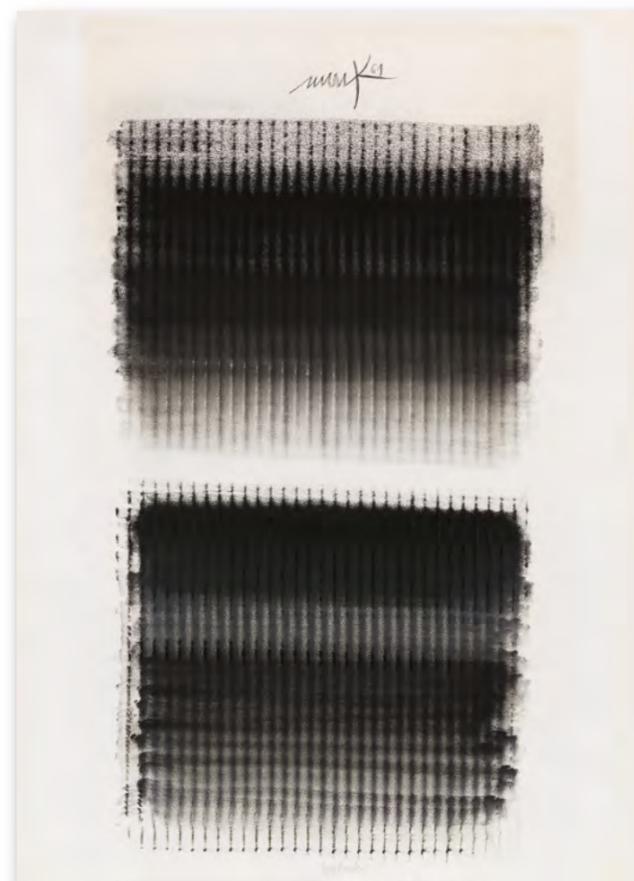
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.37 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

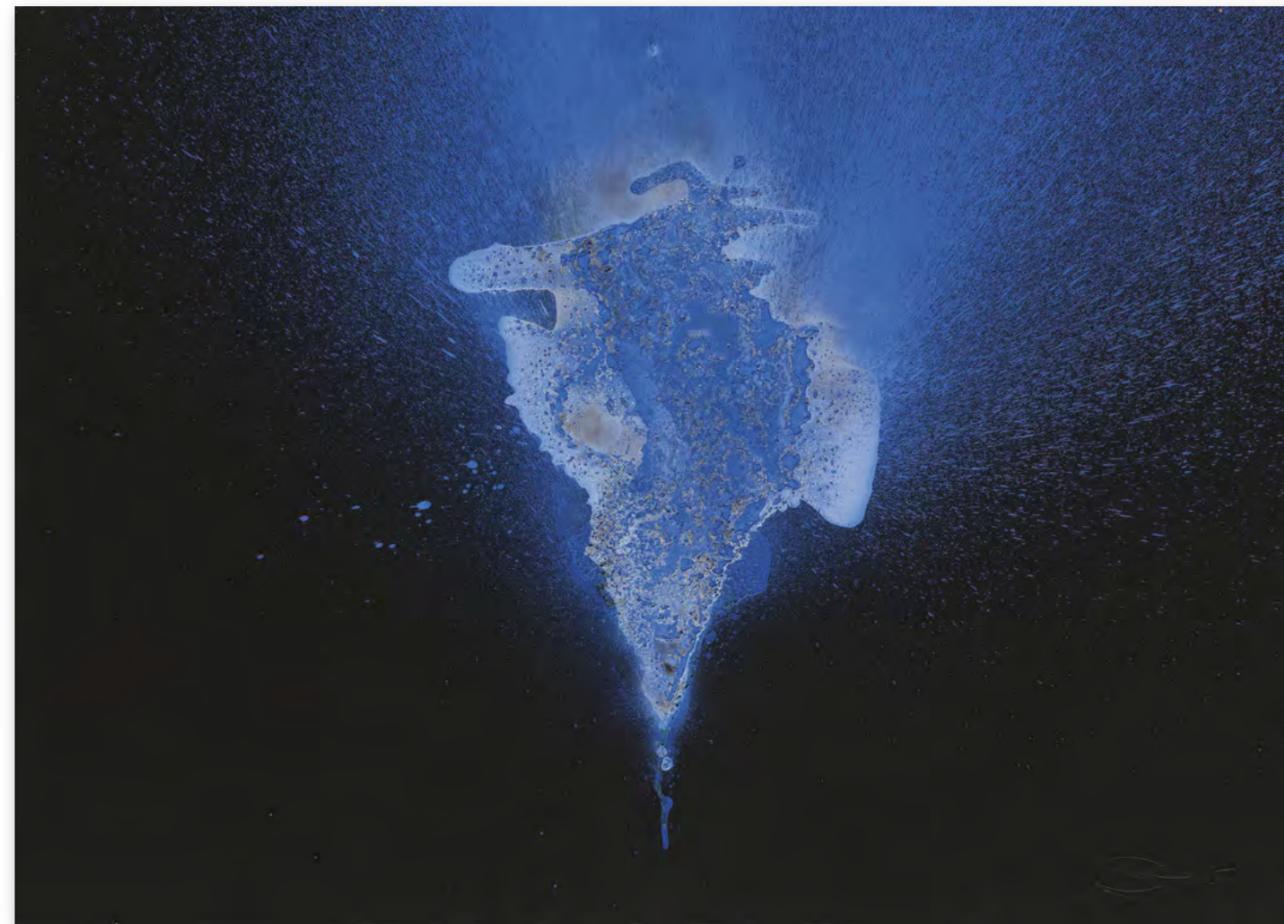
\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

· Firmensammlung Rheinland.



- Typische Arbeit des Künstlers aus der „ZERO“-Zeit
- Im Sinne der ZERO-Idee versetzt Mack die Farbe in Vibration, verleiht ihr eine rasterähnliche Struktur
- Auf Schwarz-Weiß reduzierte Farbigkeit zugunsten einer starken tiefenräumlichen Wirkung



99

OTTO PIENE

1928 Laasphe - 2014 Berlin

Ohne Titel. 1965.

Mischtechnik. Gouache, Pigment, Fixativ und Feuer.

Rechts unten signiert und datiert. Auf schwarz gefasstem Karton. 68,2 x 95,8 cm (26.8 x 37.7 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.38 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Düsseldorf.

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

- Eindrucksvolle Feuergouache in besonderer Farbigkeit
- Aus der besten „ZERO“-Zeit

Otto Pienes Feuerbilder stehen zweifelsfrei im Zentrum seines außergewöhnlichen Œuvres. Aus der Urgewalt des Elementaren, aus Rauch, Ruß und verbrannter Farbe, wird um 1961 diese Werkgruppe geboren. In den ersten Jahren dominiert dabei das Farbspektrum des Feuers: Schwarz, Rot, Schwefelgelb. Anders unsere bereits 1965 entstandene Arbeit: Sie bezieht ihre außerordentliche Wirkmacht aus einem strahlenden, kraftvoll-kühlen Blau, das sich energetisch, einer Eruption gleich über die schwarze Bildfläche ausbreitet. Unweigerlich assoziiert der Betrachter einen Vulkanausbruch, spannungsvoll irritiert jedoch durch die kühle, gerade nicht „feurige“ Farbigkeit. Inspiration für diese bemerkenswerte Vereinigung der Gegensätze mag Piene durch ein Naturschauspiel erhalten haben, das zwischen 1963 und 1965 die Welt in Atem hält: die Entstehung der Insel Surtsey im Atlantischen Ozean durch die wiederholten Ausbrüche eines Unterwasservulkans. Diese geheimnisvolle, urtümlich schöpferische Kraft scheint in Pienes Feuergouache ein abstraktes Pendant zu finden.

100

DAVID NASH

1945 Esher, Surrey - lebt und arbeitet in Blaenau Ffestiniog, Nord Wales

Roche Beech Tumble Stack. 2003.

Holz (Buchenholz).

88 x 20,5 x 17,7 cm (34,6 x 8 x 6,9 in). [SD]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.39 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000

\$ 7.700 – 9.900

PROVENIENZ

- Annely Juda Fine Art, London.
- Privatsammlung Washington D.C., USA.
- Privatsammlung Luxemburg.



- Arbeiten des Künstlers sind u. a. vertreten in den folgenden öffentlichen Sammlungen: Metropolitan Museum of Art, New York, Tate Gallery, London, Solomon R. Guggenheim Museum, New York, Museum Folkwang, Essen, Setagaya Art Museum, Tokio, Cass Sculpture Foundation, Goodwood, Henry Moore Institute, Leeds

David Nash ist einer der bedeutendsten englischen Bildhauer und Land-Art-Künstler der Gegenwart. Bereits 1967, noch zu Studienzeiten, kehrt David Nash dem Großstadtleben den Rücken. Er zieht in das beschauliche Städtchen Blaenau Ffestiniog im Norden von Wales. Die künstlerische Entwicklung von David Nash empfängt Anregungen von der Malerei des abstrakten Expressionismus (Arshile Gorky), vom klaren, ruhigen Minimalismus und von der Kunst des fernen Ostens. Aber auch die Anthroposophie Rudolf Steiners prägt den Künstler nachhaltig, und im Besonderen sucht David Nash in allen seinen Werken, den Skulpturen ebenso wie den Grafiken, den engen Kontakt zur Natur. Die reizvollen Waldlandschaften seiner Wahlheimat North Wales inspirieren David Nash zu vielen seiner Arbeiten, die eine klare, abstrakte Ästhetik in der Formensprache des Minimalismus zu gleichsam malerischer Natürlichkeit verwandeln und lebendig werden lassen. Holz wird das bevorzugte Material des Künstlers, aber auch Bronze und Eisen sind seine Werkstoffe. Holz bildet auch das Material für die hier angebotene Arbeit, die den Betrachter durch ihre Vielsichtigkeit und ihre haptische Anziehungskraft fasziniert, die dazu einlädt, die Plastik zu umschreiten und die vielen Seheindrücke zu genießen. Nash, dessen Œuvre ab den 1970er Jahren durch zahlreiche Ausstellungen internationale Bekanntheit erlangt, wird 1999 Mitglied in der British Royal Academy of Fine Arts und erhält im selben Jahr die Ehrendoktorwürde der Kingston University. Unter den vielen wichtigen Einzelschauen sind zuletzt etwa die Ausstellungen im französischen Château Chaumont-sur-Loire (2013), in den Londoner Kew Gardens (2012) und in der Kunsthalle Mannheim (2008/09) zu nennen.

101

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel (Verletzung). 1994-2001.

Mischtechnik. Fotoleinwand auf Holz, mit Sand vermischte weiße Farbe.

Verso signiert, datiert und mit Richtungspfeil sowie mit der Signatur des Fotografen Rolf Schroeter. 57 x 40 x 6 cm (22,4 x 15,7 x 2,3 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.40 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13.200 – 16.500

PROVENIENZ

- Galerie Springmann, Freiburg.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.



Die Spirale als Form setzt Uecker in seinem Œuvre mehrfach ein. Die konstante Dynamik, die wohlgeordnete Bewegung der Arbeit entwickelt ungebrochen ihre Wirkung. „Wie ich Nägel als Strukturelemente benutze, möchte ich sie nicht als Nägel verstanden wissen. Mir geht es darum, mit diesen Mitteln in ihrem geordneten Verhältnis zueinander, eine Schwingung zu erreichen, die ihre geometrische Ordnung stört und sie zu irritieren vermag.“ (Zit. nach: Mack Piene Uecker, Kestner-Gesellschaft Hannover, Katalog 7, Ausstellungsjahr 1964/65, S. 166). Die Spirale dient hier als Grundlage, sie ist der fotomechanisch reproduzierte Hintergrund. Dieses Motiv bearbeitet der Künstler nochmals mit einem Sandgemisch und Axthieben. Dem Künstler gelingt so einmal mehr, ein tradiertes Motiv seines Œuvres in eine neue Bildsprache zu überführen. [SM]



102

YVES KLEIN

1928 Nizza - 1962 Paris

Table Bleue. 1963.

Multiple. Tisch, Glas, Plexiglas, Holz, Metall und I.K.B. International Klein Blue Pigment. Mit dem Editionsetikett, dort mit der Signatur von Rotraut Klein-Moquay, der Witwe des Künstlers, sowie mit der Seriennummer. Ca. 38 x 125 x 100 cm (14,9 x 49,2 x 39,3 in). [KT]

Die Authentizität des Werkes wurde von Yves Klein Archives bestätigt.

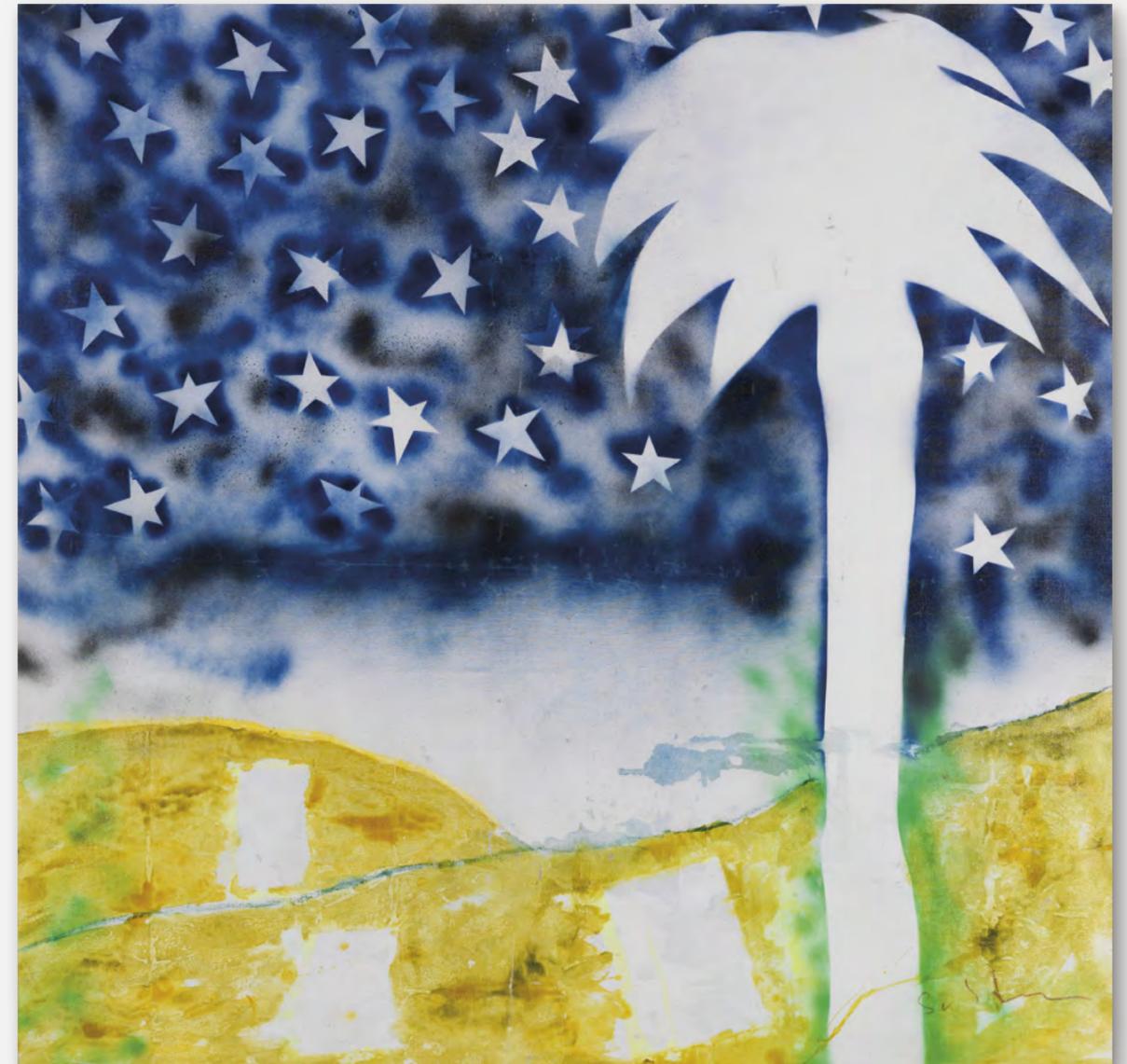
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,41 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 N

\$ 19,800 – 26,400

- Yves Kleins ikonisches Blau wird hier vom Bereich der Malerei in Design überführt
- Einzigartige Symbiose zwischen bildender und angewandter Kunst
- Das intensive I.K.B.-Pigment fast zum Greifen nah

Der mit dem wohl berühmtesten Pigment der Kunstgeschichte, dem 1957 vom Künstler entwickelten „I.K.B. International Klein Blue“ gefüllte Tisch stammt aus einer 1963, ein Jahr nach dem Tod des Künstlers begonnenen und von Rotraut Klein-Moquay verantworteten unlimitierten Edition, der ein Modell von Yves Klein von 1961 zugrunde liegt. Die drei wichtigsten im Œuvre vorkommenden Farben wurden für die Edition verwendet: Neben dem einzigartigen ultramarinblauen I.K.B. dienen darüber hinaus kostbares Blattgold sowie ein sattes Pink als Füllung.



103

MARIO SCHIFANO

1934 Homs (Libyen) - 1998 Rom

Palma. Um 1979.

Mischtechnik auf Leinwand. Acrylfarbe, über Schablonen gesprüht.

Rechts unten signiert. 184 x 191 cm (72,4 x 75,1 in). [CH]

Das Werk ist im Archivio Mario Schifano, Rom, registriert.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,42 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

- Sammlung Leo Grasso, Perugia (bis 1992).
- Privatsammlung Norddeutschland (vom Vorgenannten als Geschenk erhalten).

- Mario Schifano ist der Rockstar der italienischen Pop Art
- Hat als einer der wenigen Europäer 1963 an der legendären Pop Art Ausstellung „The New Realists“ in der Sidney Janis Gallery in Manhattan teilgenommen
- Seine Werke wurden erst in den letzten Jahren vom Kunstmarkt wiederentdeckt

ROY LICHTENSTEIN

1923 New York - 1997 New York

Ten Landscapes. 1967.

10 Serigrafien, collagiert mit verschiedenen Materialien.

Corlett 51-60. Verso jeweils signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf glattem Karton. Bis zu 49,6 x 46,4 cm (19,5 x 18,2 in), blattgroß.

Herausgegeben von Original Edition, New York (9 der Blätter verso mit dem Klebeetikett). Gedruckt von Fine Creations, Inc., New York. [CE]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.43 h ± 20 Min.

€ 30.000–40.000

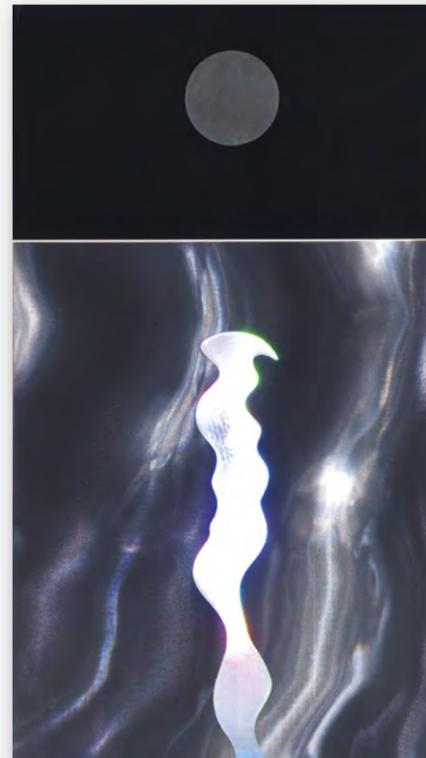
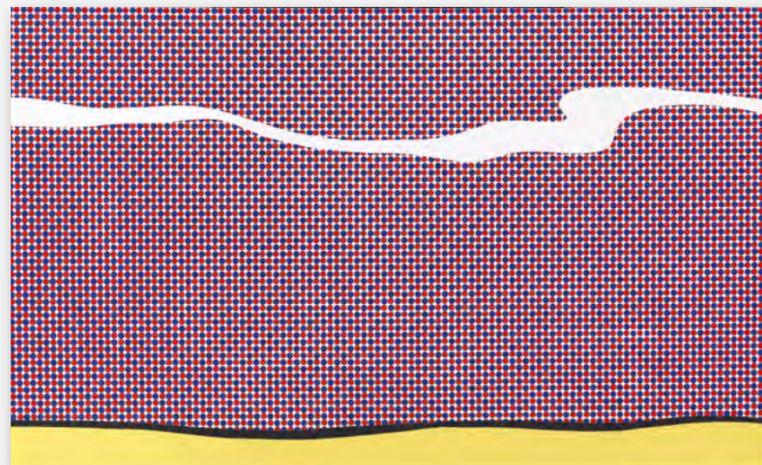
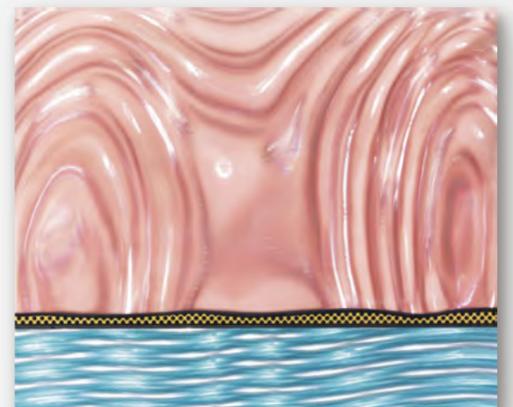
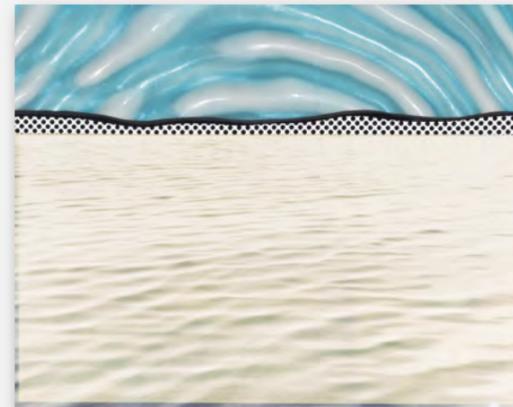
\$ 33,000–44,000

PROVENIENZ

· Galerie Brusberg, Hannover.

· Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).

- Lichtensteins erstes Solo-Mappenwerk
- Variationen über den Horizont
- Referenz an ein klassisches romantisches Motiv
- Verwendung zeittypischer, moderner Materialien





105

JASPER JOHNS

1930 Augusta - lebt und arbeitet in New York

Two Flags (Gray). 1970-1972.

Lithografie.

Field 164. Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 36 Exemplaren. Auf Velin. 55,9 x 69,9 cm (22 x 27,5 in). Papier: 69 x 82 cm (27,1 x 32,2 in).

Gedruckt von Bill Goldstone. Herausgegeben von Universal Limited Art Editions, New York (mit dem Trockenstempel). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19.800 – 26.400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Jasper Johns zählt zu den führenden Künstlern der amerikanischen Pop Art
- Typisch sind Darstellungen von Buchstaben, Zahlen, Zielscheiben und Flaggen
- Wurde von der legendären New Yorker Galerie Leo Castelli vertreten
- 1964, 1968, 1972, 1977, 1987 Teilnahme an documenta III, IV, V, VI, VIII
- Ab Anfang der 1960er Jahre Arbeit mit Druckgrafik
- Aus einer kleinen Auflage
- Ein weiterer Druck befindet sich im Museum of Modern Art, New York



106

JASPER JOHNS

1930 Augusta - lebt und arbeitet in New York

Untitled I. 1976.

Farbaquatintaradierung.

ULAE 171. Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 55 Exemplaren. Auf Velin von Richard de Bas (mit dem Wasserzeichen). 33 x 49 cm (12,9 x 19,2 in). Papier: 51 x 66 cm (20 x 25,9 in). Gedruckt von Atelier Crommelynck, Paris.

Herausgegeben von Petersburg Press, New York.

[SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

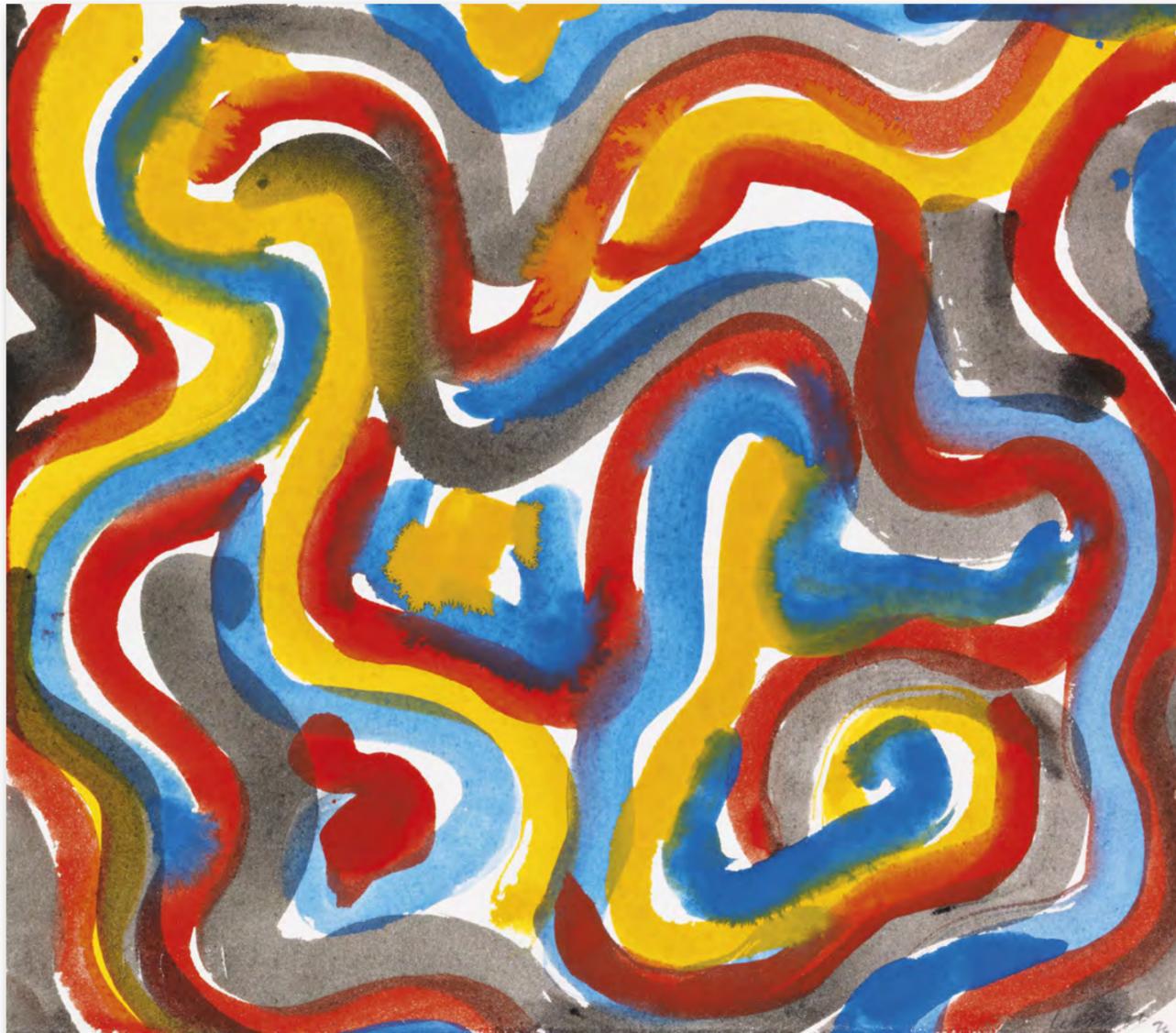
€ 9.000 – 12.000

\$ 9.900 – 13.200

PROVENIENZ

· Galerie Fred Jahn, München.
· Privatsammlung Rheinland.

- In nur kleiner Auflage erschienener Druck
- Charakteristische Grafik in den für Johns so bedeutsamen Primärfarben
- Jasper Johns gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der Pop Art



107

SOL LEWITT

1928 Hartford/Connecticut - 2007 New York

Curvy Brushstrokes. 1996.

Gouache.

Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Velin. 26,5 x 30 cm (10,4 x 11,8 in), blattgroß.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,46 h ± 20 Min.

€ 6.000–8.000

\$ 6,600–8,800

PROVENIENZ

- Mulier Mulier Gallery, Knokke.
- Privatsammlung (direkt vom Vorgenannten).
- Privatsammlung Großbritannien.

- Gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Konzeptkunst und der Minimal Art



108

JASPER JOHNS

1930 Augusta - lebt und arbeitet in New York

Green Angel. 1991.

Farbaquatinta.

ULAE 253. Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 46 Exemplaren. Auf Velin von Barcham Green (mit dem Wasserzeichen). 64,5 x 46 cm (25,3 x 18,1 in). Papier: 57,5 x 78,8 cm (22,6 x 31 in).

Herausgegeben von Universal Limited Art Editions, Bay Shore/NY (mit dem Trockenstempel). Gedruckt von John Lund, Shi Ji-Hong, Craig Zammiello. [SL/KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,47 h ± 20 Min.

€ 14.000–18.000

\$ 15,400–19,800

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Besonders variantenreicher, aufwendig gearbeiteter Druck von höchster Qualität
- Frühes Werk aus der faszinierenden Motiv-Serie „Green Angel“, entstanden zwischen 1990-1998
- Als Inspiration für die Serie dienten der „Isenheimer Altar“ Matthias Grünewalds und Werke Picassos, so synthetisiert Johns auf vielschichtige Weise Mittelalter und Moderne

109

ERICH HAUSER

1930 Rietheim bei Tuttlingen - 2004 Rottweil

Säule 29/68. 1968.

Edelstahl.

Hauser 29/68. Unten seitlich mit dem Namenszug und der Werknummer. Unikat. Höhe: 250 cm (98,4 in).

Die Plinthe zur Stabilisation zusätzlich hinzugefügt. [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.48 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

• Unikat



110

JASPER JOHNS

1930 Augusta - lebt und arbeitet in New York

Two Flags (Black). 1970-1972.

Lithografie.

Field 165. Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 40 Exemplaren. 62,7 x 49,5 cm (24,6 x 19,4 in).

Papier: 82 x 59,5 cm (32,2 x 23,4 in).

Gedruckt von Bill Goldstone. Herausgegeben von Universal Limited Art Editions, New York (mit dem Trockenstempel). [SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

· Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Düsseldorf.

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.



• Aus einer kleinen Auflage

• Ein weiterer Druck befindet sich im Museum of Modern Art, New York und der Tate, London



- Frauenporträts gehören zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers
- Andy Warhol zeigt sich als virtuoser Zeichner

111

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Portrait of a Woman.

Graphitzzeichnung.

Verso mit den Stempeln der Andy Warhol Foundation for Visual Arts und dem Estate of Andy Warhol sowie mit der handschriftlichen Nummerierung „144.148.,e. Auf Velin. 81 x 60 cm (31.8 x 23.6 in), blattgroß. [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,50 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000

\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

- Nachlass des Künstlers.
- The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts.
- Privatsammlung Schweiz.

112

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Arnold Schwarzenegger. 1977.

Polaroid-Farbfotografie. Polacolor Type 108.

Mit dem Copyright-Prägestempel „Andy Warhol“. Verso mit der handschriftlichen Nummerierung „FA 05.02397“, dem Nachlassstempel und dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc., sowie der handschriftlichen Bezeichnung „VP“. Unikat. Auf glänzendem, festem Polaroid-Fotopapier. 9,3 x 7,3 cm (3.6 x 2.8 in). Papier: 10,6 x 8,5 cm (4.2 x 3.4 in). [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,51 h ± 20 Min.

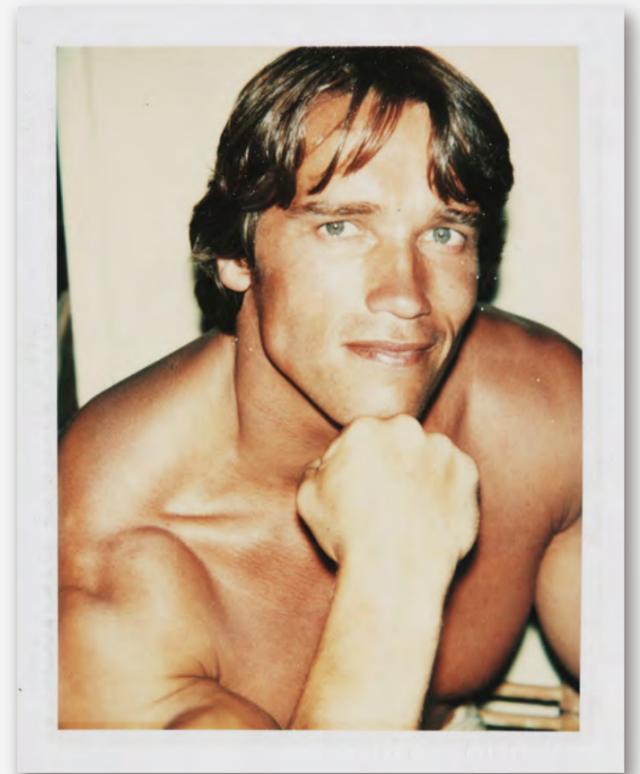
€ 7.500 – 9.500^R

\$ 8,250 – 10,450

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, New York.

- Der Meister der Pop-Art fotografiert die österreichisch-amerikanische Sport-Ikone der 1970er, 80er und 90er Jahre
- In 1970ern wird Schwarzenegger nicht nur „IFBB Mr. World“ (1970) und „IFBB Mr. Universum“ (1970), sondern in sechs aufeinanderfolgenden Jahren auch „IFBB Mr. Olympia“ (1970-1975)
- Frühes, sehr persönliches Porträt des späteren „Terminators“
- Unikat



113

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Keith Haring. 1984.

Schwarz-Weiß-Fotografie.

Verso mit der handschriftlichen Nummerierung „FL12.00017“, dem Nachlassstempel und dem Stempel der Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc., sowie der handschriftlichen Bezeichnung „VP“. Verso gestempelt „FEB 14 1984“. Auf Fotopapier von Agfa. 25,2 x 20 cm (9,9 x 7,8 in). [EH]

Keith Haring lernt Andy Warhol 1983 kennen und ist bis zu seinem frühen Tod mit ihm befreundet.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,52 h ± 20 Min.

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts.

€ 7.500 – 9.500

\$ 8,250 – 10,450



- Aus dem Nachlass des Künstlers
- Sehr persönliche und spontane Aufnahme Keith Harings
- Fotografien sind ein wichtiger Bestandteil des Werkes von Andy Warhol

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh - 1987 New York

Mick Jagger. 1975.

Collage. Fotoserigrafie auf Kunststofffolie, Buntpapier, Tape.
Verso mit dem Stempel des Andy Warhol Estate und der Andy Warhol Foundation sowie der Archivnummer „VF 34.021“ in Bleistift. Auf leichtem Karton. 42,6 x 35,3 cm (16,7 x 13,8 in), Blattgröße. [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,53 h ± 20 Min.

€ 75.000 – 95.000^R

\$ 82.500 – 104.500

PROVENIENZ

- Estate of Andy Warhol.
- Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc., New York.
- Galerie Thaddaeus Ropac, Paris.
- Dort vom Vorbesitzer erworben.
- Privatsammlung (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Andy Warhol Drawings and related works 1951-1986, Gagosian Gallery, New York, 13.2.-22.3.2013.

- „In Zukunft wird jeder 15 Minuten weltberühmt sein“ ist sein berühmtester Ausspruch. Er war besessen von Ruhm, Glamour und Tragödie und erschuf die Factory in New York, in der all das stattfand
- Sein enorm großes Œuvre enthält Gemälde und Siebdrucke, die eines gemeinsam haben: sich wiederholende, sofort erkennbare Motive aus der Popkultur mit kommerziellen, bunten, flachen Oberflächen
- 1968 und 1982 Teilnahme an documenta IV und VII
- Mick Jagger war eines der Lieblings-Motive Warhols, neben Marilyn Monroe am meisten von ihm portraitiert
- Auf der Grundlage Warhols eigener Fotos des Stars, entstanden als Mick und Bianca im Sommer 1975 Warhols Haus auf Long Island mieten
- Nimmt Bezug auf Popkultur und Disko-Ästhetik der 1970er Jahre
- Unikat, entstanden im Rahmen der Serigrafie-Serie „Mick Jagger“ (Feldman/Schellmann/Defendi II.138-147)

Neben der Marilyn-Monroe-Serie gehören die Mitte der 1970er Jahre entstandenen Darstellungen Mick Jagers zu den berühmtesten Porträt-darstellungen Andy Warhols. Der Frontmann der 1962 gegründeten „Rolling Stones“, die zum damaligen Zeitpunkt bereits zahlreiche Amerika- und Europatourneen hinter sich hatten und nicht nur durch ihre progressive Musik, sondern auch durch ihre provozierenden Bühnenshows zu weltweitem Ruhm gelangt waren, galt geradezu als Sinnbild einer allen bisherigen gesellschaftlichen Konventionen wehrenden Freiheit. Der Sonderling Warhol, der selbst seit den 1960er Jahren mit weiß-blond gefärbter Perücke und schwarzer Sonnenbrille sein Markenzeichen gefunden hatte, muss in Mick Jagger eine Art exzentrisches Alter-Ego erkannt haben, das ihn zu epochalen Porträt-darstellungen inspiriert hat. Im Sommer 1975 mieten Mick Jagger und seine Frau Bianca Warhols Haus auf Long Island. Warhol nutzt diesen Umstand und fertigt zahlreiche Fotografien des „Rolling Stones“-Frontmann an, die ihn mit nacktem Oberkörper in einer Vielzahl verschiedener Stimmungen zeigen. Er kombiniert die Schnappschüsse mit der Collage-Technik. Wie Papierstreifen legt er Farbflächen über die eigentliche Darstellung und schafft so wirkungsvolle und kokettierende Darstellungen des Musikers, der als Sinnbild einer allen bisherigen gesellschaftlichen Konventionen wehrenden Freiheit gilt.



TOM WESSELMANN

1931 Cincinnati - 2004 New York

Study for Wildflower Bouquet. 1990.

Acryl über Bleistift auf Karton.

Unten mittig in der Darstellung signiert und datiert. 58,5 x 47,4 cm (23 x 18,6 in), Blattgröße. [JS]

Wir danken dem Tom Wesselmann Estate für die freundlichen Auskünfte. Die Arbeit ist im dortigen Archiv gelistet.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,54 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000

\$ 55.000 – 77.000

PROVENIENZ

· Galerie Thomas, München.

· Privatsammlung Süddeutschland (beim Vorgenannten erworben).

- Eines der seltenen Blumenstillleben des amerikanischen Pop-Art-Künstlers
- Klassisches Sujet im berühmten grafisch-linearen Stil der amerikanischen Pop-Art
- Vorlage für Wesselmanns Farbserigrafie „Country Bouquet with Blue“ aus dem Jahr 1991
- Werke Tom Wesselmanns befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, wie u. a. dem Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, und dem Museum Ludwig, Köln

„The prime mission of my art...is to make figurative art as exciting as abstract art.“

Tom Wesselmann, zit. nach: <https://gagosian.com/artists/tom-wesselmann/>

Tom Wesselmann gehört neben Andy Warhol und Roy Lichtenstein zu den Hauptvertretern der amerikanischen Pop Art. Nach künstlerischen Anfängen, die zwischen Expressionismus und Neo-Dadaismus anzusiedeln sind, entwickelt Wesselmann um 1960 über stillebenhafte Collagen mit Elementen aus der zeitgenössischen Werbung seinen ganz eigenen künstlerischen Stil, der durch seine plakative Farb- und Formsprache schon bald zu einer Art Sinnbild der amerikanischen Nachkriegskunst avanciert. In den seit Anfang der 1960er Jahre entstehenden Serie „Great American Nudes“ findet dieser seinen ersten Höhepunkt und Wesselmann damit bald auch internationale Anerkennung. Fortan gehört der weibliche Akt in unterschiedlichsten erotischen Posen und Bildausschnitten, oftmals kombiniert mit stillebenhaften Elementen der amerikanischen Alltagskultur zu Wesselmanns zentralen Bildthemen. Daneben entstehen auch vereinzelt Stillleben und Landschaften, deren besondere Qualität in der Präzision der Linie und der knalligen Farbgligkeit liegt, die klare Kontraste setzt und keine Binnenstrukturen und Farbmodulationen zulässt. „Study for Wildflower Bouquet“ ist eines der äußerst seltenen Blumenstillleben Wesselmanns, das wunderbar seine künstlerische Begeisterung für eine neue Figuration vor Augen führt. Souverän hat er das klassische Sujet, das in seiner Tradition bis in die altniederländische Stilllebenmalerei zurückreicht, in eine moderne Bild- und Formsprache überführt, die durch die Sicherheit und Klarheit der Linie überzeugt. Wesselmann geht es nicht wie Corinth um die Stofflichkeit der Blüten und nicht wie Liebermann um deren individuelles Zusammenspiel mit dem Tageslicht, sondern allein um Farb- und Formkontraste, die er in seinem perfektionierten, skizzenhaft-linearen Malstil souverän niedergeschrieben hat. „Study for Wildflower Bouquet“, das zudem auch die Vorlage für Wesselmanns Farbserigrafie „Country Bouquet with Blue“ war, ist darüber hinaus ein interessantes künstlerisches Zeugnis für die von den Protagonisten der Pop Art verfolgte Demokratisierung der Kunst. [JS]





116

ALEX KATZ

1927 New York - lebt und arbeitet in New York

Six Aquatints. 2013.

Folge von 6 Blatt Aquatintaradierungen.
Jeweils signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 25 Exemplaren. Auf festem Velin. 74,5 x 86 cm (29,3 x 33,8 in), blattgroß. [EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,55 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000
\$ 16.500 – 22.000

- Alex Katz gehört zu den 100 top artists
- Alex Katz ein außergewöhnlicher, geradezu obsessiv realistischer Maler
- Die ikonischen Porträts von Alex Katz sind wichtiger Bestandteil seines Œuvres

117

ALEX KATZ

1927 New York - lebt und arbeitet in New York

Black Dress 3 (Oona). 2018.

Cut-out. Metall, beidseitig bedruckt, auf Metallplinthe.

Auf der Plinthe mit der eingeritzten Signatur. Auf der Standfläche mit dem Namenszug des Künstlers, Datierung, Nummerierung und Herausgeber. Eines von 35 Exemplaren. Mit Plinthe: 61,5 x 18 x 8 cm (24,2 x 7 x 3,1 in).

Herausgegeben von Lococo Fine Art Publisher.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14,56 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.000 – 16.500

Die 2018 vom Studio Katz herausgegebenen „Black Dress Cut-outs“ sind die Weiterentwicklung eines für Katz rekurrenten Motivs, dem „Little Black Dress“. 1960 porträtierte er in dem Gemälde „The Black Dress“ (im Besitz des Museums Brandhorst, München) erstmals seine Frau Ada in sechs verschiedenen Posen in einem schwarzen Kleid. Porträts von Frauen im schwarzen Kleid ziehen sich dann weiter wie ein roter Faden durch sein Œuvre und kulminieren 2013 in der 9-teiligen Gemäldeserie „Black Dress“, in der neun verschiedene Frauen in unterschiedlichen „little black dresses“ jeweils überlebensgroß (210 x 90 cm) lässig an eine Wand gelehnt porträtiert werden. Zu dieser mittlerweile berühmten und in einer wichtigen Privatsammlung befindlichen Serie gab Katz dann 2014 die Edition „Black Dress“ mit einer 35er-Serie von jeweils neun Screenprints heraus. Cut-out-Skulpturen aus Holz oder Metall sind wichtige Elemente im Werk von Katz, die seinen typisch amerikanischen, hyperrealistischen Stil perfekt ins dreidimensionale Medium transportieren. Es ist deshalb eine logische Weiterentwicklung der „Black Dress“-Serie von der Malerei in das Printmedium und 2018 schließlich auch als Cut-out-Skulptur - was der „Black Dress“-Serie eine herausragende Bedeutung im Werk von Alex Katz verleiht und die von Ketterer Kunst offerierte „Black Dress Cut-out“-Edition zu einem Höhepunkt seines Editionswerkes macht. [SM]



DONALD SULTAN

1951 Asheville/North Carolina

Blue Poppies. 2015.

Lackiertes Aluminium auf einer Bodenplatte aus poliertem Aluminium.
Unterhalb der Bodenplatte signiert, betitelt und datiert. Dort auch mit dem
Copyright „2015 Donald Sultan 11/25 Lococo Fine Art Publisher“. Aus einer
Auflage von 25 Exemplaren. 61 x 60 x 9 cm (24 x 23,6 x 3,5 in).
Herausgegeben von Lococo Fine Art Publisher, St. Louis, Missouri. [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.57 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 ^N
\$ 13,200 – 16,500

- Sultan kombiniert effektiv Motive der Natur mit industrieller Fertigungsästhetik
- Zwischen Abstraktion und Figuration nimmt das Werk Bezug auf die Serigraphien Andy Warhols
- Seine Werke befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, unter anderem des Metropolitan Museum und dem Museum of Modern Art, New York sowie dem Museum of Contemporary Art, Tokyo



- Ungewöhnliches, einzigartiges quadratisches Format in der Reihe der „Reflections“
- Nach dem Ölgemälde „Reflections 5“ von 2008
- Neben den bekannten Portraits beschäftigt sich Katz intensiv mit dem Motiv der Landschaft
- Besondere Suggestivkraft durch die intensiven Blau- und Schwarztöne
- Faszinierendes Spiel mit Illusion und Wirklichkeit, Abstraktion und Figuration

119

ALEX KATZ

1927 New York - lebt und arbeitet in New York

Reflection. 2010.

Farbserigrafie.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50
Exemplaren. Auf Velin von Saunders Waterford. 147
x 147 cm (57,8 x 57,8 in).
Gedruckt von Brand X Editions, Inc., New York.
Herausgegeben von Lococo Fine Art, St. Louis.[KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.58 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 ^N
\$ 13,200 – 16,500

120

RICHARD SERRA

1939 San Francisco - lebt und arbeitet in New York und Nova Scotia/Kanada

Penn ship. 1987.

Lithografie.
Berswordt-Wallrabe 38. Signiert, datiert und
nummeriert. Aus einer Auflage von 31 Exemplaren.
Auf festem Velin. 147 x 127 cm (57,8 x 50 in). Papier:
156 x 133 cm (64.4 x 52.3 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 14.59 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000
\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ
· Firmensammlung Rheinland.



- Der wohl bedeutendste US-amerikanische Bildhauer der Gegenwart
- Zeichnungen und Druckgrafiken begleiten das skulpturale Schaffen spätestens seit den frühen 1970er Jahren
- Lithografie von monumentaler Strahlkraft

RYSZARD WINIARSKI

1936 Lwiw (Ukraine) - 2006 Warschau

Vertical games 4x4 (12-teilig). 1981.

Acryl und Bleistift auf Holz. Auf Hartfaserplatte montiert.

Jeweils verso signiert, datiert, betitelt „vertical game 4x4“ und bezeichnet „order“ sowie jeweils mit der laufenden Nummer der Folge. Jeweils 68 x 4 x 2 cm (26,7 x 1,5 x 0,7 in). Rahmen: 92 x 110 cm (36,2 x 43,3 in).

Mit einer Foto-Bestätigung von Anna Winiarska-Wasilewska vom 13.2.2019.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,00 h ± 20 Min.

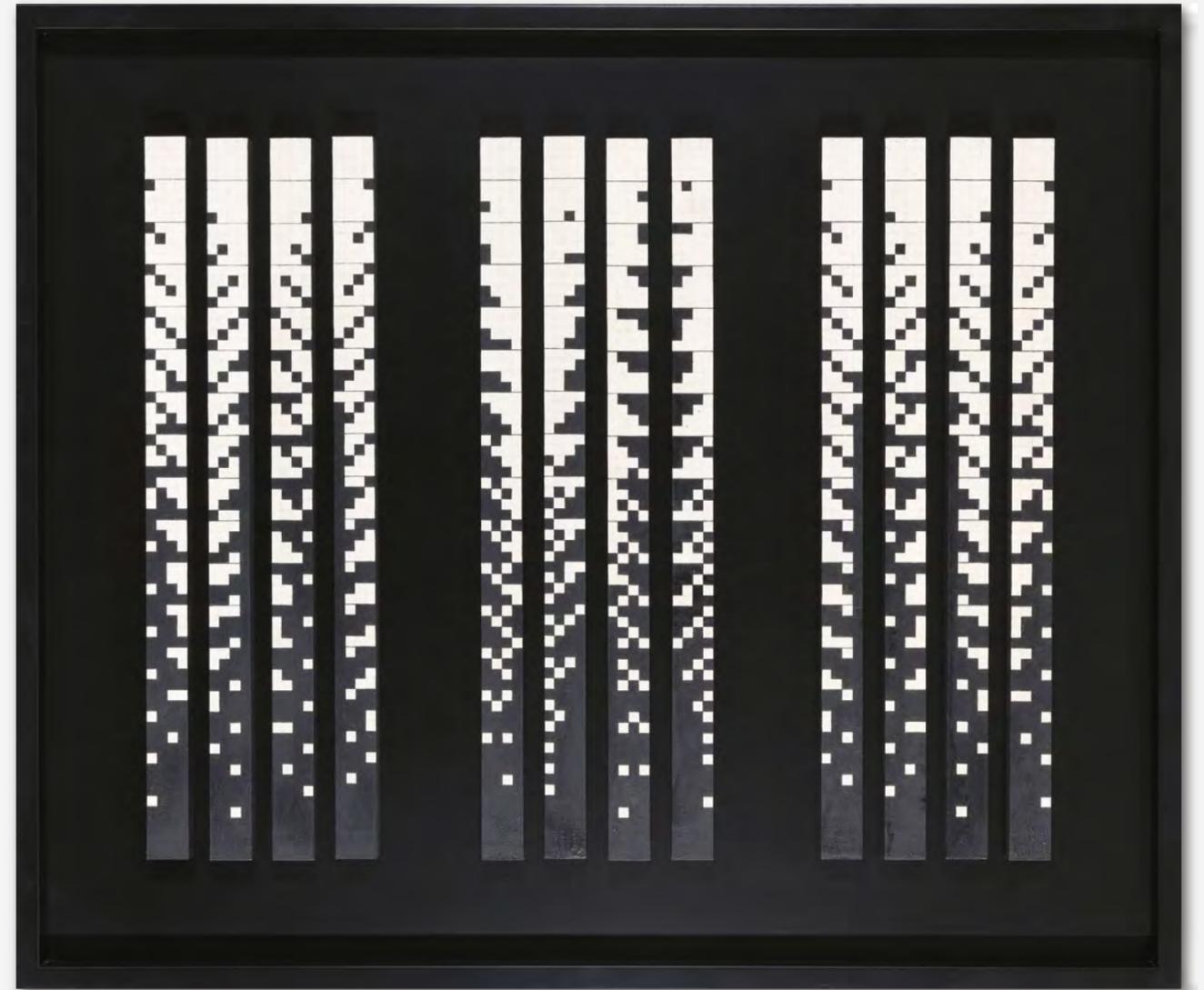
€ 50.000 – 70.000

\$ 55,000 – 77,000

PROVENIENZ

· Privatbesitz Polen.

- **Sehr schöne 12-teilige Modulation in außergewöhnlichem Format**
- **Winiarski gehört zu den Protagonisten der konkreten Malerei in Polen**
- **Winiarskis Arbeiten waren u.a. 2010 in Zürich auf der Ausstellung „ganz konkret I“ im Kontext anderer zentraler europäischer Positionen konkreter und konzeptueller Kunst zu sehen**



Künstler, Maler, Bühnenbildner, Lehrer, Vorläufer der Konzeptkunst und führender Vertreter des Indeterminismus in der polnischen Kunst. Ryszard Winiarski wurde am 2. Mai 1936 in Lemberg, der westlichen Ukraine, geboren und starb am 14. Dezember 2006 in Warschau. Zwischen 1953-59 studierte er an der Fakultät für Feinmechanik an der Technischen Universität Warschau. In den letzten zwei Jahren seines Studiums besuchte er als Gasthörer die Malwerkstatt von Aleksander Kobzdej an der Akademie der Schönen Künste, der er 1960 als Student an der Fakultät für Malerei offiziell beitrug. Szenographie und Typographie begleiteten seine Studien. Gegen Ende seines Studiums besuchte er eine von Mieczyslaw Porebski geleitete Klasse, die sich der Beziehung zwischen Kunst und Wissenschaft widmete, die für sein Kunstverständnis fortan prägend sein sollte. Seit den späten 1960er Jahren verfolgte Ryszard Winiarski unablässig seine jedem künstlerischen Duktus entzogene Malerei, die mathematische und statistische Konstellationen in Form von schwarz-weißen Rasterbildern nicht nur optisch erfahrbar macht sondern in all ihrer Variationsbreite malerisch durchmoduliert. Ryszard Winiarskis konkrete Malerei wurde auf mehr als 500 internationalen Gemeinschaftsausstellungen präsentiert, darunter Kanada, Kolumbien, Dänemark, England, Frankreich, Deutschland, Portugal, Griechenland, Italien, Indien, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Schweden, USA, Venezuela und Spanien. Auch realisierte er mehr als fünfzig Bühnenprojekte für Theater und Fernsehen, die meisten davon für das Polnische Theater in Warschau. [JS]

122

HARTMUT BÖHM

1938 Kassel - lebt und arbeitet in Lünen/Westfalen und Saarlouis

Entwicklung Würfel: Würfel 1:1000.
1974.

Plexiglas, weiß.

Auf einem Etikett verso signiert sowie typographisch datiert, betitelt und bezeichnet. 132 x 13 x 5,3 cm (51,9 x 5,1 x 2 in). [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,01 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 12.000 ^N

\$ 11,000 – 13,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweiz.

- Zum ersten Mal auf dem internationalen Kunstmarkt angeboten
- Charakteristisches Werk basierend auf mathematischen und geometrischen Grundlagen
- Faszinierende Leichtigkeit

123

VICTOR VASARELY

1906 Pécs - 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

Saman n° 3313. 1984.

Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert. Verso nochmals signiert sowie datiert, bezeichnet „3313 VASARELY“ und betitelt sowie mit den Maßangaben. 78 x 78 cm (30.7 x 30.7 in). [EH]

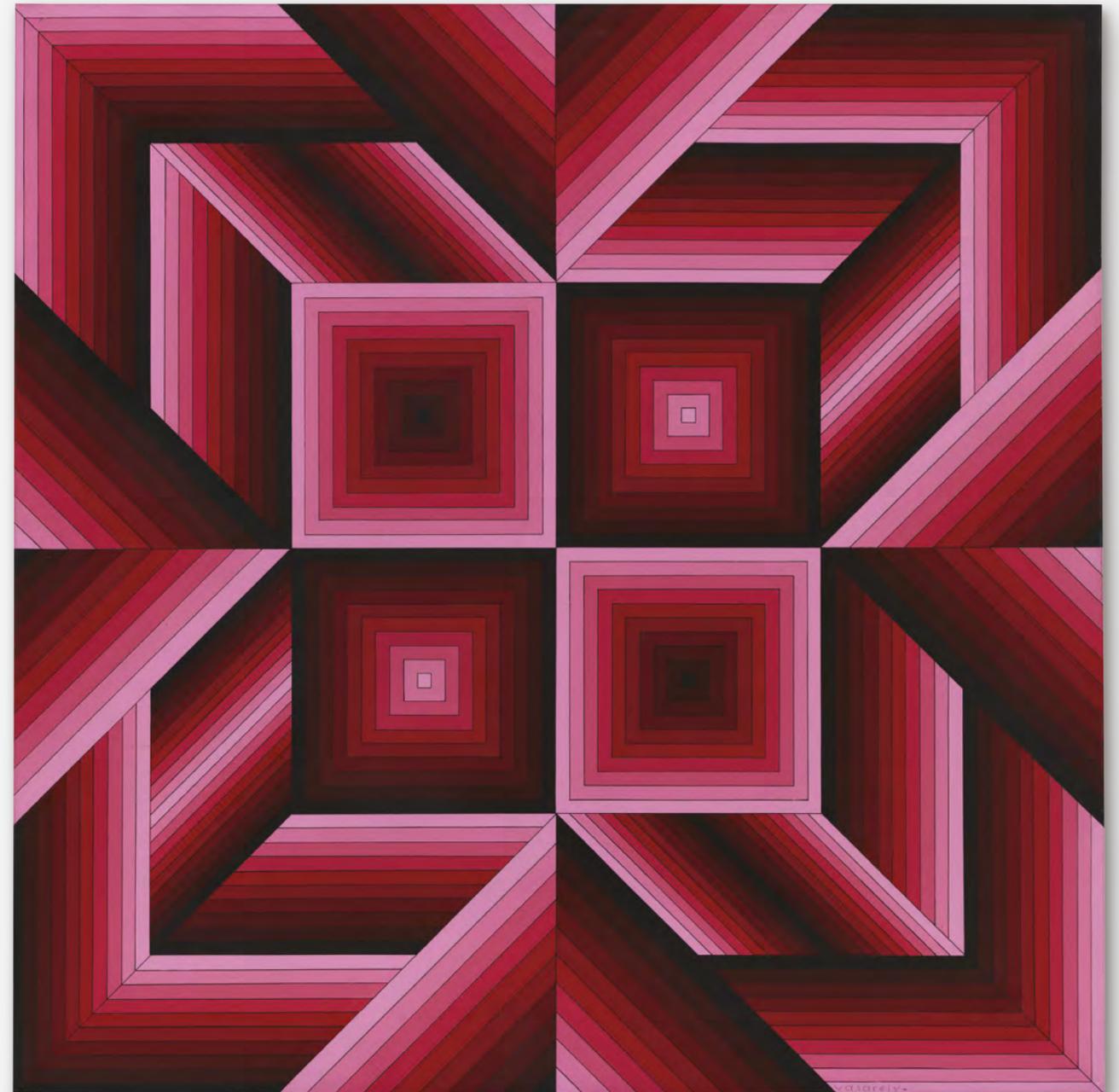
Wir danken Herrn Pierre Vasarely, Alleinerbe und Erbe des Urheberrechts Victor Vasarelys, für die mündliche Bestätigung der Authentizität des Werkes. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis des Künstlers, bearbeitet von der Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, aufgenommen.

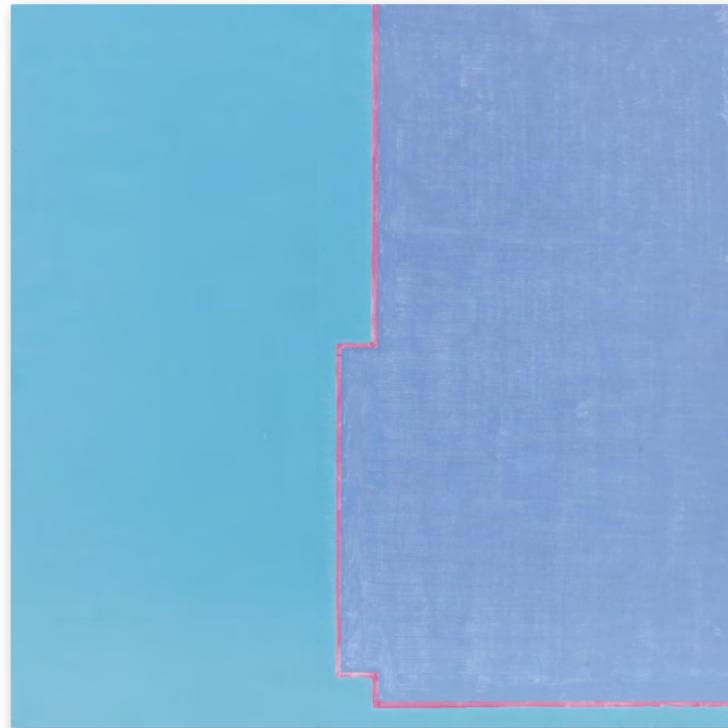
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,02 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000

\$ 38,500 – 49,500

- Ein Werk des Pioniers der Op-Art
- Eigenständige geometrische Abstraktion, deren Variationen zu optischen Bildmustern mit kinetischen Effekten führt
- Die Permutation der geometrischen Formen bei Vasarely sind grundlegend für die serielle Kunst in Europa
- Farbintensive Wirkung bei gleichzeitiger Reduktion der Farbpalette auf wenige Töne





124

HENRYK STAZEWSKI

1894 Warschau - 1988 Warschau

Ohne Titel. 1980.

Acryl auf Hartfaserplatte.

Verso signiert und datiert sowie handschriftlich bezeichnet.

60,5 x 60 cm (23,8 x 23,6 in). [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.03 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 ^N

\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlaß des Künstlers.
- Privatsammlung Schweiz.

- Ein Dialog zwischen Pastellfarben
- Einer der wichtigsten polnischen avantgardistischen Künstler des letzten Jahrhunderts
- Er gehört in den 1920er und 1930er Jahren den Gruppen „Cercle et Carré“ sowie „Abstraction-Création“ an
- Ab den späten 1970er Jahren entstehen Arbeiten, die auch die Farbe wieder stärker mit einbeziehen

126

GEORG KARL PFAHLER

1926 Emetzheim - 2002 Weißenburg-Emetzheim

S.P.O.R. „CRESS“. 1964.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

180,5 x 161 cm (71 x 63,3 in). [CH]

Wir danken Herrn Florian Pfahler für die freundliche Bestätigung der vorliegenden Arbeit. Das Werk wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde aufgenommen.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.05 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (durch Erbschaft vom Vorgenannten erhalten).

- Großformatiges Werk in der typischen Handschrift des Künstlers
- Aus der gesuchten Schaffensperiode der 1960er Jahre
- Seit Entstehung in Familienbesitz (Nordrhein-Westfalen)



125

HENRYK STAZEWSKI

1894 Warschau - 1988 Warschau

Nr. 8. 1974. 1974.

Öl auf Hartfaserplatte.

Verso signiert und datiert sowie schwer leserlich gestempelt und bezeichnet. 60 x 60 x 3 cm (23,6 x 23,6 x 1,1 in). [JS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.04 h ± 20 Min.

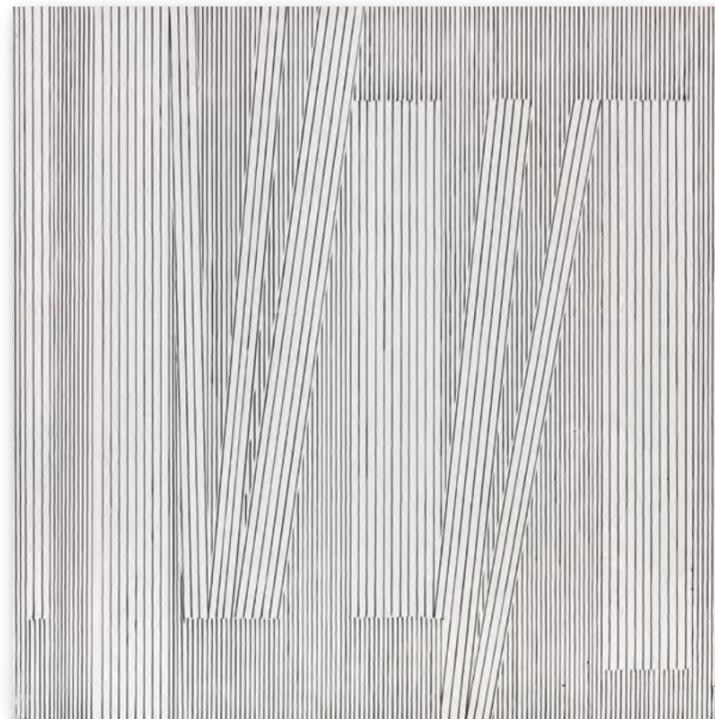
€ 10.000 – 12.000 ^N

\$ 11,000 – 13,200

PROVENIENZ

- Sammlung Josef Müller-Brockmann, Schweiz.
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten erhalten).

- Optisch eindrucksvolle minimalistische Schöpfung des Protagonisten der polnischen Konkreten Kunst
- Stazewskis streng geometrische Gemälde befinden sich u.a. im Museum of Modern Art, New York
- Arbeiten Stazewskis waren in zahlreichen internationalen Ausstellungen u.a. im Museum Ludwig, Köln, im Detroit Institute of Arts sowie im Sprengel Museum, Hannover, zu sehen



127

GEORG KARL PFAHLER

1926 Emetzheim - 2002 Weißenburg-Emetzheim

Kleiner Fra III. 1987.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, betitelt, datiert sowie mit Maß- und Technikangaben versehen. 120 x 120 cm (47,2 x 47,2 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

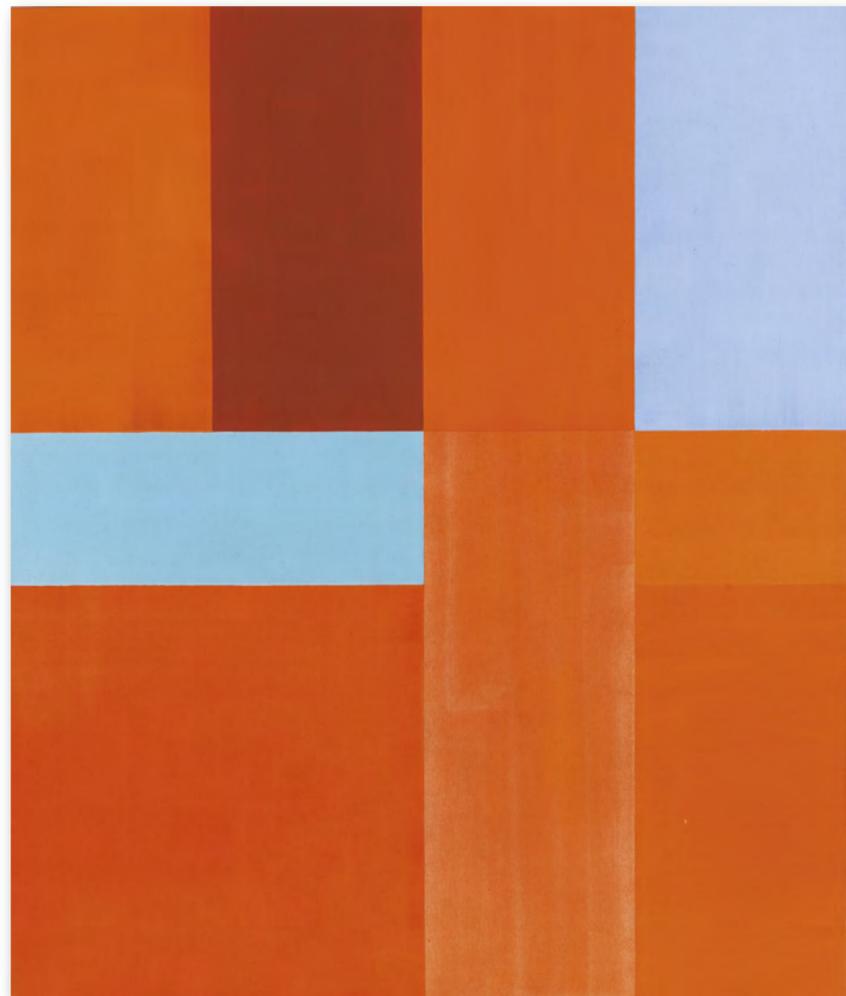
€ 10.000 – 12.000

\$ 11,000 – 13,200

PROVENIENZ

- Firmensammlung Rheinland.

- Georg Karl Pfahler ist einer der ersten Vertreter der Hard-Edge-Malerei in Europa



128

ULRICH ERBEN

1940 Düsseldorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf und Bagnoregio (Italien)

Ohne Titel. 1997.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert. 130 x 110 cm (51,1 x 43,3 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.07 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

- Galerie Elke Dröscher, Hamburg.
- Privatsammlung Norddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

- Ulrich Erben erfährt seit einigen Jahren eine gesteigerte Wertschätzung auf dem Auktionsmarkt
- Der Aufbau von Raum aus Fläche ist ein zentrales Thema im Œuvre des Künstlers
- „Die Diskussion: abstrakt oder gegenständlich, so alt sie ist, ist irrelevant. Das Gegenständliche besteht wie das Abstrakte aus Formen und Farben.“ (Ulrich Erben 1997)
- 1977 Teilnahme an der documenta VI

129

ALF LECHNER

1925 München - 2017 Obereichstätt

Kreisteilung (2-teilig). 1992/2010.

Stahl, geschmiedet, gebrannt.

Werkverzeichnis 546 A (unpubliziert). 130 x 130 x 230 cm (51,1 x 51,1 x 90,5 in).

Das Werk wurde 2010 von Alf Lechner umgearbeitet. Das hier angebotene Werk kann auf Wunsch vor Ort besichtigt werden. [AG/SM]

Mit einem Zertifikat des Künstlers (in Kopie).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.08 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Vom Künstler direkt erworben.
- Stadt Rosenheim (Platzierung im öffentlichen Raum).

- Unikat
- „Skulptur im öffentlichen Raum ist heute eine Condition sine qua für einen Bildhauer, der seinen Ideen, wie Lechner die notwendige Dimension geben will. Sein ganzes Werk strebt in die Öffentlichkeit und muß sich in ihr realisieren“ (zit. aus: Honisch, S. 250)





130

ERNST HERMANNNS

1914 Münster - 2000 München

Ohne Titel (2 Halbschalen mit Rundscheibe). 1967.

Eisen, cadmiert.

Vgl. Herzer WV 122 (kleinere Version). Wohl Unikat.

Höhe: 57,5 cm (22,6 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,09 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000

\$ 13,200 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg
(direkt beim Künstler erworben).

- Charakteristische frühe Kugelplastik des Künstlers



131

GEORG KARL PFAHLER

1926 Emetzheim - 2002 Weißenburg-Emetzheim

K - KK - 2. 1967.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt.

160 x 140 cm (62,9 x 55,1 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,10 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000^N

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Georg Karl Pfahler ist einer der ersten Vertreter der Hard-Edge-Malerei in Europa
- 1965 Teilnahme an der bedeutenden Ausstellung „Signale“ in Basel
- 1970 bespielt Pfahler mit Thomas Lenk, Heinz Mack und Günther Uecker den Pavillon der BRD auf der Biennale di Venezia
- Ein Gemälde mit ausgewogener Komposition der klaren, überaus präsenten Farbfelder im Raum
- Georg Karl Pfahler setzt sich in seinen Farbraumobjekten konsequent mit dem Verhältnis von Form, Farbe und Raum auseinander



132

ROBERT LONGO

1953 New York - lebt und arbeitet in New York

Fairmount Forest. 2014.

Pigmentdruck.

Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 25 Exemplaren. Auf leichtem Karton.

85,5 x 147 cm (33.6 x 57.8 in). 90,5 x 152 cm (85,5 x 147 in). Fairmount Forest ist heute ein wohlhabender und gepflegter Stadtteil von Bristol, Tennessee. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war hier ein dichter, unheimlicher Wald. In der Ortsgeschichte sind etliche Räubergeschichten aus diesem Landstück überliefert. [EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,11 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 N

§ 13,200 – 16,500

- Robert Longo gilt als einer der bedeutendsten Grafiker der Gegenwart
- Besonders bedeutend aber sind die technisch perfektionierten, aufwendigen Grafiken
- Vorlage sind seine fotorealistischen, monumentalen Kohlezeichnungen
- Die harten Hell-Dunkel-Kontraste lassen den Ort mächtig, fast bedrohlich wirken

133

HOWARD KANOVITZ

1929 Fall River (MA), USA - 2009 New York

One By Threes. 1971.

Liquitex Polymer- Acryl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie mit den Maß- und Technikangaben bezeichnet. Verso auf dem Keilrahmen mit mehreren typografisch bezeichneten Etiketten, unter anderem von der John Simon Guggenheim Memorial Foundation. 204 x 152,5 cm (80,3 x 60 in). Rahmenmaß: 211 x 160 cm (83,1 x 63 in). [CH]

Die vorliegende Arbeit ist auf der Website der Howard Kanovitz Foundation, www.howardkanovitz.com, verzeichnet.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,12 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 N

§ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

- Waddell Gallery, New York (verso auf dem Keilrahmen mit typografisch bezeichneten Galerie-Etiketten).
- Galerie Östergren, Malmö.
- Kunsthandlung Bo Alveryd, Kävlinge/Schweden.
- Privatsammlung Schweiz.

AUSSTELLUNG

- Howard Kanovitz, Galerie Östergren, Malmö 1971.
- documenta 5, Sektion 15: Jean Christophe Ammann, Realismus, Neue Galerie Erdgeschoss, Kassel, 30.6.-8.10.1972, S. 33 f. (mit ganzseitiger Farbabb.).
- Kanovitz, Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, 19.3.-28.4.1974, Kat.-Nr. 35, S. 78 (mit ganzseitiger sw-Abb.).
- Howard Kanovitz. Arbeiten 1951-1978, Akademie der Künste (in Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD), 2.9.-21.10.1979, Kat.-Nr. 67, S. 115 (mit ganzseitiger sw-Abb.).
- Dream and Reality, MIRO Gallery, Prag (in Kooperation mit Galerie Michael Haas, Berlin), 16.12.2010-23.2.2011 (mit Farbabb.).
- Aufbruch Realismus. Die neue Wirklichkeit im Bild nach ‚68, Städtische Museen Heilbronn, Kunsthalle Vogelmann, Museum im Deutschhof, Bielefeld, 31.3.-1.7.2012, S. 46 (mit ganzseitiger Farbabb.).



„His influence was that he made working from photographs seem like a good idea.“

Chuck Close über seinen Künstlerkollegen Howard Kanovitz, 2009 (zit. nach: www.nytimes.com)

- Der Künstler gilt als der „Großvater des Fotorealismus“ (Barbara Rose)
- Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich unter anderem in der Londoner Tate Britain, im Whitney Museum of American Art in New York und im Museum Ludwig in Köln
- 1972 und 1977 ist Kanovitz mit seinen Werken bei der documenta V und VI vertreten



134

JACK GOLDSTEIN

1945 Montreal (Kanada) - 2003 San Bernardino/Kalifornien

Untitled (tall black pink). Ca. 1988.

Acryl auf Leinwand.

244 x 61 x 15,5 cm (96 x 24 x 6,1 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,13 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000^R

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

- Rebecca Donelson & Associates, Chicago.
- Privatsammlung Europa.

• Großformatiges, farbopulentes Werk des Künstlers

Während sich Goldstein zu Beginn der 1970er Jahre dem Minimalismus verpflichtet fühlt, folgt Ende des Jahrzehnts die Abkehr von dieser Kunstrichtung. Schließlich sollen es die bunten, von Fotografien inspirierten, häufig großformatigen Werke sein, die den Betrachter durch ihre Farbopulenz beeindruckten. Ende der 1980er Jahre entsteht auf dem Höhepunkt der Karriere des Künstlers auch das in unserer Auktion angebotene Werk. Es fasziniert insbesondere durch sein kräftiges, nach vorne dringendes Kolorit, das aber doch harmonisch bleibt. Die Abstraktion ist hier in einer Art und Weise aufgefasst, die den Betrachter mit dem Eindruck zurücklässt, dass möglicherweise auf etwas Konkretes, über dem Bildgegenstand Liegendes verwiesen wird. Darüber hinaus wird auch bei dem hier vorliegenden Werk auf die technologische Darstellung physikalischer Phänomene verwiesen, die Goldstein bei vielen seiner Werke als Stichwortgeber zu dienen scheinen. Vor diesem Hintergrund offeriert unsere Arbeit eine Vielzahl an Interpretationsmöglichkeiten, die dem Betrachter immer neue Blickwinkel eröffnen. [SM]



135

PAUL JENKINS

1923 Kansas City - 2012 New York

Phenomena Mass Drift, Anatomy of a cloud.
1978/79.

Acryl auf Leinwand.

Unten mittig signiert. Verso auf dem Keilrahmen sowie der Überlappung signiert, datiert und betitelt. 160 x 228 cm (62,9 x 89,7 in). [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,14 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000

\$ 44,000 – 66,000

PROVENIENZ

- Gimpel & Weitzenhoffer Gallery, New York.
- Nachlass Calvin R. Vander Woude, Sonoma, Kalifornien.

- Empfindsame Arbeit aus dem wichtigen Werkkomplex „Anatomy of a Cloud“, der in den 1970er Jahren entsteht und Collagen, Gemälde und Arbeiten auf Papier umfasst

- Großformatige Arbeit in faszinierender Leichtigkeit und Transparenz der Farbschichten

Paul Jenkins ist einer der wichtigsten Vertreter des Abstrakten Expressionismus in den Vereinigten Staaten, der sein Werk in einer erstaunlichen Konsequenz und Kontinuität über die Jahrzehnte fortgeführt hat. Im Gegensatz zu Weggefährten wie Rothko und Noland lässt er den Farben große Freiheit in der Entfaltung ihrer physikalischen Eigenschaften, lässt sie fließen und sich mischen. Dieses starke Eigenleben der Farbe macht auch den besonderen Reiz des vorliegenden Gemäldes aus. Jenkins präsentiert souverän die unterschiedlichsten Möglichkeiten im Umgang mit Farbe und lädt den Betrachter, wie so oft bei seinen „Phenomena“-Bildern, zum staunenden und lustvollen Eintauchen in seine Farb-Welten ein.



136

STEPHAN BALKENHOL

1957 Frittlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Kniender Mann / Liegende Frau. 2012.

Bronze, farbig gefasst, auf Kupferplithe.

Auf der Unterseite der Plithe mit dem Namenszug, der Datierung und Nummerierung. Eines von 24 Exemplaren, aufgrund der Handbemalung des Künstlers mit Unikatcharakter. Höhe: 46 cm (18,1 in). [CH]

Mit einer vom Künstler unterschriebenen schriftlichen Bestätigung vom 5. Januar 2012.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,15 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

- Deweer Gallery, Otegem/Belgien.
- Privatsammlung Belgien (vom Vorgenannten erworben).

- Vom Künstler eigenhändig farbig gefasst
- Aus einer kleinen Auflage von nur 24 Exemplaren
- Der Mensch als archetypisch angelegtes Bild von Mann und Frau bildet den Gegenstand von Stephan Balkenhols künstlerischem Schaffen
- Weitere Arbeiten in Bronze befinden sich bspw. in der Kunsthalle in Baden-Baden („Ikarus“, 2006) oder vor Hagenbecks Tierpark („Mann auf Giraffe“, 2001)

137

ANDREAS GURSKY

1955 Leipzig - lebt und arbeitet in Düsseldorf

Theben, West. 1993.

Farbfotografie.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „H. C. Nr. 1“. Einziges H.C.-Exemplar neben einer Auflage von 5 Exemplaren (Größen variierend). Auf festem Velin. 140 x 110 cm (55,1 x 43,3 in).

Papier: 152 x 122 cm (59,8 x 48 in).

Im Original-Künstlerrahmen mit den Maßen: 156,5 x 126,5 cm (61,6 x 49,8 in). Bitte beachten Sie auch den veröffentlichten Zustandsbericht. [CH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,16 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

- Achenbach Kunsthandel, Düsseldorf.
- Firmensammlung Thomas Cook Touristik GmbH (1994 vom Vorgenannten erworben).



- Reizvoller Blick aus der Vogelperspektive unter Kombination von Mikr- und Makrofotografie
- Aus einer Auflage von nur sechs Exemplaren mit teils variierenden Maßen
- Exemplare dieser Auflage befinden sich u. a. in der Tate Gallery in London, im Stedelijk Museum in Amsterdam und in der Sammlung der Stiftung Fundación Bancaria „La Caixa“ in Valencia

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlär - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Stehender Mann. 1999.

Figurensäule aus Wawa- Holz, farbig gefasst.

Höhe Figur: 57 cm (22,4 in). Sockel: 120 x 38 x 34 cm (47,2 x 14,9 x 13,3 in).

Aufzufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.17 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000

\$ 38,500 – 49,500

PROVENIENZ

· Galerie Mai 36, Zürich.

· Privatsammlung Norddeutschland.

- **Starke räumliche Präsenz durch Aufsockelung auf Augenhöhe des Betrachters und Vereinzelung der Figur**
- **Der Mann im weißen Hemd ist als Archetyp schon im frühen Schaffen Balkenhol's vertreten**
- **Charakteristische Oberfläche mit den ungeglätteten Spuren des Stechbeitels**
- **Unikat von hohem Wiedererkennungswert**

Stephan Balkenhol platziert den Alltagsmenschen, einen Jedermann, auf den Sockel. Er präsentiert Männer und Frauen an sich, so dass sich jeder, der sie betrachtet, mit ihnen identifizieren kann. Er macht den Sockel frei von Herrschern, Helden und Dichtern, denen der Sockel über Jahrhunderte vorbehalten war. Stephan Balkenhol schafft dabei ein unpathetisches Menschenbild, welches in seiner Aussage vieldeutig bleibt. Er definiert die Sehhöhe des Standbildes genau und präzisiert damit das Kunstobjekt. Denn es sind keine bestimmten Personen, die er darstellt. Sie bleiben neutral in ihrer Mimik und Gestik, in ihrer Attributlosigkeit und ihrer Anonymität. Ihr Alter sowie

ihre gesellschaftliche Position bleiben unbestimmt und ihre Existenz steht in keinem narrativen Zusammenhang. Umgeben von einer Aura der Ewigkeit und Stille, sind sie in unserer Realität tief verwurzelt und dabei doch unerklärlich, unbenennbar und zeitlos.





139

HANS-MICHAEL KISSEL

1942 Worms - lebt und arbeitet in Ladenburg

Das Lächeln der Mona Lisa. 1992.

Kinetische Edelstahlskulptur, poliert.

In der größten Ausdehnung ca.: 146 x 124 x 52 cm
(57,4 x 48,8 x 20,4 in). Im Ruhezustand: 135 x 95 x 52 cm
(53,1 x 37,4 x 20,4 in). [EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,18 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

· Galerie im Kornhauskeller der pro arte Ulmer Kunststiftung.

LITERATUR

· Bruno Kühle. (S)ein Park. Skulptur und Plastik im privaten Raum, S. 14ff. mit mehreren Farbabb.

- Kinetische Skulpturen von Hans-Michael Kassel befinden sich u. a. in der Sammlung Heinrich Vetter im Luisenpark, Mannheim, sowie im Skulpturenpark Heidelberg
- Seit fast 30 Jahren in Privatbesitz
- In dieser Arbeit verbindet sich die Bewegung der Skulptur mit der Bewegung des Betrachters



140

AI WEIWEI

1957 Peking (China) - lebt und arbeitet in Peking

Up Yours. 2017.

Murano-Glas.

Monogrammiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 10 Exemplaren.

47 x 72 x 28 cm (18,5 x 28,3 x 11 in).

Hergestellt von Berengo Studio, Murano.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,19 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

- Provokative Arbeit des politisch aktiven Künstlers
- Bezug auf die Foto-Serie „Study of Perspective“, in der Ai Weiwei seit 1995 seinen ausgestreckten Mittelfinger vor Institutionen, architektonischen Wahrzeichen oder Landschaften ablichtet
- In einer der berühmten traditionellen Glaswerkstätten Muranos gefertigt

JOHN BALDESSARI

1931 National City/Kalifornien - 2020 Kalifornien

Announcement. 1987.

Fotografie.

Pardo/ Dean 1987,46. Verso signiert, datiert und betitelt. Unikat. Auf festen Karton montiert. 2-teilig, collagiert. 76 x 61,2 cm (29,9 x 24 in). [LW]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,20 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000*

\$ 33.000 – 44.000

PROVENIENZ

- Sonnabend Gallery, New York.
- Galerie Sprüth Magers, München (auf der Rahmenabdeckung mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (direkt beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Burden Gallery, 1988.

LITERATUR

- Christie's New York, 17.-18. Oktober 2006, Lot 281.

- Gilt als der Hauptvertreter der Concept Art
- Etablierte gemeinsam mit Ed Ruscha die Kunstszene in Los Angeles
- 1972 und 1982 Teilnahme an der documenta V und VII
- Zahlreiche Ehrungen, 2009 unter anderem der „Goldene Löwe“ der Biennale von Venedig für sein Lebenswerk
- Zu seinen Schülern zählen u.a. David Salle, Tony Oursler, Mike Kelley
- Zu dieser Zeit arbeitet Baldessari sehr politisch
- Der Künstler klagt die Rassenprobleme und die Unterdrückung von Minderheiten an

Er mache keine Kunst um des Witzes oder der Ironie Willen. „Ich bilde ab, was in der Realität paradox ist.“

(Zitiert nach Monopol-magazin.de 5.1.2020)



AUKTION ZWEIER PHOTOGRAPHIEN VON SEBASTIÃO SALGADO ZUGUNSTEN DER WIM WENDERS STIFTUNG

Im Herbst 2012 ist dieser Traum wahr geworden: Mit Gründung der Wim Wenders Stiftung in Düsseldorf wurde ein Rahmen geschaffen, um das Lebenswerk von Wim Wenders zusammenzuführen und einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen. Das gemeinnützige Stiftungsmodell stellt sicher, dass das Werk jedweden privaten Eigentumsinteresse entzogen bleibt. Alle Erlöse werden zur Finanzierung des **Stiftungszweckes** genutzt.

Die Wim Wenders Stiftung hat bislang **19 der wichtigsten Filme auf höchstem technischen Standard restauriert** und für das digitale Zeitalter gerüstet. Die verbleibenden Filme sollen in den kommenden Jahren folgen.

Die WWS möchte ihr Archiv Forschenden und Studierenden zugänglich machen – perspektivisch durch ein einzigartiges **digitales Archiv**.

Die WWS schreibt zusammen mit der Film- und Medienstiftung NRW nun bereits im 7. Jahr das **Wim Wenders Stipendium** aus. Es fördert junge Filmschaffende und schenkt ihnen Zeit und Freiraum, innovative filmische Ideen unabhängig zu entwickeln.

Die WWS sieht eine dringende Aufgabe darin, einem jungen Publikum den Kulturschatz Film schon in der Schule zu eröffnen. Ihr Engagement auf dem Gebiet der **Filmbildung** soll perspektivisch u.a. die Bereitstellung der Filme und die Mitarbeit an der Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien umfassen.

142

SEBASTIÃO SALGADO

1944 Aimorés/Brasilien

Goundam region. This woman blinded by sandstorms and chronic eye infections, has reached a refugee camp. Mali, 1985. 1985/2020 gedruckt.

Fine Print.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 60 x 50 cm (23.6 x 19.6 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.21 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

- „Salgados Photographieren ist nie voyeuristisch. Es ist immer solidarisch mit den Menschen, die er abbildet.“ (Wim Wenders)
- Salgado dokumentiert menschliches Leid, schonungslos, und stellt ohne Worte die Forderung, sozialer Ungerechtigkeit, Krieg und Ausbeutung des Planeten ein Ende zu setzen
- Mit seiner eigenen Stiftung „Terra Institut“ hat Salgado über 3 Millionen Bäume von knapp 300 Arten gepflanzt und bewiesen, dass die Zerstörung des Regenwaldes rückgängig gemacht werden kann

Als Wim Wenders zum ersten Mal ein Foto von Sebastião Salgado sieht, ist er hingerissen von der Intensität. Er erwirbt das Bild einer erblindeten Tuareg Frau, das seitdem in seinem Arbeitszimmer hängt. Viele Jahre später will er den Fotografen selber kennenlernen. Eine tiefe Freundschaft entsteht zwischen den beiden, die in dem Dokumentarfilm *Das Salz der Erde* gipfelt.

Salgado erzählt darin von seinen Fotoreportagen, die ihn in 40 Jahren auf alle Kontinente geführt haben. Er berichtet von internationalen Konflikten, Kriegen, Hungersnöten und den ersten Anzeichen des Klimawandels. Für seine Arbeiten porträtiert er immer wieder Menschen am Rand der Gesellschaft.

Beinahe zerbricht er an all dem Leid, dessen Zeuge er wird. Als Reaktion darauf und auf der Suche nach Heilung beginnt er 2004 ein neues großes Fotoprojekt, das von der unberührten Schönheit der Natur handeln soll: *Genesis*. Das Buch und die Ausstellung werden eine gewaltige Hommage an den Planeten Erde.

2019 erhält Salgado als erster Fotograf den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.



„Menschen in aller Welt haben meine Filme gesehen, viele sind von ihnen geprägt worden, und einige der Filme sind zu Klassikern oder Kultfilmen geworden. Sie gehören daher ohnehin nicht mehr mir, sondern einem kollektiven Gedächtnis von Zuschauern jeden Alters und vieler Nationalitäten. Mein Traum ist es, dass mein Werk in Zukunft nur mehr sich selbst gehört, und damit eben allen.“

(Wim Wenders, Präambel der Stiftungssatzung)

143

SEBASTIÃO SALGADO

1944 Aimorés/Brasilien

The eastern part of the Brooks Range. The Arctic National Wildlife Refuge. Alaska. USA. 2009. 2009/2020 gedruckt.

Fine Print.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 120 x 164 cm (47.2 x 64.5 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.22 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33,000 – 44,000

- Monumentale Landschaftsaufnahme aus dem Bilderzyklus *GENESIS*
- Salgado zeigt uns, dass es das Paradies noch gibt“ (Wim Wenders)
- „Kann Photographieren ein Akt des Friedens sein?“ (Thema der Laudatio von Wim Wenders anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Sebastião Salgado)



144

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Ophelia. 1998.

Cibachrome-Abzug, zwischen Plexiglas und Alucobond aufgezogen.

Butin 96. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Editionsetikett. Eines von 35 Exemplaren.

Achsenlängen: 102 x 116,5 cm (40.1 x 45.8 in).

Herausgegeben von Anthony d'Offay Gallery, London, und Marian Goodman Gallery, New York.

[SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,23 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Fotografische Großaufnahme einer Mischung aus Lackfarben, Ölfarben und Wasser. Der Titel verweist auf eine Figur in Shakespeares Theaterstück Hamlet
- Spannendes Format
- Aus einer kleinen Auflage



145

FRANZ ERHARD WALTHER

1939 Fulda - lebt und arbeitet in Halstenbek

Weitergehen. 1967.

Multiple. Baumwollstoff, genäht. In Leinenbeutel.

Auf dem Leinenbeutel bezeichnet. Ca.: 1000 x 28

cm (393,7 x 11 in). [SL]

Bei dem vorliegenden Objekt handelt es sich um ein Element des 1. Werksatzes (von insgesamt acht geschlossenen Werksätzen). Dieser entstand 1967 und enthält insgesamt 58 Elemente.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,24 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000^R

\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR

· Peter Weibel, Franz Erhard Walther. Objekte, benutzen, Köln 2014, Nr. 35, S. 26off.

- Träger des Goldenen Löwen der Venedig Biennale 2017
- Schlüsselfigur der Abkehr vom Bild seit der europäischen Nachkriegszeit (Jana Baumann, Haus der Kunst, München)
- Jenseits des klassischen Verständnisses von Skulptur und Malerei formulierte er einen völlig neuen Werkbegriff, der den Betrachter als Akteur mit einbezieht
- 1969 bereits im New Yorker MoMA ausgestellt
- Das Haus der Kunst zeigt vom 6.3. bis 29.11. 2020 die retrospektive Ausstellung „Franz Erhard Walther. Shifting Perspectives“

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

Souvenir. 1995.

Öl auf Leinwand, auf Karton kaschiert. Im Künstlerrahmen.

Butin 84. Verso mit Richtungspfeil. Verso auf dem Rahmen mit Etikett, dort signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Serie von 64 Unikaten. 21 x 21 cm (8.2 x 8.2 in). Rahmen: 44 x 36 cm (17.3 x 14.2 in).

Die Edition entsteht aus einem Ölgemälde von 1994 (ehemals WVZ: 813-1), das in 64 Teile zerschnitten wird.

Herausgegeben von Anthony d'Offay Gallery, London.

*Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,25 h ± 20 Min.***€ 50.000 – 70.000**

\$ 55,000 – 77,000

PROVENIENZ

· Anthony d'Offay Gallery, London.

· Privatsammlung Rheinland (1995 vom Vorgenannten erworben).

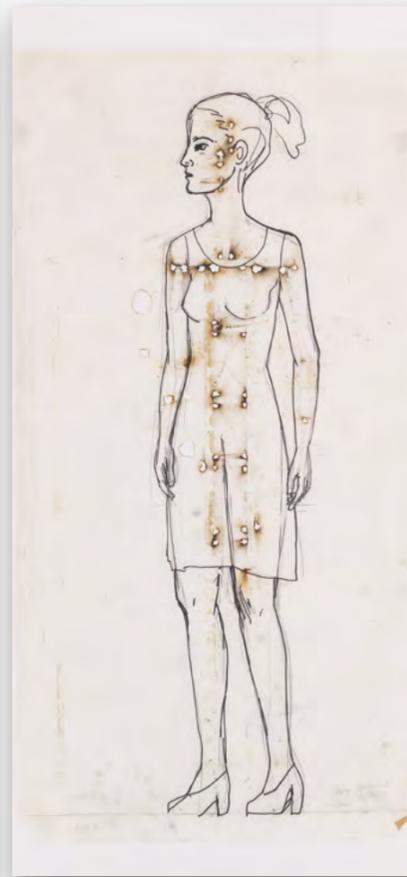
- **Das Werk verdeutlicht Richters Arbeitsprinzip des geplanten Zufalls**

- **Seit der Entstehung in Privatbesitz**

- **Unikat**



Richter legt bei seinen Arbeiten den Akzent auf den Entstehungsprozess und weniger auf das Ergebnis: „Leben ist nicht das Gesagte, sondern das Sagen, nicht das Bild, sondern das Bilden“ - dies belegt das vorliegende Werk sehr gut. Richter nimmt ein Cuttermesser und zerschneidet das frisch entstandene Bild „813-1“. Das Zerschneiden einer Leinwand ist ein von Richter mehrfach angewandtes Prinzip der Bildfindung. Diese Verfahrensweise dient nicht, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, der Zerstörung seiner Kunst. Es nimmt dem Malerischen das Individuelle, das gestische Moment und lässt es als Endprodukt zu einem Teil einer Serie werden. Das verworfene Bild zerschneidet er in 64 Stücke. Diese Fragmentierung schafft eine Reihe intimer Werke, die für immer mit dem jetzt verlorenen größeren Gemälde verbunden sind, jedoch mit individuellen, sich unterscheidenden Kompositionen. Durch das Zerschneiden in gleich große Teile entsteht jeweils eine komplett neue, vom Zufall gelenkte Komposition. Sie gehören weiterhin zum großen Ganzen, erzählen aber jetzt ihre eigene Geschichte. Richter macht sie damit zu neuen Werken seiner sogenannten geplanten Spontaneität. „Akzeptieren, daß ich nichts planen kann. Jede Überlegung, die ich zum Bau eines Bildes anstelle, ist falsch, und wenn die Ausführung gelingt, dann nur deshalb, weil ich sie teilweise zerstöre oder weil sie trotzdem funktioniert [...]. Der einzige Trost ist, daß ich mir sagen kann, daß ich die Bilder trotzdem gemacht habe, auch wenn sie in Eigen-gesetzlichkeiten gegen meinen Willen mit mir machen, was sie wollen, und irgendwie entstehen [...]“ (Richter, zit. nach Zweite, S. 81f). [SM]



147

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Denkmal Jean Moulin (3-teilig). 2014.

Mischtechnik. Zimmermannsbleistift, Filzstift, Feuerspuren, Aquarell und Klebestreifen. Jeweils rechts unten signiert und datiert. Auf Velin. Rahmen: jeweils 226 x 110 cm (88.9 x 43.3 in). Maße beziehen sich auf den Rahmen. Papiergröße auf Grund der Feuerspuren unregelmäßig. [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,26 h ± 20 Min.

€ 9.000 – 12.000

\$ 9,900 – 13,200

PROVENIENZ

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Privatsammlung Norddeutschland.

- Faszinierender Einsatz verschiedener Techniken
- Zeichnungen für Balkenhol's mehrfigurige Moulin-Skulptur im Bahnhof Metz
- „Moulin kann ein großes Vorbild für uns alle sein.“ (Stephan Balkenhol, Rhein-Neckar Zeitung, Juli 2014)

148

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar - lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau im grünen Kleid. 2007.

Bronze, farbig gefasst, auf Metallplinthe. Franzke/Wolff 21. Geritzt signiert und nummeriert sowie mit dem Gießerstempel „De Groeve Nevele Belgium“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage. Ca. 56 x 13 x 11,5 cm (22 x 5,1 x 4,5 in). Metallplinthe 0,5 x 43 x 30 cm (0,2 x 16,9 x 11,8 in). Edition Galerie Deweer, Otegem (auf der Plinthenrückseite mit Etikett). [SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,27 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000

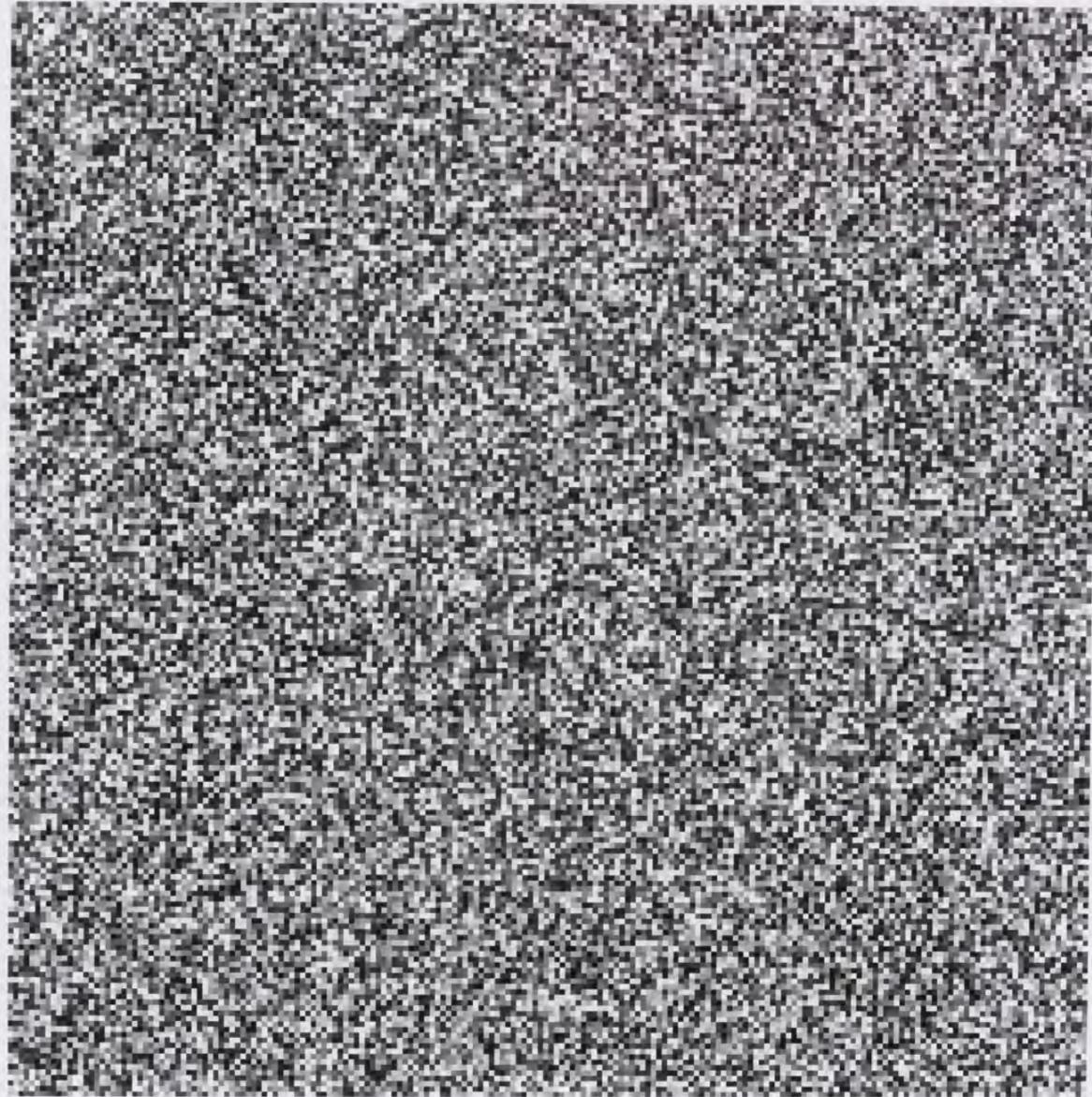
\$ 16,500 – 22,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Faszinierende Unaufdringlichkeit
- Charakteristische Bronze von hohem Wiedererkennungswert.





149

GERHARD RICHTER

1932 Dresden - lebt und arbeitet in Köln

- Die Verteilung der 40.000 Quadrate basiert auf einem digitalen Losverfahren

40.000. 2008.

Offset in Schwarz, auf weißem Halbkarton, mit farbloser Lackbeschichtung.

Butin 134. Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. 80 x 80 cm (31.4 x 31.4 in). Papier: 94 x 94 cm (37 x 37 in).

Gedruckt bei Printmanagement Plitt, Oberhausen. Herausgegeben von Texte zur Kunst, Berlin (Edition des Heftes Nr. 70). Die Verteilung der 40.000 Quadrate basiert auf einem digitalen Losverfahren. Die Auflage besteht aus vier verschiedenen Varianten zu je 25 Exemplaren, die das Motiv jeweils um 90 Grad gedreht zeigen. [FS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,28 h ± 20 Min.

€ 6.000–8.000

\$ 6,600–8,800



150

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen - 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1986.

Acryl auf Blei auf Holz.

Verso signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet „Edition Klein“. Eines von 9 Exemplaren, durch den manuellen Farbauftrag jeweils mit Unikatcharakter. 37 x 30 cm (14.5 x 11.8 in).

Herausgegeben von Galerie Erhard Klein, Bonn. [SM]

Wir danken Herrn Michael Neff vom Estate Günther Förg für die Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit. Das Werk ist unter der Nummer WVF.86.B.0869 im Archiv registriert.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,29 h ± 20 Min.

€ 10.000–15.000

\$ 11,000–16,500

PROVENIENZ

- Galerie Grässlin Ehrhardt, Frankfurt.
- Privatsammlung Hessen (1988 beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Günther Förg, Edition Cantz & Autoren (Hrsg.), Günther Förg. Gesamte Editionen. The Complete Editions. 1974-1988, Stuttgart 1989, S. 159.

- Frühe Arbeit
- Eines von 9 Unikaten
- Erstmalig auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten

151

ALF LECHNER

1925 München - 2017 Obereichstätt

Würfel-Diagonale. 1992.

Stahl massiv, geschmiedet.
Brockhaus 497. 42 x 30 x 30 cm (16,5 x 11,8 x 11,8 in).
[SL]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,30 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6,600 – 8,800

PROVENIENZ

· Privatsammlung Hessen.

- Unikat
- Unser Werk zeigt Lechners Auseinandersetzung mit der Zerlegung, Teilung und Subtraktion von Material
- Im Jahr 2000 wird ihm mit der Einrichtung des Alf-Lechner-Museums in Ingolstadt bereits zu Lebzeiten ein würdiges Denkmal gesetzt



152

RALPH FLECK

1951 Freiburg i. Br. - lebt und arbeitet in Freiburg und Kirchzarten

Stadtbild 15/V (Paris) Baustelle Les Halles. 1990.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit dem Künstlernamen versehen.
120 x 160 cm (47,2 x 62,9 in). [EH]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,31 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland.



- Stadtbild mit besonderer Aufsicht auf die Baustelle von „Les Halles“ in Paris
- Auflösung des Gesehenen in koloristischer Farbmaterie
- Kennzeichnend für Ralph Fleck: Aus pastosem Farbauftrag entsteht eine dichte, fast ornamentale und dennoch impulsive Struktur
- 2003 bis 2014 ist Ralph Fleck Professor für Malerei an der Kunstakademie Nürnberg
- Ralph Fleck ist mit seinen Werken u. a. im Museum für Moderne Kunst Sammlung Ströher, Duisburg, in der Kunstsammlung, Chemnitz und der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, München, vertreten

153

DESIREE DOLRON

Cerca Trocadero. 2002/2004.

Cibachrome-Abzug im DIASEC-Verfahren auf Aluminium montiert.
Verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert und bezeichnet. Aus einer Auflage von 6 Exemplaren. 125 x 123 cm (49,2 x 48,4 in).
Aus der Reihe „Te di todos mis sueños“. [CE]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,32 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

\$ 8,800 – 13,200

PROVENIENZ

· Michael Hoppen Gallery, London.
· Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR

· Desiree Dolron, Ausst.-Kat. Fotomuseum Den Haag, 26.2.-16.5.2005, S. 147 (mit Abb.).



YANG SHAOBIN

1963 Tangshan/Hebei - lebt und arbeitet in Peking

Ohne Titel (Fidel Castro). 2006-2012.

Öl auf Leinwand, 4-teilig.
Jeweils verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie fortlaufend beschriftet „No: 1“ bis „No: 4“. Je 74 x 94 cm (29,1 x 37 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15:33 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000

\$ 22,000 – 33,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

AUSSTELLUNG

- Yang Shaobin. The Dramas of Violence. Works from 1993-2007, CP Foundation, Jakarta, 9.-18.3.2007, S. 54-57 (mit Farbabb.).
- Yang Shaobin. First Steps, Last Words, Museu de Arte de São Paulo Assis Chateaubriand, 13.8.-18.10.2009, S.42-43 (mit Farbabb.).
- Yang Shaobin - „... Since 1999“, Galerie Alexander Ochs, Berlin, 21.9.-9.11.2013 (dort Gemälde No: 2 ausgestellt).

LITERATUR

- Kunsthaus Lempertz Köln, 1111. Auktion, Zeitgenössische Kunst I, 2.6.2018, Lot-Nr. 645 (mit Farbabb.).

Wir schreiben das Jahr 1999. Harald Szeemann zeigt zur 48. Biennale von Venedig ein erstes Bild des chinesischen Künstlers Yang Shaobin, ein in blutroter Farbe gemaltes Porträt, im Dialog mit einer Arbeit Sigmar Polkes. Damit sind die künstlerischen Folgen des Massakers am Platz des Himmlischen Friedens in der Welt. Mit dem 1963 geborenen Yang Shaobin betritt ein sich politisch verstehender Künstler die internationale Bühne. Der Berliner Kunsthistoriker Sebastian Preuss schreibt wenig später: „Die erste Begegnung ist unvergesslich geblieben. Mitten im Getümmel der Art Cologne, im Lärm der Besucher, zwischen unzähligen nichtssagenden Kunstwerken und all den lauten Installationen zogen auf einmal diese Bilder in Bann und ließen alles andere vergessen. Zuerst war es ein Augenschock, dann aber zunehmend auch ein Angriff aufs Gemüt; eine Malerei, wie sie zuvor noch nicht zu sehen war. Mit seinen roten Bildern wurde Yang Shaobin

weltweit bekannt, es ist der erste Höhepunkt in seinem Werk. Im Grunde geht es um nichts anderes als um Gewalt, um rohe, beängstigende Angriffe auf die menschliche Kreatur. [...]. Yangs Malerei ist ein offenes System und in ständiger Entwicklung. 2003 wurden seine roten Bilder schwarz und grau; und es ist erstaunlich zu beobachten, wie ihre Dramatik magisch eingefroren, ja die Brutalität des Geschehens auf eine Art von koloristischer Metaebene entrückt wird. Es ist eine beinahe konzeptuelle Transformation der Farben und der Ikonografie – auch dies zweifellos ein Zeugnis davon, wie intensiv sich Yang jetzt mit westlicher Entwicklung auseinandersetzt.“ In der traditionellen chinesischen Kunst gibt es keinen „Stil“; der Künstler Yang Shaobin unterwirft seine Arbeit also einem fortgesetzten Transformationsprozess, bleibt als einer der wenigen Chinesen seiner Generation interessiert an der Erforschung der Malerei und kommt so Mitte der 2000er



Jahre zu einem weitergehend neuen Ausdruck. Allerdings bleiben Gewalt und die sie vertretenden Potentaten von Mao Tse Tung bis Saddam Hussein, von Josef Stalin bis Muammar al-Gaddafi, von Hugo Chávez bis Fidel Castro Thema und künstlerisches Personal seiner Bilder. Die vorliegende Serie aus vier Gemälden entsteht 2006 und bezieht sich auf ein Ereignis aus dem Spätherbst 2004 in Santa Clara auf Kuba. Der damals 78-jährige Fidel Castro hält unter einem monumentalen, aus Stein gehauenen Denkmal der Revolutionsikone Che Guevara eine Rede. Wie immer endet Castro mit dem pathetischen Ausruf: Hasta la victoria siempre! Das Publikum feiert den greisen Diktator frenetisch, er stolpert und verletzt sich am linken Bein, bricht sich den rechten Arm, wie er Tage später verlautbaren lässt. In einem damals mitgeschnittenen Video ist zu sehen, wie der gestürzte Castro unter einem Pulk von Menschen verschwindet und dann in der

Traube hinausgetragen wird. Yang Shaobin verändert und unterbricht mit der Reihenfolge seiner Gemälde diesen Ablauf der Ereignisse: Fidel Castros ins Licht getauchtes Gesicht, mit seiner rechten Hand beschirmt, scheint in die Ferne sehen zu wollen. Der gefallene Castro steht wieder auf und geht in aufrechter Haltung zu seinem leerstehenden Stuhl. Unterbrochen wird der gezeigte Ablauf von einem weiteren Gemälde des Künstlers, das einen Besuch Chávez' am Krankenbett von Fidel Castro zeigt. Wie ein Golem, wie ein großer schwarzer Schatten, liegt eine übermächtig schwarze Figur, in der Chávez in Umrissen zu erahnen ist, über dem hageren kranken Diktator. Den aber zieht Yang Shaobin mit einem seidenen, an einen Brokat-Stoff erinnernden Mantel an. Rot, die Farbe der Revolution, in China auch die Farbe der Kaiser; der Potentat als gefallener Kaiser sollte seinen bolivianischen Besucher um gut zweieinhalb Jahre überleben. [Alexander Ochs]



155

STEFAN KÜRTE

1963 Düsseldorf - lebt und arbeitet in Düsseldorf und New York

Novocain. 2009.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 170 x 230 cm
(66.9 x 90.5 in). [JG]

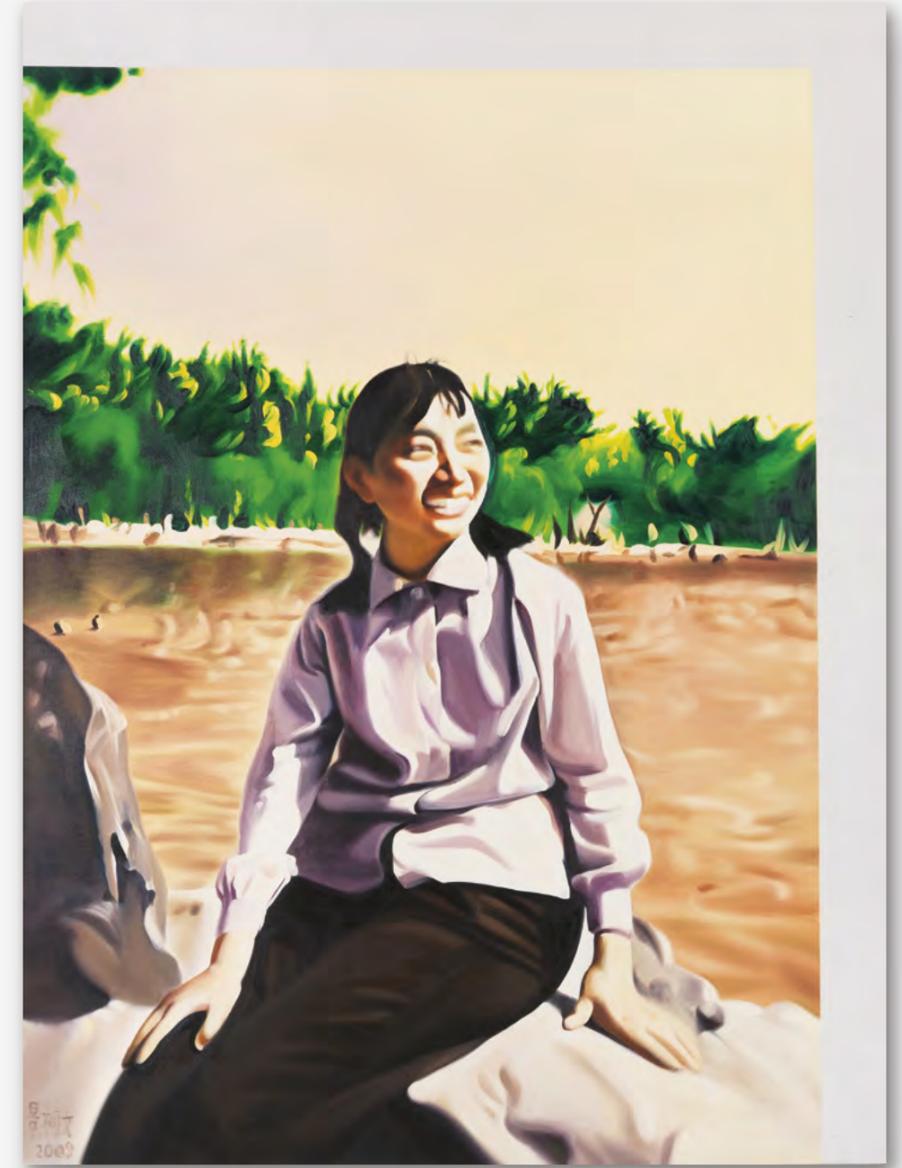
Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,34 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000
\$ 19,800 – 26,400

PROVENIENZ

· Galerie Cosar hmt, Düsseldorf.

- Einer der interessantesten Vertreter der gegenwärtigen figurativen Kunst
- Seine Bildsprache zitiert hochgradig artifiziell den Klassizismus
- Stefan Kürten tut sich durch zahlreiche Lehraufträge hervor



156

JING KEWEN

1965 Xining, Qinghai Provinz lebt und arbeitet in Peking

Dream 2008 No. 4. 2009.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert.
200 x 150 cm (78,7 x 59 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,35 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000
\$ 27,500 – 38,500

PROVENIENZ

· Galerie Frank Schlag & Cie, Essen.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2008 von Vorgenanntem erworben).

- Kewen war Teil der großen Überblicks-Schau für zeitgenössische chinesische Kunst „Chinese Whispers“, 2016 im Kunstmuseum Bern
- Seine Motive setzen sich kritisch mit der propagandistischen Bildsprache des maoistischen China auseinander
- Auf dem internationalen Kunstmarkt selten vertretener und sehr begehrt Künstler

157

THOMAS KIESEWETTER

1963 Kassel - lebt und arbeitet in Berlin

Knight (yellow). 2015.

Metall, gelb gefasst.

86 x 47 x 48 cm (33,8 x 18,5 x 18,8 in).

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,36 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000

§ 6,600 – 8,800

- Die Skulptur besticht durch spannungsreiche Gegensätze wie Öffnungen, Kompaktheit, sowie ausladende Formen
- Anfang der 2000er Jahre in New York verfeinert Kiewewetter seine skulpturale Formensprache
- Kiewewetter war Meisterschüler bei Raimund Girke



158

RACHEL WHITEREAD

1963 London - lebt und arbeitet in London

Demolished (Portfolio). 1996.

Portfolio mit 12 Serigrafien.

Jeweils signiert und mit „A“, „B“ oder „C“ bezeichnet. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. Jeweils auf Karton. Jeweils: 48,8 x 74,3 cm (19,2 x 29,2 in), jeweils blattgroß.

Vollständiges Portfolio mit den jeweils vierteiligen Folgen „A: Clapton Park Estate, Mandeville Street, London E5 - Ambergate Court / Norbury Court“ (1993), „B: Clapton Park Estate, Mandeville Street, London E5 - Bakewell Court / Repton Court“ (1995) und „C: Trowbridge Estate, London E9 - Hannington Point / Hilmarton Point / Deverill Point“ (1995). Gedruckt von Coriander Press, London, und herausgegeben von Charles Booth-Clibborn, London, bei The Paragon Press, London. Ohne das Impressum.

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,37 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000

§ 8,800 – 13,200

PROVENIENZ

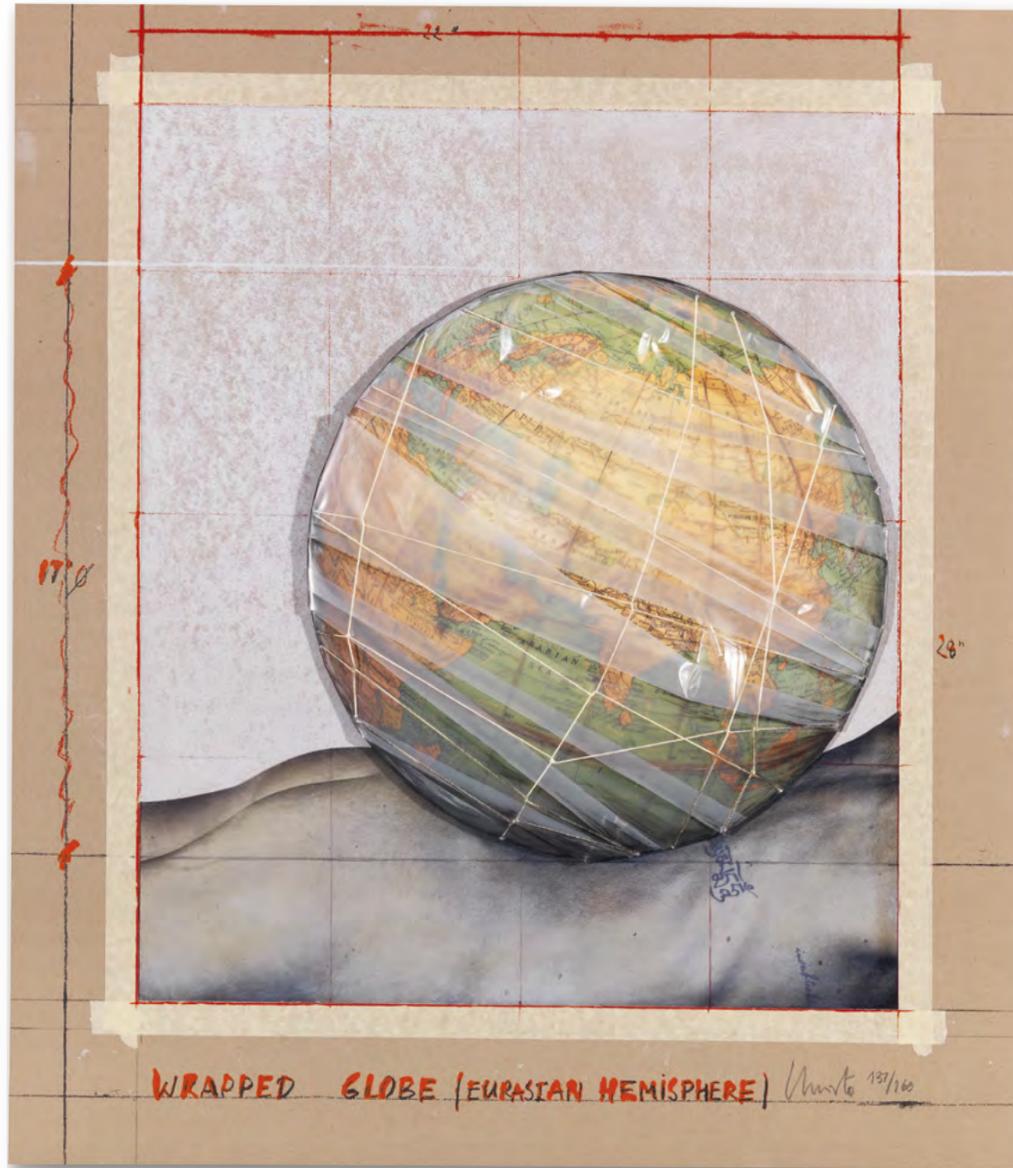
· Firmensammlung Rheinland.

AUSSTELLUNG (anderes Exemplar)

· Rachel Whiteread. Shedding Life, Tate Gallery, Liverpool, 13.9.1996-5.1.1997; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, 11.2.-22.4.1997, S. 88f., Kat.-Nr. 20 (mit 6 Abb.).

- Weitere Exemplare dieser Arbeit befinden sich u. a. in der Londoner Tate Gallery, im Museum of Modern Art in New York und im Walker Art Center in Minneapolis
- 1993 wird Rachel Whiteread als erster Künstlerin der renommierte Turner Prize verliehen
- 2006 wird sie zum Commander of the Order of the British Empire ernannt (CBE), seit 2019 ist sie Dame Commander of the Order of the British Empire (DBE)

Die den hier angebotenen Siebdrucken zugrunde liegenden Fotografien der Künstlerin stehen in direkter Beziehung zu ihrer eigenen Biografie zu Beginn der 1990er Jahre. Zu dieser Zeit lebt Whiteread im Londoner East End, einem schon seit jeher ärmeren Viertel der britischen Metropole. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse in dieser Phase ihres Lebens, geprägt von der Politik Margaret Thatchers und den daraus resultierenden sozio-ökonomischen Veränderungen, bspw. dem dramatischen Anstieg der Obdachlosenzahlen, haben großen Einfluss auf ihr damaliges künstlerisches Schaffen. Die zwischen Oktober 1993 und Juni 1995 entstandenen Schwarz-Weiß-Fotografien Whitereads dokumentieren den Abriss mehrerer Hochhäuser in Hackney im Londoner East End. Die einzelnen Stadien der drei Abriss-Szenarien werden in jeweils drei Fotografien von demselben Standpunkt festgehalten, eine Vierte eröffnet dann einen völlig anderen Blickwinkel auf die Geschehnisse und komplettiert die jeweilige Bildfolge. [CH]



159

CHRISTO

1935 Gabrovo (Bulgarien) - 2020 New York

Wrapped Globe (Eurasian Hemisphere). 2019.

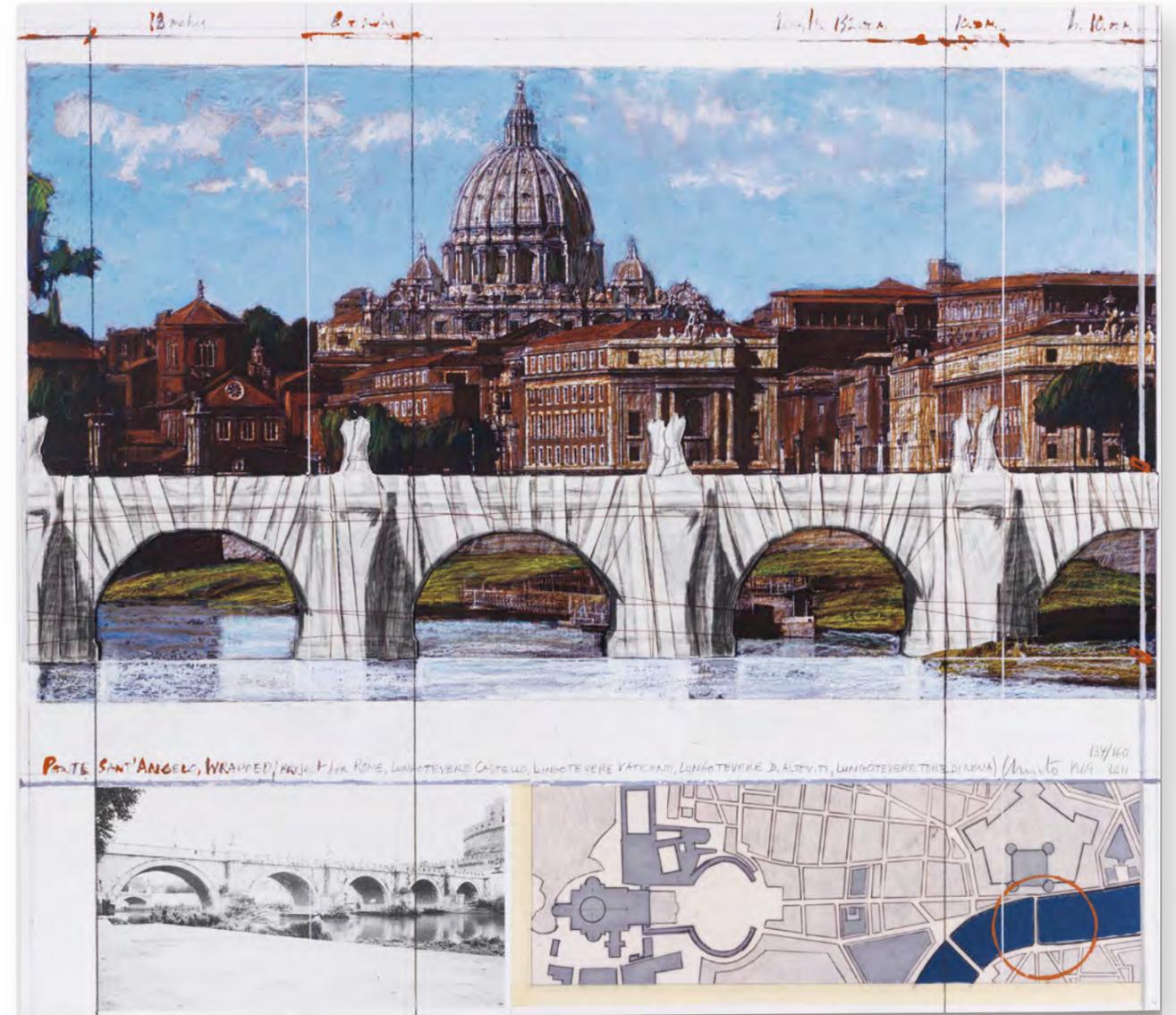
Collage. Serigrafie, Karton, Kunststoffolie, Schnur, Wachskreide, Klebestreifen.

Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 160 Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 250. Auf Karton. 85 x 75 cm (33.4 x 29.5 in). Plexiglashaube: 87 x 76 cm (34.2 x 29.9 in). Exklusive Sonderedition für „DIE ZEIT“ und den Kunstverlag Breckner. [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,38 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000⁸
\$ 11.000 – 16,500

- Letzte Edition von Christo
- Im Pariser Centre Pompidou wird der Künstler 2020 zusammen mit seiner Partnerin Jeanne-Claude mit zwei Sonderausstellungen geehrt
- Begleitend zur geplanten Verhüllung des Arc de Triomphe im Jahr 2020 erschien diese Sonderedition
- Besondere Haptik durch Verwendung unterschiedlichster, auch „kunstferner“ Materialien wie Kreppband und Plastikfolie
- Alle Exemplare aus verschiedenen Materialien von Hand collagiert



160

CHRISTO

1935 Gabrovo (Bulgarien) - 2020 New York

Ponte Sant'Angelo, wrapped / Project for Rome. 2011.

Stoff-Collage über Offsetlithographie und Serigrafie.

Nicht mehr bei Schellmann. Signiert, datiert und nummeriert. Eines von 160 Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 250. Auf Velin, aufgezogen auf Karton. 63,5 x 72 cm (25 x 28,3 in), Blattgröße. [KT]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,39 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000^N
\$ 7,700 – 9,900

- Facettenreiche, feinteilige Arbeit, die als nachträgliches „Modell“ des nicht realisierten Projektes der Verhüllung der Ponte Sant'Angelo fungiert
- Während des Rom-Besuchs 1967 entstand die Idee zur Verhüllung der berühmten, zur Engelsburg führenden Brücke
- Faszinierende Materialwirkung im Bereich der Stoff-Collage
- Weitere spektakuläre Aktionen des vor kurzem verstorbenen Künstlers waren die Verhüllung des Pont Neuf, Paris oder des Berliner Reichstags



161

ALF LECHNER

1925 München - 2017 Obereichstätt

Kreisauflösung. 1991.

Edelstahl, massiv, geschmiedet, geschliffen.

Brockhaus 483. Ca. 210 x 440 x 420 cm (82,6 x 173,2 x 165,3 in).

Zwei 120°-Bögen an ihren Enden im rechten Winkel unsichtbar verschweißt. Profilquerschnitt 120 x 120 mm.

Das hier angebotene Werk kann auf Wunsch vor Ort besichtigt werden. [AG/SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,40 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Vom Künstler direkt erworben.
- Stadt Rosenheim (Platzierung im öffentlichen Raum).

- **Unikat**
- **Ausdrucksstarke Arbeit in gewohnt minimalistischer Formensprache**
- **Alf Lechner zählt heute zu den führenden deutschen Bildhauern, dessen Ziel es ist, Sensibilität gerade an Stahl nachzuweisen und mit gedanklichen und emotionalen Vorgängen zu verbinden**

162

CHRISTO

1935 Gabrovo (Bulgarien) - 2020 New York

Floating Piers. 2016.

Offsetlithografie und Serigrafie mit Collage.

Nicht mehr in Schellmann. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 75 Exemplaren.

56 x 36 cm (22 x 14,1 in).

Im Original-Plexiglasrahmen. [JS]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15,41 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

\$ 11,000 – 16,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland.



- **Erstes Exemplar auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Wunderbares künstlerisches Dokument der letzten spektakulären Landschaftsinszenierung Christos**
- **Zentraler Blick auf die Isola di San Paolo**
- **Die vorliegende Arbeit dokumentiert die aktuellste von Christos spektakulären Landschaftsinszenierungen „The Floating Piers (Projects for Lake Iseo, Italy)“**
- **Zwischen dem 18. Juni und dem 3. Juli 2016 installierte der Künstler 100.000 Quadratmeter gelbes Kunststoffgewebe auf einem schwimmenden Unterbau, verbunden zu einem ephemeren Wegesystem quer über den norditalienischen Lago d’Iseo.**

JEPPE HEIN

1974 Kopenhagen lebt und arbeitet in Kopenhagen und Berlin

Violet Mirror Balloon (medium). 2017.

Fiberglas, Chromlack, Magnet und Schnur.

Mit Handlingpacket und Handlinganweisung.

Beigelegt kleine Grußkarte des Künstlers, dort signiert. Eines von 2 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 3. 40 x 26 x 26 cm (15,7 x 10,2 x 10,2 in).

[SM]

Aufrufzeit: 17.07.2020 – ca. 15.42 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000

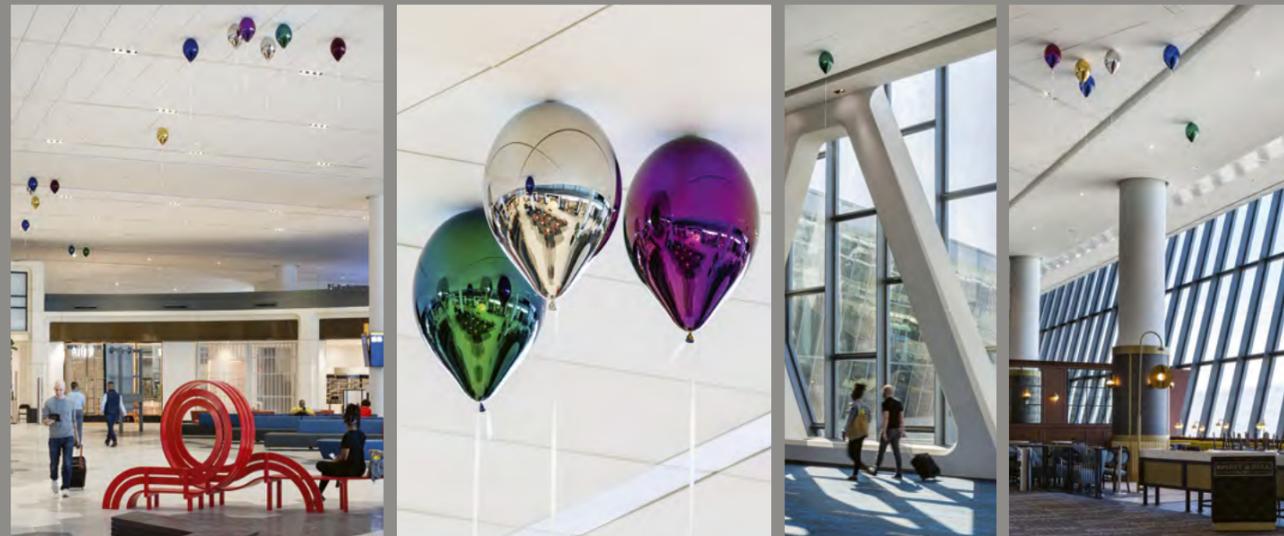
\$ 11.000 – 16.500

AUSSTELLUNG

· Inhale - Hold - Exhale, Kunstmuseum Thun, Thun, Switzerland 2018.

· Jeppe Hein: Your Way, Chateau La Coste, Le Puy-Sainte-Réparate, France, 2017-2018.

- Jeppe Hein gilt als einer der wichtigsten Bildhauer der Gegenwart und wird von der renommierten Galerie König in Berlin vertreten
- Ein Mirror Balloon wird erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten
- Eines von nur 5 Exemplaren in dieser Farbigkeit und Größe
- Am 13. Juni wurde Heins Installation „All Your Wishes“ am La Guardia Flughafen in New York City eröffnet. Insgesamt wurden 70 Ballons installiert, die bei den Reisenden mit Sicherheit Freude auslösen werden.



Commissioned by LaGuardia Gateway Partners in partnership with Public Art Fund for LaGuardia Airport's Terminal B.
Courtesy of the artist; LaGuardia Gateway Partners; Public Art Fund, NY; 303 Gallery, NY; König Galerie, Berlin; Galleri Nicolai Wallner, Copenhagen. Photo credits: Nicholas Knight

ONLINE ONLY

Startpreise ab € 100

1. – 19. Juli 2020, 15 Uhr

Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de

SO KÖNNEN SIE BIETEN:

- Über www.ketterer-internet-auktion.de
- Über das Gebotsformular
- Wir beraten Sie gern unter 089 5 52 44-0 oder info@kettererkunst.de

Vorbesichtigung der Werke in München 11.–17. Juli 2020

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



JÜRGEN KRAUSE

Grundierung 2005-2006.
2005-2006.
Kreidegrund auf Papier.
4 x 45 x 31 cm (1,5 x 17,7 x 12,2 in).

€ 5.000–7.000^R
\$ 5.500–7.700



JÜRGEN KRAUSE

Bleistifte 397-432. 2000.
Geschnitzte Bleistifte, lose in
Holzkasten.
21 x 39,5 x 3 cm (8,2 x 15,5 x 1,1 in).

€ 2.000–3.000^R
\$ 2.200–3.300



ANRI SALA

Cactus Score. 2011.
Farblithografie.
33 x 50 cm (12,9 x 19,6 in).
Papier: 45 x 60 cm (17,7 x 23,6 in).

€ 600–800^R
\$ 660–880



HERBERT ZANGS

Faltschachtelobjekt.
1970er Jahre.
Mischtechnik, Dispersionsfarbe,
Seidenpapier, Karton, in Objektkasten.
Objektkasten: 46 x 86 x 3,8 cm (18,1 x
33,8 x 1,4 in).

€ 7.000–9.000^R
\$ 7.700–9.900



WILHELM OHM

Rotes Kliff (Sylt). Um 1963.
Gouache.
41,3 x 58,8 cm (16,2 x 23,1 in), blattgroß.

€ 1.800–2.400^R
\$ 1,980–2,640



ANDRÉ THOMKINS

Marmorkuchenfilm St. Georg.
1971.
Assemblage. Kuchen, Nudeln und
Oblaten auf Holz in Objektkasten.
47 x 30 x 6 cm (18,5 x 11,8 x 2,3 in).

€ 1.200–1.500^N
\$ 1,320–1,650



GUSTAV KLUGE

Knakksbukkel (Wassüfflij
Boosegelagh). 2000/01.
Öl auf Leinwand.
50 x 60,3 cm (19,6 x 23,7 in).

€ 1.000–1.500^R
\$ 1,100–1,650



ERRÓ

Erróscubes Erró. Grimaces. 2018.
Multiple. Vier drehbare Würfel aus
jeweils vier Würfeln mit insgesamt
72 Abbildungen.
Ca. 40 x 36 x 22 cm (15,7 x 14,1 x 8,6 in).

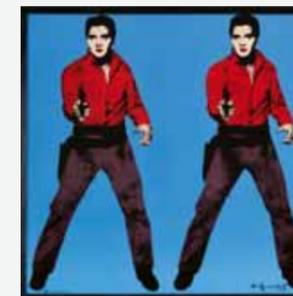
€ 2.500–3.500^R
\$ 2,750–3,850



BEN WILLIKENS

Bett Nr. 17. 1976.
Acryl (Spritztechnik).
100 x 73 cm (39,3 x 28,7 in).

€ 6.000–8.000^R
\$ 6,600–8,800



ANDY WARHOL

Blue Elvis. 2007.
Multiple. Farbserigrafie auf Porzellan,
in Original-Holzrahmen.
Mit dem Rahmen: 51 x 51 cm (20 x 20 in).

€ 2.500–3.500^R
\$ 2,750–3,850



ANDY WARHOL

Self Portrait with Wig/yellow.
2002.
Multiple. Farbserigrafie auf Porzellan,
in Original-Holzrahmen.
Mit dem Rahmen: 51 x 51 cm (20 x 20 in).

€ 1.800–2.400^R
\$ 1,980–2,640



ANDY WARHOL

Twenty Marilyn. 2007.
Multiple. Farbserigrafie auf Porzellan,
in Original-Holzrahmen.
Mit dem Rahmen: 51 x 51 cm (20 x 20 in).

€ 2.800–3.800^R
\$ 3,080–4,180

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**GEORGES NOËL**

Petite effigie palimpseste -2-. 1965.
Mischtechnik. Kunststoff, Pigment, Sand und Kork auf Leinwand.
65 x 50,2 cm (25,5 x 19,7 in).

€ 3.500–4.500
\$ 3,850–4,950

**AXEL DICK**

Ohne Titel. 1973/ 1974.
Acryl auf Leinwand.
100 x 110 cm (39,3 x 43,3 in).

€ 5.000–6.000
\$ 5,500–6,600

**MARKUS LÜPERTZ**

Ohne Titel. Um 1980.
Mischtechnik auf Papier. Acryl, Pastell und Bleistift.
43 x 61 cm (16,9 x 24 in), Blattgröße.

€ 3.000–5.000
\$ 3,300–5,500

**HEIMRAD PREM**

Ohne Titel. 1976.
Öl auf Leinwand.
94,5 x 70 cm (37,2 x 27,5 in).

€ 8.000–10.000
\$ 8,800–11,000

**RAIMER JOCHIMS**

66/2 (Blau nach Grau). 1966.
Kunstharz (Aquatec) und Eiöltempera auf Hartfaserplatte.
41 x 41 cm (16,1 x 16,1 in).
Rahmenmaß: 43 x 43 cm (16,9 x 16,9 in).

€ 1.500–2.000
\$ 1,650–2,200

**JOANA VASCONCELOS**

Trafaria Praia. 2013.
Multiple. Azulejo-Mosaik aus 12 handbemalten und glasierten Kacheln und Buch „Trafaria Praia“ in Korkbox. Kachelbild: 41,5 x 55,5 cm (16,3 x 21,8 in). Korkbox: 16 x 60 x 33 cm (6,2 x 23,6 x 12,9 in).

€ 2.500–3.500^R
\$ 2,750–3,850

**GÜNTHER UECKER**

Hommage à Fontana. 1974.
und Bleistift.
70 x 50 cm (27,5 x 19,6 in), Blattgröße.

€ 2.500–3.500
\$ 2,750–3,850

**PAUL WUNDERLICH**

Diana, nach école de Fontainebleau. 1991.
Öl und farbige Kreide auf Leinwand.
80,5 x 65 cm (31,6 x 25,5 in).

€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**PETER NAGEL**

Pure Balloons II. 1971.
Eitempera und Kunstharz auf Leinwand.
200 x 175 cm (78,7 x 68,8 in).

€ 8.000–10.000
\$ 8,800–11,000

**VOLKER STELZMANN**

Karneval III. 1984.
Mischtechnik auf Hartfaserplatte.
89,5 x 59,7 cm (35,2 x 23,5 in).

€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**GEORG BASELITZ**

Negativ im Norweger. 2005.
Aquatintaradierung.
66,5 x 50 cm (26,1 x 19,6 in).
Papier: 84,5 x 65 cm (33,3 x 25,8 in).

€ 1.600–2.000
\$ 1,760–2,200

**ANDREA BENDER**

Sängerknaben. 2005.
Acryl auf Leinwand.
210 x 220 cm (82,6 x 86,6 in).

€ 3.000–4.000^N
\$ 3,300–4,400

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**HÉLÈNE APPEL**

Catch. 2008.
Öl auf Leinwand.
240 x 130 cm (94,4 x 51,1 in).

€ 8.000–10.000^N
\$ 8,800–11,000

**JAMES RIELLY**

Singlemind II - could be but isn't. 1998.
Öl auf Leinwand.
182,5 x 152 cm (71,8 x 59,8 in).

€ 3.000–4.000^N
\$ 3,300–4,400

**MARTIN EDER**

Taste (Entwurf). 1995.
Aquarell und Gouache über Bleistift.
50 x 64,7 cm (19,6 x 25,4 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000^N
\$ 3,300–4,400

**PETER DREHER**

Tag um Tag ist guter Tag (Schlüssel). 1997.
Öl auf Karton.
20,5 x 14,5 cm (8 x 5,7 in).

€ 2.000–3.000^N
\$ 2,200–3,300

**ULRICH LAMSFUSS**

Ohne Titel (Frau im Spiegel). 2001.
Öl auf Leinwand.
130 x 130 cm (51,1 x 51,1 in).

€ 3.000–4.000^N
\$ 3,300–4,400

**JIRI GEORG DOKOUPIL**

Ohne Titel. 1984.
Pastell.
62 x 48 cm (24,4 x 18,8 in).

€ 1.000–1.500
\$ 1,100–1,650

**GÜNTHER FÖRG**

Ohne Titel. 1990.
Bronze - Relief mit brauner Patina.
25,5 x 22 x 4 cm (10 x 8,6 x 1,5 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**ANDREAS GURSKY**

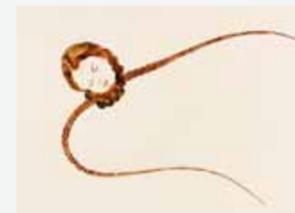
Cairo, Diptychon (2-teilig). 1993.
Farbfotografie.
Je 17,7 x 23,2 cm (6,9 x 9,1 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400

**CORNELIA SCHLEIME**

Rituale (Zopfbilder), 6-teilig. 1995/96.
Sechs farbige Tuschpinselzeichnungen.
Jeweils 50 x 70 cm (19,6 x 27,5 in), Blattgröße.

€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800

**CORNELIA SCHLEIME**

Rituale (Zopfbilder), 6-teilig. 1996.
Sechs Farbige Tuschpinselzeichnungen.
Jeweils 50 x 70 cm (19,6 x 27,5 in), Blattgröße.

€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800

**JÖRG IMMENDORFF**

The Rakès Family. 1995.
Mappe mit 12 Lithografien, Titelblatt und Vorwort.
Bis 116 x 82 cm (45,6 x 32,2 in).
Papier: je 140 x 100 cm (55,1 x 39,3 in).

€ 4.500–5.500
\$ 4,950–6,050

**MATT MULLICAN**

Ohne Titel. Wohl 2000.
Mischtechnik, Serigrafie und Frottage.
48,5 x 48 cm (19 x 18,8 in).

€ 2.000–3.000
\$ 2,200–3,300

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



BERND RIBBECK
Ohne Titel. 2007.
Aquarell und Tusche.
35,4 x 25,3 cm (13,9 x 9,9 in), blattgroß.
€ 1.000–1.000
\$ 1,100–1,100



BIRGIT BRENNER
Freistehendes Einfamilienhaus. 2006.
Mischtechnik. Öl, Bleistift, Schreibmaschine.
30 x 21 cm (11,8 x 8,2 in), blattgroß.
€ 400–500
\$ 440–550



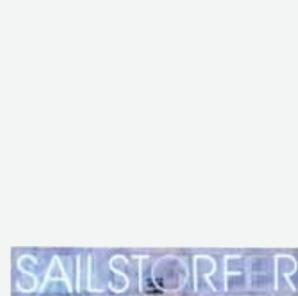
BIRGIT BRENNER
Alles unter Kontrolle. 2006.
Mischtechnik. Öl, Tinte, Graphit, Schreibmaschine.
30 x 21 cm (11,8 x 8,2 in), blattgroß.
€ 400–500
\$ 440–550



CLAUDIA WIESER
Ohne Titel. 2007.
Bleistiftzeichnung.
29,7 x 21 cm (11,6 x 8,2 in), blattgroß.
€ 300–400
\$ 330–440



FUMIE SASABUCHI
o.T. 2003.
Mischtechnik. Kugelschreiber und Farbstift-Zeichnung auf einer Seite der Zeitschrift Vogue, Januar, 2003.
27,7 x 21 cm (10,9 x 8,2 in) Blattgröße.
€ 450–500
\$ 495–550



MICHAEL SAILSTORFER
S.A.I.L.S.T.O.R.F.E.R. 2006.
Leuchtstoffröhren auf Plexiglastasten.
32 x 180 x 17 cm (12,5 x 70,8 x 6,6 in).
€ 5.000–6.000
\$ 5,500–6,600



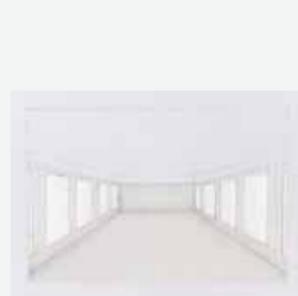
MICHAEL SAILSTORFER
Maze 65. 2013.
Mischtechnik.
170 x 123 cm (66,9 x 48,4 in).
€ 4.000–5.000
\$ 4,400–5,500



RENÉ LUCKHARDT
Ohne Titel. 2003.
Öl auf Leinwand.
197 x 209 cm (77,5 x 82,2 in).
€ 400–500
\$ 440–550



STEFAN THATER
ohne Titel. 2004.
Acryl auf Hartfaserplatte.
34,5 x 26,5 cm (13,5 x 10,4 in).
€ 500–600
\$ 550–660



TERESITA FERNÁNDEZ
Untitled. 1996.
Mischtechnik mit Bleistift, Buntstift und Metallfarbe auf Pergamin.
34 x 45,2 cm (13,3 x 17,7 in), Blattgröße.
€ 400–500
\$ 440–550



THOMAS HELBIG
o.T. 2006.
Ölkreide, teils gewischt.
28 x 21 cm (11 x 8,2 in), Blattgröße.
€ 250–350
\$ 275–385



THOMAS ZIPP
Ohne Titel (Albatros). Anfang 2000er Jahre.
Collage. Digitaldruck, Filzstift und Bleistift.
39 x 29,5 cm (15,3 x 11,6 in), Blattgröße.
€ 600–800
\$ 660–880

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



GÜNTHER FÖRG
Ohne Titel. 1997.
Gouache.
32 x 41 cm (12,5 x 16,1 in), fast blattgroß.
€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400



GÜNTHER FÖRG
Ohne Titel. 1997.
Gouache.
32 x 40,5 cm (12,5 x 15,9 in), fast blattgroß.
€ 3.500–4.500
\$ 3,850–4,950



GÜNTHER FÖRG
Ohne Titel. 1997.
Gouache.
32 x 40,5 cm (12,5 x 15,9 in), fast blattgroß.
€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400



ADOLF RICHARD FLEISCHMANN
Ohne Titel. 1960.
Gouache.
64 x 48 cm (25,1 x 18,8 in), blattgroß.
€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900



JOHN STEZAKER
Blind. 2012.
Fotografie. Inkjetprint.
32,5 x 39 cm (12,7 x 15,3 in).
Papier: 32,5 x 39 cm (12,7 x 15,3 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,200–3,300



GÜNTHER FÖRG
Ohne Titel. 2000.
Farblithografie.
110 x 74,5 cm (43,3 x 29,3 in).
Papier: 120 x 85 cm (47,2 x 33,4 in).
€ 1.200–1.500
\$ 1,320–1,650



GÜNTHER UECKER
Ohne Titel. 2007.
Prägedruck.
99 x 147 cm (38,9 x 57,8 in), Blattgröße.
€ 8.000–12.000
\$ 8,800–13,200



HEINZ MACK
Singing the Blues. 1992.
Farbserigrafie.
125 x 94 cm (49,2 x 37 in), Blattgröße.
€ 1.700–2.000
\$ 1,870–2,200



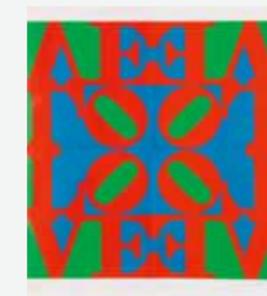
ZHANG XIAOGANG
Escaped from the Shadows. 2009.
Farblithografie.
78 x 92 cm (30,7 x 36,2 in). 80 x 120 cm (31,5 x 47,2 in).
€ 1.500–2.500
\$ 1,650–2,750



HAP GRIESHABER
Rabbi. 1964.
Farbholzschnitt.
61,5 x 72 cm (24,2 x 28,3 in).
Papier: 74,5 x 84,5 cm (29,3 x 33,2 in).
€ 600–800
\$ 660–880



OTTO RITSCHL
Komposition 1959/3. 1959.
Öl auf Leinwand.
80 x 100 cm (31,4 x 39,3 in).
€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900



ROBERT INDIANA
LOVE Wall (Love Frieze), 4-teilig. 1967.
Farbserigrafie.
Je 50 x 50 cm (19,6 x 19,6 in).
Papier je: 65 x 50 cm (25,5 x 19,6 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**AI WEIWEI**

The Papercut Portfolio. 2019.
Mappe mit 8 Scherenschnitten. In der originalen roten Leinwandkassette.
60 x 60 cm (23.6 x 23.6 in).

€ 5.000–7.000
\$ 5,500–7,700

**ALEX KATZ**

Purple Hat Ada. 2017.
Pigmentdruck auf Karton.
116 x 52 cm (45.6 x 20.4 in), blattgroß.

€ 5.000–7.000
\$ 5,500–7,700

**FRITZ WINTER**

Ohne Titel. 1949.
Mischtechnik auf Papier.
50 x 62,5 cm (19.6 x 24.6 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**GÜNTHER UECKER**

Ohne Titel (Aschebild). 1989.
Mischtechnik. Asche, Graphit und Leim.
31 x 20,4 cm (12,2 x 8 in), blattgroß.

€ 2.000–3.000
\$ 2,200–3,300

**HENRY MOORE**

Two Monumental Reclining Figures. 1966.

Farblithografie.
34,5 x 27 cm (13,5 x 10,6 in).
Papier: 56,5 x 48,5 cm (22,2 x 19 in).

€ 800–1.200
\$ 880–1,320

**JOSEPH BEUYS**

Skulptur aus Gold. 1980.
Aquatinta und Lithografie.
9,5 x 16,5 cm (3,7 x 6,4 in).
Papier: 32 x 25,3 cm (12,5 x 9,9 in).

€ 800–1.200
\$ 880–1,320

**KARL OTTO GÖTZ**

Kilton. 1995.
Gouache.
17,4 x 13,5 cm (6,8 x 5,3 in), blattgroß.

€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400

**PIERO DORAZIO**

Senza titolo. 1988.
Gouache und Aquarell.
14,7 x 25,8 cm (5,7 x 10,1 in), blattgroß.

€ 1.000–1.500
\$ 1,100–1,650

**TOM WESSELMANN**

Still Life with blowing curtain (red). 1999.
Farbserigrafie.
46,7 x 60,3 cm (18,3 x 23,7 in).
Papier: 68 x 81,3 cm (26,7 x 32 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**ERICH HAUSER**

8/86. 1986.
Edelstahl. Auf Granitsockel montiert.
Höhe: 129 cm (50,7 in).
Sockel: 3 x 34,5 x 26 cm (1,2 x 13,5 x 10,2 in).

€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800

**GEORGE RICKEY**

Five triangles (Documenta IV). 1968.
Edelstahl, 2-teilig. Lose aufgelegt.
39 x 51 x 10 cm (15,3 x 20 x 3,9 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**MAX BILL**

3-eck bis 8-eck 1935. 1975.
Acryl glasrelief.
77,5 x 77,5 x 5,5 cm (30,5 x 30,5 x 2,1 in).

€ 1.500–2.500
\$ 1,650–2,750

**ROLF CAVAEI**

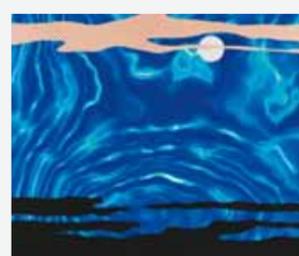
Ohne Titel. 1951.
Mischtechnik. Farbige Pastellkreide, Wachskreide, Tusche und Gouache.
24,5 x 29,5 cm (9,6 x 11,6 in), Blattgröße.

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**ROLF CAVAEI**

Ohne Titel. 1949.
Öl auf Papier.
31,5 x 32 cm (12,4 x 12,5 in), Blattgröße.

€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400

**ROY LICHTENSTEIN**

Moonscape. 1965.
Farbserigrafie auf Rowlux.
50,6 x 60,8 cm (19,9 x 23,9 in), blattgroß.

€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**SERGE POLIAKOFF**

Composition bleue, grise et rouge. 1964.
Farbige Aquatintaradierung.
32 x 23,5 cm (12,5 x 9,2 in).
Papier: 37,2 x 27,9 cm (14,6 x 10,9 in).

€ 2.000–3.000
\$ 2,200–3,300

**DIETER ROTH**

6 Piccadillies. 1969-1970.
Folge von 6 doppelseitigen Farbserigrafien über Farboffset, erschienen als Mappe im Verlag Petersburg Press, London 1970. Je ca. 49,5 x 70 cm (19,4 x 27,5 in), blattgroß.

€ 9.000–12.000
\$ 9,900–13,200

**PETER DREHER**

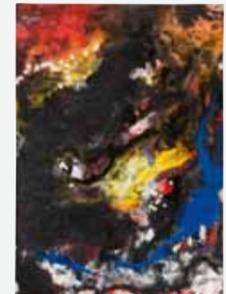
Tag um Tag ist ein guter Tag (Schlüssel). 1997.
Öl auf Karton.
20,5 x 14,5 cm (8 x 5,7 in).

€ 2.000–3.000 N
\$ 2,200–3,300

**RALPH FLECK**

Paris 28/I (La Défense). 1991.
Öl auf Leinwand.
120,3 x 90,3 cm (47,3 x 35,5 in).

€ 8.000–12.000
\$ 8,800–13,200

**FRED THIELER**

Ohne Titel. 1992.
Kunstharz auf Leinwand.
107,5 x 76,5 cm (42,3 x 30,1 in).

€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**OTTO PIENE**

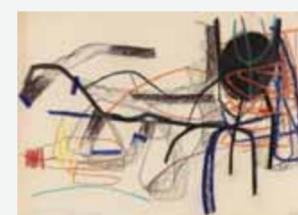
Pray. 1976.
Gouache, Feuer und Rauch.
48 x 68 cm (18,8 x 26,7 in), Blattgröße.

€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**OTTO PIENE**

Erdbild. 1996.
Mischtechnik. Öl, Feuer und Rauch.
18 x 24 cm (7 x 9,4 in).

€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**FRITZ WINTER**

Ohne Titel. 1957.
Farbige Ölkreide zeichnung und Öl.
49,5 x 70 cm (19,4 x 27,5 in), Blattgröße.

€ 4.500–5.000
\$ 4,950–5,500

**FRIEDRICH SCHRÖDER-SONNENSTERN**

Die moralische Eifersucht. 1958.
Farbstiftzeichnung.
72,5 x 50,7 cm (28,5 x 19,9 in), Blattgröße

€ 2.500–3.500
\$ 2,750–3,850

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**PETER DOIG**

Alpiniste. 2007.
Kaltadelradierung in Blau.
53,5 x 40 cm (21 x 15,7 in).
Papier: 53,5 x 40 cm (21 x 15,7 in).
€ 2.000–3.000
\$ 2,200–3,300

**FRED THIELER**

Ohne Titel. 1996.
Mischtechnik.
70 x 50,5 cm (27,5 x 19,8 in), blattgroß.
€ 1.500–2.000
\$ 1,650–2,200

**GERHARD RICHTER**

Victoria I. 2003.
Farboffset.
59,9 x 39,8 cm (23,5 x 15,6 in).
Papier: 79,7 x 59,9 cm (31,3 x 23,5 in).
€ 1.500–2.000
\$ 1,650–2,200

**EMIL SCHUMACHER**

Ohne Titel. 1986.
Mischtechnik. Gouache, Tusche und
Ölkreide auf collagiertem Papier
bräunlichem Papier.
58,5 x 45,5 cm (23 x 17,9 in), blattgroß.
€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**HORST JANSSEN**

Zu Phyllis. 1984.
Bleistiftzeichnung, aquarelliert.
21 x 30 cm (8,2 x 11,8 in), Blattgröße.
€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**MARK TOBEY**

Ohne Titel (Face). 1961.
Monotypie.
33,5 x 23,5 cm (13,1 x 9,2 in), Blattgröße.
€ 1.000–1.500
\$ 1,100–1,650

**GEORG BASELITZ**

Kahlschlag. 1964.
Radierung, Weichgrundätzung.
24,3 x 30 cm (9,5 x 11,8 in).
Papier: 39 x 52,5 cm (15,3 x 20,6 in).
€ 3.000–4.000
\$ 3,300–4,400

**GEORG BASELITZ**

Ohne Titel. 1965.
Radierung.
30,5 x 23,5 cm (12 x 9,2 in).
Papier: 43 x 32,5 cm (16,9 x 12,8 in).
€ 4.000–6.000
\$ 4,400–6,600

**GEORG BASELITZ**

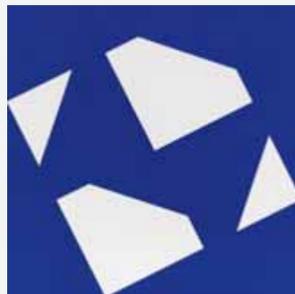
Ohne Titel. 1967.
Holzschnitt.
35,5 x 30 cm (13,9 x 11,8 in).
Papier: 39 x 35,5 cm (15,3 x 14 in).
€ 6.000–8.000
\$ 6,600–8,800

**HELMUT DORNER**

GeT. 1989.
Öl auf Leinwand. Vom Künstler
auf Holz montiert.
35,5 x 29 cm (13,9 x 11,4 in).
€ 1.800–2.400
\$ 1,980–2,640

**BERNARD SCHULTZE**

Licht zerbricht Gestrüpp und
Gestein. 1982.
Öl auf Leinwand.
99,5 x 120,5 cm (39,1 x 47,4 in).
€ 7.000–9.000
\$ 7,700–9,900

**ANTON STANKOWSKI**

Ohne Titel. 1984.
Acryl auf Leinwand.
59,5 x 59,5 cm (23,4 x 23,4 in).
€ 4.000–6.000 N
\$ 4,400–6,600

ONLINE ONLYNur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr**RYSZARD WINIARSKI**

Game of pattern and chance.
1986.
Acryl und Bleistift auf Holz.
Auf Hartfaserplatte montiert.
Rahmen: 58,5 x 58,5 cm (23 x 23 in).
€ 9.000–12.000 N
\$ 9,900–13,200

**RYSZARD WINIARSKI**

Chance in game. 1990.
Acryl und Bleistift auf Holz. Auf
Hartfaserplatte montiert.
Rahmen: 36,5 x 36,5 cm (14,3 x 14,3 in).
€ 4.000–6.000 N
\$ 4,400–6,600

**PETER BLAKE**

Marilyn. 2010.
Farbserigrafie mit Diamond Dust.
76 x 60 cm (29,9 x 23,6).
€ 1.400–1.800 N
\$ 1,540–1,980

**PETER DOIG**

Fisherman. 2002/13.
Pigmentdruck.
87,5 x 69 cm (34,4 x 27,1 in), blattgroß.
€ 1.400–1.800 N
\$ 1,540–1,980

**AXEL HÜTTE**

Stratosphere Tower, Las Vegas.
2003.
Cibachrome-Abzug.
25 x 30,2 cm (9,8 x 11,8 in).
€ 1.000–1.500 N
\$ 1,100–1,650

**ALEX KATZ**

Anna. 2013.
Aquatinta und Photoradierung.
102 x 76 cm (40,1 x 29,9 in), blattgroß.
€ 2.000–3.000 N
\$ 2,200–3,300

**ALEX KATZ**

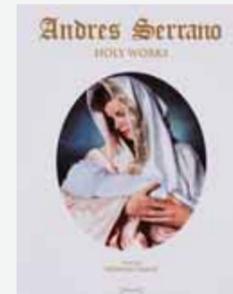
Maine Woods I. 2013.
Holzschnitt.
74,5 x 99 cm (29,3 x 38,9 in), blattgroß.
€ 1.600–2.000 N
\$ 1,760–2,200

**IMI KNOEBEL**

Una's Haus. 2015.
Linolschnitt.
38 x 28,5 cm (14,9 x 11,2 in).
Papier: 100 x 69 cm (27,1 x 39,3 in).
€ 1.200–1.500 N
\$ 1,320–1,650

**UGO RONDINONE**

Stars. 2009.
Serigrafie.
95 x 68 (37,4 x 26,7 in).
Papier: 105 x 74,5 (41,3 x 29,3 in).
€ 1.000–1.500 N
\$ 1,100–1,650

**ANDRES SERRANO**

Pieta. 2011.
Cibachrome-Abzug, in Kartonmappe
gelegt.
29,1 x 23,3 cm (11,4 x 9,1 in).
€ 800–1.200 N
\$ 880–1,320

**DONALD SULTAN**

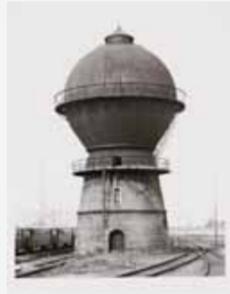
Black and red, Feb 15, 2012. 2012.
Farbserigrafie.
78 x 77 cm (30,7 x 30,3 in). 88 x 88 cm
(34,6 x 34,6 in).
€ 2.000–3.000 N
\$ 2,200–3,300

**JOHN BALDESSARI**

Give me a B, give me an A...& Etc.
2009.
Digitaler Druck (Ditone).
32 x 250 cm (12,5 x 98,4 in), blattgroß.
€ 1.000–1.500 N
\$ 1,100–1,650

ONLINE ONLY

Nur auf www.ketterer-internet-auktion.de – Auktion bis Sonntag, 19. Juli 2020 um 15 Uhr – Letzte Gebotsmöglichkeit 14.59 Uhr



BERND UND HILLA BECHER

Wasserturm Trier-Ehrang. 1982.
Gelatinesilberabzug auf Barytpapier.
23,7 x 18 cm (9,3 x 7 in).

€ 2.200–3.200^R
\$ 2.420–3.520



MAURIZIO CATTELAN

L.O.V.E. 2010.
Multiple. Zement, grau.
Höhe: 40 cm (15,7 in).

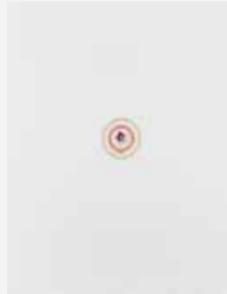
€ 800–1.200^R
\$ 880–1.320



PETER DOIG

Canoe. 2008.
Farbaquatinta.
59,5 x 74,8 cm (23,4 x 29,4 in), blattgroß.

€ 1.000–1.500^R
\$ 1.100–1.650



DAMIEN HIRST

Ring-a-Ring of Roses.
Farbradierung.
12,6 x 12,6 cm (4,9 x 4,9 in).
Papier 91 x 71 cm (35,8 x 27,9 in).

€ 800–1.200^R
\$ 880–1.320



DAMIEN HIRST

Deckchair. 2008.
Multiple. Liegestuhl mit Holzrahmen
und digitalbedrucktem Stoffbezug.
Ca. 97 x 97 x 58 cm (38,1 x 38,1 x 22,8 in).

€ 1.200–1.500^R
\$ 1.320–1.650



JEFF KOONS

Balloon Dog Magenta. 2015.
Multiple. Porzellan mit hochglänzen-
dem Metal-Coating.
Ca. 27 x 27 x 12,5 cm (10,6 x 10,6 x 4,9 in).

€ 5.000–7.000^N
\$ 5.500–7.700



ROBERT LONGO

Eric, New York. 1980.
Cibachrome-Abzug.
25 x 18,2 cm (9,8 x 7,1 in).

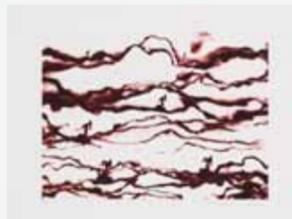
€ 1.200–1.500^R
\$ 1.320–1.650



ALEXANDER PONOMAREV

Maya, î'ile perdue. 2007.
Serigrafie.
46 x 66 cm (18,1 x 25,9 in).
Papier: 56 x 75 cm (22 x 29,5 in).

€ 500–700^R
\$ 550–770



MICHAL ROVNER

Field of Fire. 2005.
Farbserigrafie.
44 x 55 cm (17,3 x 21,6 in).
Papier: 56 x 76 cm (22 x 29,9 in).

€ 400–600^R
\$ 440–660



THOMAS SCHÜTTE

Gisela. 2012.
Farbradierung.
42 x 30 cm (16,5 x 11,8 in).
Papier: 73 x 53 cm (28,7 x 20,8 in).

€ 1.000–1.500^R
\$ 1.100–1.650



THOMAS SCHÜTTE

Paloma. 2012.
Farbradierung.
42,5 x 30 cm (16,7 x 11,8 in).
Papier: 73 x 53 cm (28,7 x 20,8 in).

€ 800–1.200^R
\$ 880–1.320

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand Juni 2020

Die **Versteigerungsbedingungen** sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Versteigerung eines Gegenstandes. Sie sind Bestandteil des Versteigerungsvertrages und werden in der Regel in Form eines Katalogs veröffentlicht. Die Versteigerungsbedingungen sind in der Regel in Form eines Katalogs veröffentlicht und werden in der Regel in Form eines Katalogs veröffentlicht.

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungslaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Beschichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Beschichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der Erwerber ist hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber versichert, dass die von ihm zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteiigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hin-

reichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4. Käuferaufgeld

5.4.1 Gegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 € anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 16% enthalten.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4 % inkl. Ust. erhoben.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer vorauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4% erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 500.000 €: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000€ anfällt, hinzuaddiert.

– uf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 16 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Satzsteuersatz von derzeit 5 % hinzugerechnet.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UhrG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2 % zzgl. 16 % Ust. erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstegigten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von

Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

9.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen -ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigern den Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.3 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungshelfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende

Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

11.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

11.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlch vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

11.6 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

DATA PRIVACY POLICY

6. Advance payment / reservation of title

6.1 The auctioneer shall not be obligated to release the item sold by auction to the purchaser before payment of all the amounts owed by him.

6.2 The title to the object of sale shall pass to the purchaser only when the invoice amount owed is paid in full. If the purchaser has already resold the object of sale on a date when he has not yet paid the amount of the auctioneer’s invoice or has not paid it in full, the purchaser shall transfer all claims arising from this resale up to the amount of the unsettled invoice amount to the auctioneer. The auctioneer hereby accepts this transfer.

6.3 If the purchaser is a legal entity under public law, a separate estate under public law or an entrepreneur who is exercising a commercial or independent professional activity while concluding the contract of sale, the reservation of title shall also be applicable for claims of the auctioneer against the purchaser arising from the current business relationship and other items sold at the auction until the settlement of the claims that he is entitled to in connection with the purchase.

7. Offset and right of retention

7.1 The purchaser can offset only undisputed claims or claims recognized by declaratory judgment against the auctioneer.

7.2 The purchaser shall have no right of retention. Rights of retention of a purchaser who is not an entrepreneur with in the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) shall be unenforceable only if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, revocation, auctioneer’s claim for compensation

8.1 Should the purchaser’s payment be delayed, the auctioneer may demand default interest at the going interest rate for open current account credits, without prejudice to continuing claims. The interest rate demanded shall however not be less than the respective statutory default interest in accordance with §§ 288, 247 of the German Civil Code (BGB). When default occurs, all claims of the auctioneer shall fall due immediately.

8.2 Should the auctioneer demand compensation instead of performance on account of the delayed payment and should the item be resold by auction, the original purchaser, whose rights arising from the preceding acceptance of his bid shall lapse, shall be liable for losses incurred thereby, for e.g. storage costs, deficit and loss of profit. He shall not have a claim to any surplus proceeds procured at a subsequent auction and shall also not be permitted to make another bid.

8.3 The purchaser must collect his purchase from the auctioneer immediately, no later than 1 month after the bid is accepted. If he falls behind in performing this obligation and does not collect the item even after a time limit is set or if the purchaser seriously and definitively declines to collect the item, the auctioneer may withdraw from the contract of sale and demand compensation with the proviso that he may resell the item by auction and assert his losses in the same manner as in the case of default in payment by the purchaser, without the purchaser having a claim to any surplus proceeds procured at the subsequent auction. Moreover, in the event of default, the purchaser shall also owe appropriate compensation for all recovery costs incurred on account of the default.

8.4 The auctioneer has the right to withdraw from the contract if it turns out after the contract has been closed, that, due to a legal regulation or a regulatory action, he is or was not entitled to execute the contract or that there is a good cause that makes the execution of the contract unacceptable for the auctioneer also in consideration of the buyer’s legitimate interests. Such a good cause is given in particular if there are indications suggesting elements of an offense in accordance with §§ 1 section 1 or 2 of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) or in case of wanting, incorrect or incomplete disclosure of identity and economic backgrounds of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) as well as for insufficient cooperation in the fulfillment of the duties resulting from the GwC (Money Laundering Act), irrespective of whether on the part of the buyer or the consignor. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay.

9. Guarantee

9.1 All items that are to be sold by auction may be viewed and inspected before the auction begins. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee.

However, in case of material defects which destroy or significant-

ly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of his bid being accepted, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the event of the auctioneer successfully prosecuting a claim against the consignor, the auctioneer shall remit the resulting amount to the purchaser up to the value of the hammer price, in return for the item’s surrender. The purchaser will not be obliged to return this item to the auctioneer if the auctioneer is not itself obliged to return the item within the scope of its claims against the consignor or another beneficiary. The purchaser will only hold these rights (assignment or prosecution of a claim against the consignor and remittance of the proceeds) subject to full payment of the auctioneer’s invoice. In order to assert a valid claim for a material defect against the auctioneer, the purchaser will be required to present a report prepared by an acknowledged expert (or by the author of the catalog, or else a declaration from the artist himself or from the artist’s foundation) documenting this defect. The purchaser will remain obliged to pay the surcharge as a service charge. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder/purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

9.2 The catalog descriptions and images, as well as depictions in other types of media of the auctioneer (internet, other advertising means, etc.) are given to the best of knowledge and belief and do not constitute any contractually stipulated qualities within the meaning of § 434 of the German Civil Code (BGB). On the contrary, these are only intended to serve as information to the bidder/purchaser unless the auctioneer has expressly assumed a guarantee in writing for the corresponding quality or characteristic. This also applies to expert opinions. The estimated prices stated in the auctioneer’s catalog or in other media (internet, other promotional means) serve only as an indication of the market value of the items being sold by auction. No responsibility is taken for the correctness of this information. The fact that the auctioneer has given an appraisal as such is not indicative of any quality or characteristic of the object being sold.

9.3 In some auctions (especially in additional live auctions) video- or digital images of the art objects may be offered. Image rendition may lead to faulty representations of dimensions, quality, color, etc. The auctioneer can not extend warranty and assume liability for this. Respectively, section 10 is decisive.

10. Liability

The purchaser’s claims for compensation against the auctioneer, his legal representative, employee or vicarious agents shall be unenforceable regardless of legal grounds and also in case of the auctioneer’s withdrawal as stipulated in clause 8.4. This shall not apply to losses on account of intentional or grossly negligent conduct on the part of the auctioneer, his legal representative or his vicarious agents. The liability exclusion does not apply for acceptance of a guarantee or for the negligent breach of contractual obligations, however, in latter case the amount shall be limited to losses foreseeable and contractual upon conclusion of the contract. The auctioneer’s liability for losses arising from loss of life, personal injury or injury to health shall remain unaffected.

11. Final provisions

11.1 Any information given to the auctioneer by telephone during or immediately after the auction regarding events concerning the auction - especially acceptance of bids and hammer prices - shall be binding only if they are confirmed in writing.

11.2 Verbal collateral agreements require the written form to be effective. This shall also apply to the cancellation of the written form requirement.

11.3 In business transactions with businessmen, legal entities under public law and separate estates under public law it is additionally agreed that the place of performance and place of jurisdiction shall be Munich. Moreover, Munich shall always be the place of jurisdiction if the purchaser does not have a general place of jurisdiction within the country.

11.4 Legal relationships between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the Law of the Federal

Republic of Germany; the UN Convention relating to a uniform law on the international sale of goods shall not be applicable.

11.5 Should one or more terms of these Terms of Public

Auction be or become ineffective, the effectiveness of the remaining terms shall remain unaffected. § 306 par. 2 of the German Civil Code (BGB) shall apply.

11.6 These Terms of Public Auction contain a German as well as an English version. The German version shall be authoritative in all cases. All terms used herein shall be construed and interpreted exclusively according to German law.

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

The Controller:

The “controller” within the meaning of the European General Data Protection Regulation” (GDPR) and other regulations relevant to data privacy is:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the address above, or

by phone: +49 89 55 244-0

by fax +49 89 55 244-166

by e-mail: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

“Personal data” means any information relating to an identified or identifiable natural person (“data subject”). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject’s wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (standard taxation or margin taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;

- Other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such

necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging In/Providing Personal Data When Contacting Us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website.

You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor’s controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to **object** to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate erasure (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.

- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.

- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can contact us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)

ANSPRECHPARTNER

Abteilung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Geschäftsleitung, Öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsleitung, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schmidt M.A.	München	m.schmidt@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Referentin der Geschäftsleitung	Claudia Loida M.A.	München	c.loida@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-154
Assistenz der Geschäftsleitung	Karla Krischer M.A.	München	k.krischer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-152
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
	Sarah Hellner	München	s.hellner@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-120
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162

Experten				
Klassische Moderne	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Christiane Gorzalka M.A.	München	c.gorzalka@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.hausmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Lena Winter	München	l.winter@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-131
	Bettina Beckert M.A.	München	b.beckert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
	Undine Schleifer MLitt	Frankfurt	u.schleifer@kettererkunst.de	+49-(0)69-95 50 48 12
Klassische Moderne / Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Barbara Guarnieri M.A.	Hamburg	b.guarnieri@kettererkunst.de	+49-(0)171-6 00 66 63
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)62 21-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
Kunst des 19. Jahrhunderts	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
Wertvolle Bücher	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Dr. Sabine Lang, Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühl M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Katharina Thurmair M.A.
Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer, Peter Wehrle

Ketterer Kunst Hamburg

Barbara Guarnieri M.A.
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)170-286 90 85
m.luetlichau@kettererkunst.de

Repräsentanz

Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Düsseldorf

Cordula Lichtenberg
Königsallee 46
40212 Düsseldorf
Tel. +49-(0)2 11-36 77 94-60
Fax +49-(0)2 11-36 77 94-62
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Repräsentanz Frankfurt am Main

Undine Schleifer
Tel. +49-(0)69-95 50 48 12
u.schleifer@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Thüringen

Stefan Maier
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz

Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweiz

Barbara Guarnieri M.A.
Tel. +49-(0)171-6 00 66 63
b.guarnieri@kettererkunst.de

Repräsentanz USA

Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Brasilien

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst in Zusammenarbeit mit The Art Concept

Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Straße 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)1 72-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de

INFO

Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- Die mit **(R)** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 16 % verkauft.
- Die mit **(R*)** bezeichneten Objekte werden regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 5 % verkauft.
- Die mit **(N)** gekennzeichneten Objekte wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab Mo., 20.Juli 2020, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37).

Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 503

1: 150; 2: 26; 3: 6, 77, 90 ; 4: 65; 5: 44, 148; 6: 91; 7: 47, 78, 99; 8: 37; 9: 96; 10: 107; 11: 52, 153; 12: 9, 136; 13: 59; 14: 2; 15: 42, 43; 16: 155; 17: 61, 63, 74, 117 ; 18: 56; 19: 134; 20: 1, 7, 30 ; 21: 157; 22: 25; 23: 64; 24: 97; 25: 8, 23; 26: 32, 116, 132; 27: 24, 31; 28: 126; 29: 15; 30: 80, 118, 159; 31: 50; 32: 104; 33: 22; 34: 102, 119, 160; 35: 27, 58; 36: 154; 37: 121; 38: 28; 39: 29; 40: 81, 86, 87, 88 ; 41: 18; 42: 94; 43: 16, 129; 44: 54; 45: 161; 46: 128; 47: 103; 48: 55, 89, 109 ; 49: 20; 50: 142, 143; 51: 71; 52: 33; 53: 3; 54: 95; 55: 11, 17, 137 ; 56: 115; 57: 12, 41, 141 ; 58: 10, 140, 162 ; 59: 151; 60: 36, 66, 69, 108; 61: 46, 51; 62: 38, 84, 85, 139 ; 63: 70; 64: 98, 120, 127, 152, 158 ; 65: 40, 67, 105, 110 ; 66: 163; 67: 5, 19, 156 ; 68: 34; 69: 122, 124, 125 ; 70: 53, 75, 131 ; 71: 83, 92, 93 ; 72: 39; 73: 57, 68, 106, 146; 74: 49; 75: 13, 76, 112, 114, 145 ; 76: 138, 147; 77: 82, 101; 78: 144; 79: 35; 80: 48, 111, 113, 135; 81: 130; 82: 123; 83: 79; 84: 45, 100; 85: 4, 14, 133 ; 86: 62; 87: 21, 60; 88: 149; 89: 72,73

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (für vertretene Künstler) / © Ada und Emil Nolde Stiftung Seebüll 2020

© Gerhard Richter Archiv 2020 / © Succession Picasso 2020



Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmensammlung an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gespräches erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.

Expertenservice

Sie können nicht selbst zur Vorbesichtigung kommen? Wir empfehlen Ihnen gern einen in München ansässigen Restaurator, der Ihr Wunschobjekt vor Ort für Sie in Augenschein nimmt und einen Zustandsbericht erstellt.

KONTAKT

Tel. +49 89 55244-0



KONTAKT

Bettina Beckert

sammlungsberatung@kettererkunst.de

Tel. +49 89 55244-140



VERKAUFEN BEI KETTERER KUNST



Kunst verkaufen bei Ketterer Kunst ist Ihr sicherer und einfacher Weg zum bestmöglichen Erlös!

Denn wir verfügen nicht nur über einen in Jahrzehnten gewachsenen, internationalen Käuferstamm, sondern verzeichnen auch einen jährlichen Zuwachs von Auktion zu Auktion von rund 20 % Neukunden! Bedeutende Museen und renommierte Sammler aus aller Welt vertrauen auf unsere Expertise.

Profitieren auch Sie jetzt von unserem Netzwerk und unserem internationalen Renommee und nutzen Sie die Gunst der Stunde: Der Wachstumsmarkt Kunst verspricht für die Frühjahrssaison erneut herausragende Renditen. Und der Weg zu Ihrem persönlichen Verkaufserfolg ist ganz einfach – in nur 3 Schritten sind Sie am Ziel!

1

Sprechen Sie mit uns!

Sie besitzen Kunst und wollen die günstige Prognose nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Der klassische Weg: schriftlich

Mit einem Brief oder einer E-Mail an info@kettererkunst.de erreichen Sie mit Sicherheit immer den passenden Experten! Legen Sie einfach eine kurze Beschreibung und ein Foto des Werkes bei.

Der persönliche Weg: das Gespräch

Sie schätzen ein persönliches, kompetentes und freundliches Beratungsgespräch? Dann rufen Sie uns doch einfach an unter Tel. +49 89 55244-0. Wir besuchen Sie auf Wunsch auch gerne zu Hause oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin in unseren Räumlichkeiten.

Der schnelle Weg: das Online-Formular

Sie haben nur wenig Zeit? Dann nutzen Sie doch einfach unser Online-Formular (www.kettererkunst.de/verkaufen/)! So erhalten Sie besonders schnell ein passendes Angebot.

2

Erhalten Sie das beste Angebot!

Jedes Kunstwerk ist einzigartig – genau wie unser Angebot! Unsere Experten wissen, auf welchen Wegen sich ein Werk am besten präsentieren und mit dem größtmöglichen Gewinn verkaufen lässt. Das Besondere: Nur bei Ketterer Kunst profitieren Sie vom herausragenden Potenzial verschiedener Verkaufskanäle!

Egal ob klassische Saalauktion, publikumswirksame Internetauktion oder Direktan-kauf: Vertrauen Sie auf die Empfehlung unserer Fachleute. Sie erhalten von Ketterer Kunst unter Garantie das beste Angebot für Ihre Kunst – maßgeschneidert für den optimalen Erlös.

3

Erzielen Sie den besten Preis!

Der Vertrag ist unterschrieben? Dann können Sie sich jetzt entspannen, denn um alles weitere kümmert sich Ketterer Kunst.

Wir organisieren Abholung, Transport, Versicherung und gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen. Wir recherchieren und beschreiben Ihr Werk auf wissenschaftlichem Standard und setzen Ihre Kunst in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht. Wir sorgen mit gezielten ebenso wie mit breit angelegten, internationalen Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit optimale Verkaufschancen erhält.

So garantieren wir Ihnen den bestmöglichen Erlös für Ihr Werk. Und Sie haben nur noch eines zu tun: Freuen Sie sich über Ihre üppige Auszahlung!

KÜNSTLERVERZEICHNIS DER AUKTIONEN

503 Kunst nach 1945/Contemporary Art (Freitag, 17. Juli 2020)

500 Evening Sale (Freitag, 17. Juli 2020)

502 Klassische Moderne (Samstag, 18. Juli 2020)

498 Kunst nach 1945/Contemporary Art (Samstag, 18. Juli 2020)

@ Online Only (Sonntag, 19. Juli 2020, bis 15 Uhr)

Ackermann, Max @
 Albers, Josef 500: 230
 Albiker, Karl @
 Alfano, Carlo 503: 90
 Altenbourg, Gerhard 503: 66, 67, 69
 Antes, Horst 503: 75 500: 226
 Appel, Karel 503: 79
 Appel, Hélène @
 Arnold, Christian @
 Baechler, Donald 503: 24
 Baldessari, John 503: 141
 Baldessari, Roberto Iras 502: 414
 Baldessari, John @
 Balkenhol, Stephan 503: 9, 136, 138, 147, 148
 500: 238
 Balwé, Arnold 502: 416 @
 Bargheer, Eduard @
 Baselitz, Georg 503: 35, 36, 40 @
 Bauknecht, Philipp 502: 364
 Baumeister, Willi 503: 56, 57 502: 403
 500: 201, 232
 Becher, Bernd und Hilla @
 Beckmann, Max 500: 267 @
 Behn, Fritz @
 Behrens, Peter @
 Bender, Andrea @
 Berend-Corinth, Charlotte @
 Berges, Werner 503: 8
 Beuys, Joseph @
 Bill, Max @
 Birkle, Albert 502: 386
 Bishop, James 503: 86
 Blake, Peter @
 Bloch, Albert @
 Böhm, Hartmut 503: 122
 Böhringer, Volker 502: 390
 Borchert, Erich @
 Bouten, Armand 502: 334
 Brenner, Birgit @
 Brockhusen, Theo von 502: 308, 309
 Buchholz, Erich 502: 401
 Buffet, Bernard 503: 72, 73 @
 Burgert, Jonas 503: 5 500: 271
 Butzer, André 500: 255
 Cane, Louis 503: 81
 Carlesso, Gianpietro 503: 85
 Cattelan, Maurizio @
 Cavael, Rolf @
 Chagall, Marc 502: 427
 Christo 503: 159, 160, 162 500: 203
 Condo, George 500: 253
 Copley, William N. 503: 7, 30
 Corinth, Lovis 502: 310 500: 265
 Corpora, Antonio 503: 45
 Cragg, Tony 503: 10, 16 500: 222, 240, 258
 Dalí, Salvador 502: 409
 Deierling, Heinrich Harry @
 Dick, Axel @
 Dix, Otto 502: 411 500: 209, 211, 214 @
 Dodo
 (d. i. Dörte Clara Wolff) @
 Doig, Peter @
 Dokoupil, Jiri Georg @

Dolron, Desiree 503: 153
 Dorazio, Piero @
 Dörner, Helmut @
 Dreher, Peter @
 Dubuffet, Jean 500: 269
 Eder, Martin 503: 14, 33 @
 Ehrhardt, Curt @
 Eitel, Tim 500: 286
 Erben, Ulrich 503: 128
 Ernst, Max 500: 270
 Erró @
 Fangor, Wojciech 500: 233
 Feininger, Lyonel 502: 357, 396, 397, 398, 399
 500: 227, 266 @
 Felixmüller, Conrad 502: 359 @
 Fernández, Teresita @
 Fetting, Rainer 503: 21, 22, 32
 Fleck, Ralph 503: 152 @
 Fleischmann, Adolf Richard @
 Fontana, Lucio 500: 235
 Förg, Günther 503: 20, 150 500: 277 @
 Gangolf, Paul 502: 454
 Genzken, Isa 500: 282, 283
 Ghenie, Adrian 503: 18
 Girke, Raimund 503: 91
 Goldstein, Jack 503: 134
 Gonschior, Kuno 503: 88
 Götz, Karl Otto 503: 44, 47 @
 Grieshaber, HAP @
 Grosse, Katharina 500: 278
 Grosz, George 502: 358, 366, 367, 368, 369,
 370, 372 @
 Grundig, Lea
 Gursky, Andreas 503: 137 500: 285 @
 Haring, Keith 500: 254
 Hartung, Hans 503: 48, 62, 65
 Hartung, Karl 502: 392 500: 202
 Hauser, Erich 503: 89, 109 @
 Heckel, Erich 502: 332, 339, 344, 433, 437,
 442, 447, 448, 449, 451, 455
 @
 Hein, Jeppe 503: 163
 Heitmüller, August 502: 389
 Helbig, Thomas @
 Herbin,
 Auguste Francois Julien 502: 412
 Hermanns, Ernst 503: 130
 Hildebrandt, Gregor 503: 23
 Hirst, Damien 503: 26 @
 Höch, Hannah @
 Hödicke, K. H. 503: 34
 Hofer, Karl 502: 410
 Hohlwein, Ludwig @
 Hölzel, Adolf @
 Hubbuch, Karl 502: 371 @
 Hütte, Axel @
 Immendorff, Jörg 503: 29, 41 @
 Indiana, Robert @
 Janssen, Horst 503: 68 @
 Jawlensky, Alexej von 502: 317, 326, 330, 333, 347,
 375 500: 216, 218 @
 Jenkins, Paul 503: 135
 Jochims, Raimer @
 Johns, Jasper 503: 105, 106, 108, 110

Kádár, Béla @
 Kandinsky, Wassily 502: 343 @
 Kanovitz, Howard 503: 133
 Katz, Alex 503: 116, 117, 119 @
 Kerkovius, Ida @
 Kewen, Jing 503: 156
 Kiefer, Anselm 503: 37 500: 273
 Kiesewetter, Thomas 503: 157
 Kintera, Krištof 503: 28
 Kirchner, Ernst Ludwig 502: 312, 319, 323, 325, 335,
 337, 338, 341, 342, 345, 348,
 349, 350, 353, 354, 428, 434,
 440, 446 500: 205, 207,
 229, 239, 263 @
 Kirkeby, Per 500: 274
 Kissel, Hans-Michael 503: 139
 Klee, Paul 502: 402 500: 208, 268
 Klein, Yves 503: 102 500: 231, 234
 Klimesch, Fritz 502: 346
 Kluge, Gustav @
 Knoebel, Imi 503: 15, 25 500: 215, 284 @
 Kokoschka, Oskar 502: 417 @
 Kolbe, Georg 502: 352
 Kolle, Helmut
 gen. vom Hügel 502: 391
 Koons, Jeff 500: 256 @
 Köthe, Fritz 503: 13
 Krause, Jürgen @
 Kubin, Alfred @
 Kuhfuss, Paul @
 Kürten, Stefan 503: 155
 Lamsfuß, Ulrich @
 Lausen, Uwe 500: 257
 Lechner, Alf 503: 129, 151, 161
 Léger, Fernand 502: 420
 Lehmbrock, Wilhelm 502: 362, 425
 Leroy, Eugène 503: 53
 LeWitt, Sol 503: 107
 Lichtenstein, Roy 503: 104 @
 Liebermann, Max 502: 300, 453
 Lindner, Richard 503: 6
 Lohse, Carl 502: 421
 Longo, Robert 502: 388
 503: 132 500: 275 @
 Luckhardt, René @
 Lüpertz, Markus @
 Luther, Adolf 503: 83 500: 223
 Mack, Heinz 503: 87, 97, 98 @
 Macke, August 502: 356
 Macke, Helmuth 502: 415
 Macke, August 500: 204 @
 Marasco, Antonio 502: 419
 Marca-Relli, Conrad 503: 52
 Matisse, Henri 502: 426
 Mattheuer, Wolfgang 503: 70
 Meidner, Ludwig 502: 373 @
 Melzer, Moriz @
 Miotte, Jean 503: 42, 43
 Miró, Joan @
 Modersohn-Becker, Paula 500: 220
 Moholy-Nagy, László 502: 400
 Moll, Oskar 502: 307
 Möller, Otto 502: 383

Moore, Henry @
 Morgner, Wilhelm 502: 404
 Mueller, Otto 502: 315, 360 @
 Mühlen, Hermann @
 Mullican, Matt 503: 11, 17 @
 Munch, Edvard 502: 431, 435, 444, 452
 Münter, Gabriele 502: 303, 328 500: 206, 228,
 264
 @
 Nagel, Peter
 Nash, David 503: 100
 Nay, Ernst Wilhelm 503: 58, 61, 63 502: 395
 Nicholson, Ben 503: 54
 Nitsch, Hermann 503: 39
 Noël, Georges @
 Nolde, Emil 502: 301, 302, 318, 320, 321,
 327, 329, 336, 374, 376, 429,
 438, 439, 441, 445 500: 219,
 260, 262, 280 @
 500: 252
 Oehlen, Albert @
 Ohm, Wilhelm @
 Paede, Paul @
 Pechstein, Hermann Max 502: 311, 313, 314, 316, 322, 351,
 355, 365, 380
 503: 71
 Perilli, Achille 503: 126, 127, 131
 Pfahler, Georg Karl 502: 422, 423, 424
 Picasso, Pablo 503: 94, 95, 96, 99 @
 Piene, Otto 502: 304 @
 Pippel, Otto @
 Poliakov, Serge 500: 242, 243, 244, 245, 246,
 247, 248, 249, 250, 251
 Ponomarev, Alexander @
 Prachensky, Markus @
 Prem, Heimrad 503: 74 @
 Quinte, Lothar @
 R, Tal 503: 1
 Radziwill, Franz 502: 385
 Rainer, Arnulf 500: 272
 Rée, Anita 502: 381
 Ribbeck, Bernd @
 Richter, Daniel 503: 2
 Richter, Gerhard 503: 144, 146, 149
 Richter, Daniel 500: 210
 Richter, Gerhard 500: 217, 224, 237, 241, 279,
 281 @
 503: 84 @
 Rickey, George @
 Rielly, James @
 Ritschl, Otto @
 Rodin, Auguste @
 Rohlf, Christian 502: 405, 406, 407 @
 Rondinone, Ugo @
 Roth, Dieter @
 Rovner, Michal @
 Sailstorfer, Michael @
 Saint Phalle, Niki de
 Sala, Anri 503: 76
 @
 Salgado, Sebastião 503: 142, 143
 Sasabuchi, Fumie @
 Scharl, Josef 502: 363, 377, 379, 387, 394
 Schifano, Mario 503: 103
 Schiffers, Paul Egon @
 Schleime, Cornelia @
 Schlichter, Rudolf 500: 212
 Schmidt-Rottluff, Karl 502: 324, 331, 340, 361, 430,
 432, 436, 443, 450 @
 @
 Scholz, Georg @
 Schrimpf, Georg 500: 213
 Schröder-Sonnenstern,
 Friedrich @
 Schultze, Bernard @
 Schulze, Andreas 503: 3
 Schumacher, Emil 503: 50, 55 @
 Schütte, Thomas 503: 19 500: 200 @
 Seel, Louis 502: 413 @
 Seener, Bruno Paul 502: 393
 Seidel, August @

Serra, Richard 503: 120
 Serrano, Andres @
 Slevogt, Max 502: 306
 Stankowski, Anton @
 Staub, Josef 503: 38
 Stazewski, Henryk 503: 124, 125
 Stegemann, Heinrich @
 Stelzmann, Volker @
 Stezaker, John @
 Stuckenberg, Fritz @
 Sultan, Donald 503: 118 @
 Tàpies, Antoni 503: 64
 Thater, Stefan @
 Thieler, Fred 503: 46, 51 @
 Thomkins, André @
 Tinguely, Jean 503: 77, 78
 Tobey, Mark @
 Toulouse-Lautrec, Henri de
 @
 Twombly, Cy 500: 225
 Uecker, Günther 503: 92, 93, 101 500: 236,
 259, 276 @
 502: 305
 Ury, Lesser 503: 123
 Vasarely, Victor @
 Vasconcelos, Joana 503: 80
 Venet, Bernar 502: 418
 Vlaminck, Maurice de 503: 12
 Voigt, Jorinde @
 Voigt, Alexander Ernst 503: 145
 Walther, Franz Erhard 503: 111, 112, 113, 114 500: 221
 @
 Warhol - after, Andy @
 Wauer, William 502: 408
 Weinhold, Kurt 502: 378
 Weiwei, Ai 503: 140 @
 Wesselmann, Tom 503: 115 500: 261 @
 Whiteread, Rachel 503: 158
 Wieser, Claudia @
 Willikens, Ben @
 Winiarski, Ryszard 503: 121 @
 Winter, Fritz 503: 49, 59, 60 @
 Wollheim, Gert H. 502: 384
 Wunderlich, Paul @
 Xiaogang, Zhang @
 Yang, Kailiang 503: 4
 Yang, Shaobin 503: 154
 Young, Russell 503: 27
 Zangs, Herbert 503: 82 @
 Zimmer, HP
 (d. i. Hans Peter) 503: 31
 Zipp, Thomas @





KETTERER ■ KUNST